

wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorf pädagogik • Biologisch-Dynamische Landwirtschaft
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen • Anthroposophisch erweiterte Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie • Phänomenologische Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie • Anthroposophische Gesellschaft

**Auf
dem
Weg
zu
mir**



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft – Landesgesellschaft in Österreich

INHALT

Weg und Ziel zugleich	6
Drei Interviews zum Thema des Heftes	10
Die Geburt und gleich danach	11
Der Ansturm der Gefühle	14
Sich den Ärger ausmalen	16
Kurzmeldungen	18
„Der Weg zu mir“	20
Scham und Krankheit – vom Hindernis zum Wegweiser	21
Kraftpendender Lebensort Bauernhof	24
Der Regenbogen	27
Leseecke	30
Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse	32
Anthroposophische Adressen in Österreich	45

Wochenspruch von Rudolf Steiner

Es dämpfet herbstlich sich
Der Sinne Reizesstreben,
In Lichtesoffenbarung mischen
Der Nebel dumpfe Schleier sich,
Ich selber schau in Raumesweiten
Des Herbstes Weltenschlaf,
Der Sommer hat an mich
Sich selber hingegeben.

Herbsttag von Rainer Maria Rilke

Herr, es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.
Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.
Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Herbst ist die Zeit der Reife. Das äußere Wachsen nimmt sich zurück. Das Werden kehrt sich nach innen. Diese Umwendung zeigt sich an den Früchten. Sie bilden eine Schale, die dem Fruchten eine schützende Hülle gibt. In dieser Hülle bilden sich die Zukunftskeime. Unendlich groß ist die Zahl der Samen, die bereit sind, neues Leben zu schenken. Doch nicht alle Samen erwachen zu neuem sichtbarem Leben. Der Großteil entfaltet sich nicht zu einer neuen Pflanze. Was wird aber aus dieser Potenz physische Lebensformen zu entwickeln? Ist sie verloren oder hat sie sich in eine andere Sphäre hineingesenkt?

Können wir in uns Menschen eine Analogie zu diesen Naturprozessen finden? Die heutigen Menschen haben sich zwar unabhängiger von den Jahreszeiten gemacht, doch in den tieferen Schichten unseres Wesens machen sie sich weiterhin bemerkbar. Der Herbst entfaltet seine Wirkung und lockt uns hinein in unser tieferes Wesen, sowie uns zuvor Frühling und Sommer nach außen gezogen haben.

Bist du bereit deinen Seelengrund zu betreten, um dort nachzusehen, ob sich Früchte gebildet haben, die in sich die Keime der Zukunft bergen? So könnte dich der Herbst befragen. Wie war dein Frühling, dein Sommer? War da genügend Wachsen und Blühen? War es so, dass der Geist dich befruchten konnte, um deine Selbsttheit mit Allheit zu beglücken, sodass du bereit bist, Altes in Neues zu verwandeln?

Schade, wenn es nicht geschah, denn dann musst du das verwelkende Alte in dir tragen, das dir den Zukunftsweg verstellt. Wenn es aber gelingt, führt der innere Weg nicht in die Enge. Vielleicht ermöglicht er dir, über dein Eigensein hinauszuwachsen, dich zu verlieren, um dich neu wiederzufinden.

Man kann annehmen, dass die ganze Menschheit, wie der einzelne Mensch, einen Herbst erlebt. Die Geschichte lehrt uns, dass alte Hochkulturen ein Aufblühen, ein Fruchten und Verwelken erlebt haben. Wenn wir das heutige Zeitgeschehen betrachten, kann in diesem Sinne gefragt werden: „Gibt es gegenwärtig eine Zivilisationsform, die man als Hoch- oder Leitkultur bezeichnen kann? Wenn ja, ist es die „westliche“ Kultur? Welche Kriterien werden dafür herangezogen und in welcher Entwicklungsphase befindet sie sich?“

Vielleicht haben Sie, liebe Leser, Antworten auf diese Fragen und möchten sie uns mitteilen!

Im Namen des Redaktionsteams

Norbert Liszt

Veranstalter empfehlen ...

SA, 18.10., 15.30 Uhr Chorus Tistra – ein Fest für Bach

Wien singt. Mit Chorus Tistra, Vokalensemble Soundbar, Chor Stimmbänd, Paula Jeckstadt (Sopran), Taisiya Albani (Alt), Vienna Ensemble - Michael Juraszek (Dirigent). Eintritt frei, Spende erbeten
Ort: Canisiuskirche, Lustkandlgasse 36, 1090 Wien
www.instagram.com/chorus_tistra
www.facebook.com/ChorusTistra

Internationale Tagung für Frauen auf den Höfen 22. Oktober – 27. Oktober

www.demeter.at

Bevor Sie einen Termin fixieren, werfen Sie noch einen Blick auf www.wegweiser-anthroposophie.at – aktuelle Veranstaltungen. Sie werden überrascht sein, wieviel sich vielleicht genau an dem von Ihnen geplanten Tag bereits tut! Selbst wenn Sie sehr weit voraus planen: Wer mit der Eingabemaske vertraut ist kann seine Termine bereits bis 2099 eintragen. Für nur € 58 platzieren wir hier Ihre Veranstaltung!

Eine Medizin der Sterne
Mit den Kräften des
Tierkreises ein Wandlungsweg
in ungeahnte Möglichkeiten
Wochenendseminar mit
Thomas von Rottenburg
Fr, 7.- So, 9. November 2025
Bad Goisern / Salzkammergut
Details www.thomas-von-rottenburg.de

Anthroposophie?

Anthroposophie will den Menschen die Möglichkeit bieten, ihren Zusammenhang mit dem Weltgeschehen zu finden. Der einzelne Mensch soll sich selbst in diesem Zusammenhang erkennen. Durch die Erkenntnis der Weltgeschehnisse und seiner selbst kann er seine Fähigkeiten in den Dienst des menschlichen Fortschritts stellen, indem er den Dialog mit seinen Mitmenschen pflegt. Anthroposophie – wörtlich aus dem Griechischen: „Weisheit vom Menschen“ – ist in den Worten ihres Begründers Rudolf Steiner (1861–1925) „Bewusstsein des eigenen Menschentums und ein spirituell orientierter Erkenntnisweg“. Sie will „das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltenall führen“. In diesem Sinne ist der Mensch Bürger zweier Welten, der irdischen und der geistigen. Als seelisches Wesen bildet er in sich ein Zentrum, das beide Welten miteinander verbindet. Die anthroposophische Geisteswissenschaft ist bis heute in weiten Bereichen des kulturellen Lebens fruchtbar geworden – nicht nur in der persönlichen Lebensführung vieler Menschen, sondern auch in Pädagogik, Medizin oder Landwirtschaft, in der Kunst und im Wirtschaftsleben. Diese freien Kulturinitiativen finden einen menschlichen Zusammenhang – ohne politische oder religiöse Bindungen – in der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Diese fördert die Forschung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, den interdisziplinären Austausch und das zivilgesellschaftliche Engagement. Mit dem Goetheanum (in Dornach, Schweiz), dem Sitz der Gesellschaft und der Hochschule, stellt sie einen Raum dafür zur Verfügung. Eine reiche publizistische Landschaft spiegelt und inspiriert heute diese Initiativen und die Menschen, die sie tragen.

wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

IMPRESSUM

Wegweiser Anthroposophie in Österreich

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Tel. 0676 6829655

büro@wegweiser-anthroposophie.at,
wegweiser-anthroposophie.at

Herausgeber und Medieninhaber:

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft –
Landesgesellschaft in Österreich

ZVR Zahl 854203912, 1040 Wien, Tilgnerstrasse 3/2,
büro@anthroposophie.or.at, anthroposophie.or.at

Redaktion: Norbert Liszt, Reinhard Apel,

Ingrid Rasocha, Biljana Medenica-Simic,
für den Herausgeber Wolfgang Schaffer

Administration: Andrea Völker

Grafische Gestaltung: Martin Völker, martinvoelker.cc

Druck: Druckerei Bösmüller, boesmueller.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung: AAG Wegweiser

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

Coverfoto: Ent-Wicklung, Norbert Liszt

Alle Informationen vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

**Die veröffentlichten Beiträge geben Einblick
in den Kenntnisstand und die Ansichten
der jeweils genannten Verfasser.**

**Die inhaltliche Verantwortung liegt auch
im Bezug auf anthroposophische Fragestellungen
ganz bei den Autoren.**



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“, Bösmüller Print
Management GesmbH & Co. KG, UW-Nr. 779.

**Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 36,–!**

Wegweiser abonnieren –
Anthroposophie unterstützen!

€ 9,00 62. Ausgabe | Herbst 25

wegweiser

ANTHROPOSOPHIE

IN ÖSTERREICH

Waldorfpädagogik • Biologisch-Dynamische Landwirtschaft
Alternatives Bank- & Wirtschaftswesen • Anthroposophisch erweiterte Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie • Phänomenologische Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie • Anthroposophische Gesellschaft

**Auf
dem
Weg
zu
mir**

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft – Landesgesellschaft in Österreich

**Wenn Sie den Wegweiser
unterstützen wollen:**

Bitte um Ihr Inserat! Preisliste auf Anfrage an
büro@wegweiser-anthroposophie.at

**Bitte auch weiterhin um Nachrichten, Infos und
Kurzmeldungen aus Ihrem Bereich,** ebenfalls an
die Büro-Adresse oder direkt an die Redaktion:
norbliszt@gmail.com.

Leserbriefe: Wir würden uns freuen,
wenn Sie uns schreiben – uns kritisieren, uns loben,
Kommentare zu unseren Beiträgen liefern.

E-Mail: büro@wegweiser-anthroposophie.at
1040 Wien, Tilgnerstraße 3/2

Termine des nächsten Heftes

(63. Ausgabe | Winter 25 | Dezember bis März)

Erscheinungstermin: 15. Dezember 2025

Redaktionsschluss: 24. November 2025

Anzeigenschluss: 1. Dezember 2025

Weg und Ziel zugleich

Text: Wolfgang Schaffer

Anthroposophie wird als ein Weg der Erkenntnis beschrieben. Es geht dabei um die Verstärkung des ganz gewöhnlichen, tagwachen Bewusstseins durch eine Vertiefung der Kräfte, die diesem Bewusstsein zugrunde liegen. Eine solche Entwicklung der Denkkraft hat nicht direkt etwas mit gesteigerter Intellektualität zu tun. Es wird, um ein Bild aus der „Philosophie der Freiheit“ Rudolf Steiners zu verwenden, die Glut des Denkens unter der Asche des rein abstrakten Begriffsvermögens entfacht. Dabei werden Gefühlsfahrungen gemacht, die so intensiv in der Seele wirken können, dass sie schließlich auch den Willen ergreifen. Anstatt des dünnen, kalten, rein formalistischen Denkens, das sich nur flüchtig an einer jeweiligen Begriffsoberfläche spiegelt, werden Ideen und Ideale erlebt, die von Seelenwärme und Begeisterung durchdrungen sind! Ein Mensch, der sich mit den Inhalten der Anthroposophie ernsthaft verbunden, erfährt dadurch die Verwandlung seines ganzen bisherigen Wesens. Sein Denken, Fühlen und Wollen kommen in einer ganz neuen Art und Weise in Bewegung und bahnen sich gestützt ineinander einen Weg zur Erweiterung der Selbsterkenntnis. Das bisherige Verhältnis zur äußeren und inneren Welt wird neu gestaltet. Dieser Weg ist durch das Lebenswerk Rudolf Steiners exemplarisch vorgegeben. Wer ihn wie Rudolf Steiner geht, möchte das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltall führen. Es ergibt sich dadurch eine neu geschaffene Verbindung vom Ich im Menschen zum Ich im Weltall.

Ich und Welten - Ich?

Das „Ich“ als das Geistige im Menschenwesen zu betrachten, lässt sich durch die Tatsache begründen, dass es sich bei dem Bewusstwerden einer Ichhaftigkeit um ein rein übersinnliches Erleben eines rein übersinnlichen Inhaltes handelt. Haben Sie schon einmal ihr Ich gesehen, gehört oder auf eine andere Weise mit ihren Sinnesorganen wahrgenommen? Gibt es andererseits gefragt, irgendetwas in der Welt, von dessen Existenz sie so sicher sind wie von dem Vorhandensein ihres eigenen Ichs? Sinnlich unsichtbar und doch mit Sicherheit präsent - das ist das Geistige im Menschenwesen. Der Ausgangspunkt vom Ich in sich ist somit jedem Menschen unmit-

telbar gegeben. Das Ich im Weltall erscheint jedoch als großes Fragezeichen. Was hat die Welt um mich herum mit einem - genauer noch - mit meinem Ich zu tun? Wie soll dieses vermeintliche Welten-Ich mit meinem eigenen Ich durch einen Erkenntnisweg in Verbindung gebracht werden?

Vom Ziel zum Weg?

Gibt es überhaupt einen Weg auf ein Ziel hin, solange man mit seinem Ausgangspunkt so unlösbar verbunden ist, wie mit seinem eigenen Ich? Wege setzen im alltäglichen Verständnis eine gewisse Entfernung und einen Abstand voraus, der zur Erreichung eines Ziels überwunden werden muss. Wie ist es nun mit einem Ausgangspunkt, zu dem man keinen Abstand findet? Wenn ich auf der physischen Erde den Ort, an dem ich mich gerade befindet, verlassen will, beginnt der Weg mit dem ersten Schritt, durch den ich meinen Körper in Bewegung versetze. Auf der Erde gibt es durch die im Verhältnis zu unserem menschlichen Körper gewaltig große planetarische Ausdehnung unter unseren Füßen praktisch unendlich viele Ziele, die ich mir zur Erreichung vornehmen kann. Ganz anders ist es mit dem Ich des Menschen. Es ist immer schon beim Ziel angekommen, sobald es sich entschließt, ein solches scheinbar außer ihm befindliches Ziel zu erreichen. Das Ich hat keinen vorbestimmten Inhalt außer denjenigen, mit dem es sich jeweils verbündet. Jeden Morgen erleben wir diese Zielbestimmung als Zielfindung in dem Augenblick, in dem wir aus der tiefen Bewusstlosigkeit des Schlafzustandes oder aus den Verhältnissen eines Traumes in den physischen Körper beim Aufwachen untertauchen. Wir sind damit in der Erinnerung an unser ganzes bisheriges Leben wieder bei uns selbst angekommen! Dabei bleiben wir jedoch nicht stehen. Wir verbinden uns mit unserer Leiblichkeit beim Erwachen und treten augenblicklich durch die Sinnesorgane unseres physischen Leibes hindurch mit der uns umgebende Welt in einen Austausch. Das Licht des Tages, die Geräusche, Gerüche und die Temperatur der Umgebung werden uns in Verbindung mit unserem Selbst als Ich bewusst. Da ist sie nun, die ganze Welt außerhalb unseres Selbst! Das alltägliche Leben besteht darin, das richtige Ver-

hältnis zu der Welt zu finden, die uns von außen umgibt. Wir brauchen einerseits gewisse Stoffe aus der Welt zur Erhaltung unseres Lebens. Atemluft, Wasser und Nahrungsmittel zählen dazu, wie auch der Austausch und die Begegnung mit anderen Menschen und Lebewesen. Vor anderen für uns gefährlichen Weltinhalten müssen wir uns hingegen schützen, um nicht einen Schaden zu erleiden. In dieser Außenwelt finden wir zunächst keine Spur von unserem Ich. Mit dem „normalen“ Ich sind wir im Regelfall unzertrennlich und abstandslos verbunden. Wo sollte sich nun ein Erkenntnisweg ergeben, der das Geistige im Menschenwesen zum Geistigen im Weltall führen kann, wenn wir uns der fortwährenden Präsenz unseres Ich nicht entziehen können?

Im Strom des Weltgeschehens

Einen bereits irgendwo vorgegebenen Weg zur Selbsterkenntnis gibt es im Sinne der Anthroposophie nicht außerhalb unseres eigenen Selbst.

Diesen Weg findet man nur, indem man ihn in sich erschafft! Da wir die äußere Welt bereits ohne unser Zutun vorgegeben finden, kann der neue Erkenntnisweg nur dort entstehen, wo man einen Abstand schafft zu seinem gewohnten, ganz normalen Ich. Wenn das Ich im Weltall nirgendwo zu finden ist, so findet sich vielleicht die Welt im Ich? Es gibt tatsächlich eine Möglichkeit, im Erleben des eigenen Ich das Weltgeschehen zu entdecken.

Wodurch sind wir im Normalzustand mit der ganzen äußeren Welt verbunden? Durch die Erkenntnisse, die wir mit Hilfe des Denkens aus den Wahrnehmungen der Umgebung gewinnen. Wahrnehmungen und Begriffe werden zu Erkenntnissen vereint. Dazu dient uns das Denken als Tätigkeit des Ich. Zu dieser denkenden Betätigung des Ich gilt es nun einen gewissen Abstand zu finden, indem wir

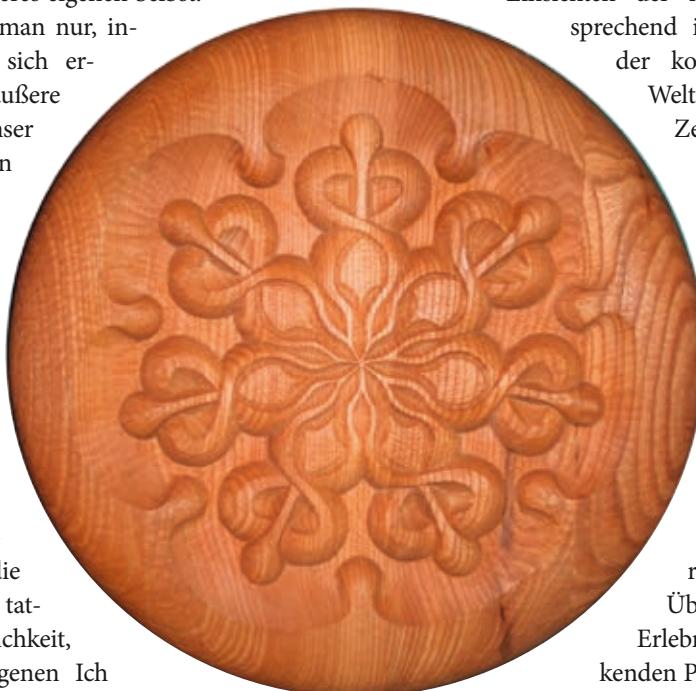
darin auch noch einen elementaren Weltbezug entdecken. Dazu führt das beschauliche Nachdenken über den Sinspruch:

„Ich empfinde mich denkend eins mit dem Strom des Weltgeschehens.“¹

Als denkender Mensch bin ich zugleich mit meiner Tätigkeit auch der Schauplatz, auf dem die Welt - das Welten Ich - sich selbst in Tätigkeit versetzt. Meine Gedanken sind zugleich auch Weltgedanken, die sich in meinem denkenden Bewusstsein als Strom des Weltgeschehens offenbaren. Da finde ich die Welt in mir, wo ich die den Wahrnehmungen der Dinge entsprechenden Gedanken so miteinander verbinde, wie es die ihnen innewohnende Gesetzmäßigkeit verlangt. Diese Gesetzmäßigkeit hat von ihrer Beschaffenheit her gar nichts mit mir zu tun, obwohl ich es bin, der sie in sich entdeckt! Den

Einsichten der Anthroposophie entsprechend ist die Verfügbarkeit der kosmisch gegründeten Weltgedanken in unserer Zeit von den Geistern der Form an die sogenannten Geister der Persönlichkeit übergegangen. Eine eingehende Beschreibung dieser speziellen Zusammenhänge kann hier nicht gegeben werden. Für die alltägliche Lebenspraxis unserer Zeit bedeutet diese Übergabe vor allem das Erlebnis der einzelnen denkenden Persönlichkeit, dass sie selbst die Erzeugung der Gedanken

bewirken kann. In früheren Zeiten war es den Angaben Rudolf Steiners nach so, dass die Menschen die Gedanken als etwas zur Welt Gehöriges wahrnehmen konnten. Gedanken waren damals etwas, das wie eine Gabe aus der geistigen Welt angenommen werden konnte. Heutzutage gelten Gedanken materialistisch gesehen als Erzeugnisse des Gehirnes, die indirekt sogar mit Hilfe technisch ge-



stützter, bildgebender Verfahren sichtbar gemacht werden können. Das Denken selbst bleibt dabei seinem inneren Gehalt nach freilich weiter unsichtbar. Es ist ein rein übersinnliches Ereignis. Mit aller Deutlichkeit zeigt sich durch das Heraufkommen der virtuellen Realität, dass die Verantwortung für die Aufnahme und Weitergabe von Gedanken vollends bei der einzelnen Persönlichkeit im Gewissen des Menschen angekommen ist. Die Datenspuren, die ein Mensch in der virtuellen Welt hinterlässt, geben Aufschluss über alle Wahrnehmungsinhalte, mit denen er in Berührung gekommen ist. Dadurch ist von nun jeder in der Lage und auch in der Pflicht, über den Inhalt seines Bewusstseins selber zu verfügen. Es gibt dazu auf dem Schulungsweg der Anthroposophie einen weiteren Merksatz, der sich auf dem Weg zur Selbsterkenntnis als sehr hilfreich erweisen kann. Dieser Grundsatz lautet:

„Schaffe dir Augenblicke innerer Ruhe und lerne in diesen Augenblicken, das Wesentliche von dem Unwesentlichen zu unterscheiden!“²

Um dieses Unterscheidungsvermögen zu entwickeln, braucht es die Kraft, sich selbst und seine Erlebnisse mit einem gewissen Abstand zu betrachten. Wie anders erlebt man doch einen Schicksalsschlag, wenn er nicht das eigene Leben betrifft, sondern einem anderen Menschen widerfährt? Ein solcher Abstand zum eigenen Erleben ergibt sich im Normalfall oft erst im Laufe von Jahrzehnten wie von selbst. Als Motiv des Schulungsweges fordert man sich selbst auf, von Zeit zu Zeit wie ein völlig fremder Mensch auf das eigene Leben zu blicken. Man schaut auf seinen Lebenslauf dann von einer gewissen Entfernung, wie man zum Beispiel am Abend eines arbeitsreichen Tages auf eine Anhöhe außerhalb der Stadt oder des Dorfes spaziert, um dann von der Ferne auf den Heimatort zu blicken. Plötzlich erkennt man die Größenverhältnisse seiner gewohnten Umgebung aus einer anderen Perspektive. Ein Schicksalsschlag, den man kaum zu bewältigen glaubte, erweist sich dann möglicherweise als ein ganz wesentlicher und hilfreicher Entwicklungsimpuls, ohne den man gewisse positive Erfahrungen und Begegnungen im weiteren Verlauf seiner Biografie gar nicht hätte machen können. Die Welt zeigt sich in dieser Betrachtung dann durch alles, was durch sie in unser Leben scheinbar zufällig an Hindernissen oder Glücksmo-

menten hereingetragen wird, mit uns durchaus in einer sinnvollen Art und Weise verbunden. Wir können in Bezug auf unser Schicksal so die Welt wie ein Ich-begabtes Wesen annehmen lernen. Das Geistige in der Welt kommt uns in dieser Perspektive durch die Begegnungen, die unsere tiefsten Lebensimpulse betreffen, wie ein Höheres Selbst entgegen. Wir begegnen unserem Schicksal auf diese Weise wie einem noch unbekannten und dennoch urvertrauten Ich-Wesen. Diese Begegnung mit dem Höheren Ich in mir führt aber auch gleichzeitig über die eigene Persönlichkeit hinaus zu einer Begegnung mit dem Schicksal der ganzen Welt. Das „Ich Bin“-Wesen der Welt hat sich selbst am Beginn unserer christlichen Zeitrechnung als der „Weg, die Wahrheit und das Leben“ erkennbar gemacht. Mit ihm sind wir auf jedem weiteren Schritt zu uns selbst zutiefst vereint.

*«Es lernet im Leben
Die Seele zu denken,
Sie denkt dann die Wesen
Die bilden das Sinnessein,
Doch fühlet sie ruhig
Sich selber erkraftet,
So lernt sie sich sicher
Nicht denkend nur kennen,
Gedacht auch weiß sie
Im Weltall sich dann –
Von Göttern gedacht.»*

Rudolf Steiner

1.) R. Steiner GA 17: Die Schwelle der geistigen Welt

2.) R. Steiner GA 10: Wie erlangt man Erkenntnisse der Geistigen Welt

7. NOV 2025 / Wien



HERMES-Österreich
Geistgemäße Geldgebarung

Vortrag von Matthias Reichert

Anthroposophie und Wirtschaft

**Menschenkundliche Grundlage für eine
Erneuerung des Wirtschaftslebens**

Programm

Vorstellung HERMES-Österreich

Vorstellung geförderter Projekte

Vortrag

Künstlerische Umrahmung

18:00 – 21:30 Uhr

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer

Endresstraße 100, 1230 Wien

www.hermes-oesterreich.at

Tel. +43 (0)662/ 66 47 37



gesponsert: www.deinkindkinderdoc.at

Konzertreihe im Rahmen des David-Jahres 2025

17.10. | 18.30 Uhr Benefizkonzert mit Niobe Langmaack und Gottlieb Wallisch, Werke von F. Schubert, T. C. David, J. Brahms
Ehrbar Saal, 1040 Wien

18.10. | 10.30 & 14.00 Uhr Gemischtes Programm, Werke von J. N. David, T. C. David, W. A. Mozart, F. Schubert
Österreichische Gesellschaft für Musik, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien

18.10. | 19.30 Uhr Orgelkonzert, Werke von J. N. David, T. C. David, P. Hindemith u.a. | Jesuitenkirche, 1010 Wien

19.10. | 10.30 Uhr Matinee, gemischtes Programm
Waldorfschule Mauer, 1230 Wien

Weitere Infos: www.musikprojekte.at

**PROJEKT
100**



VEREIN
ZUR FÖRDERUNG
ZEITGENÖSSISCHER MUSIK

Drei Interviews zum Thema des Heftes

Die Lebensgeschichte erzählt vom Weg zu mir, zumindest lässt sich die Biografie aus diesem Blickwinkel anschauen. Die folgenden Interviews sind wie Spotlights, die kurz und prägnant drei Stationen des Lebensweges beleuchten. Daraus ergibt sich folgende Reihenfolge:

Die Geburt und die nachfolgende Zeit

Ein anthroposophischer Kinderarzt spricht darüber, wie er das Kleinkind dabei unterstützt, seinen Leib aufzubauen und zu ergreifen. Der Mensch als Kleinkind ist auf die Obsorge anderer Menschen

angewiesen. Dr. Schwarz verdeutlicht dies an den Themen der Ernährung - hier im Besonderen dem Stillen - und dem Wärmehaushalt des Kleinkindes. Die Aufgabe des Arztes ist es hier, seinen sorgenden Seelenmantel auszubreiten, um das Kind zu begleiten.

Die Pubertät

Ein Waldorflehrer beschreibt an einem Beispiel, wie er auf die aufwallende Innenwelt der Schüler der neunten Schulstufe pädagogisch eingeht. Dabei können die Schüler am geführten pädagogischen Prozess bereits aktiv teilnehmen.

Das Erwachsenenalter

Ein Kunstschafter illustriert eine Methode des Umgangs mit sich selbst. Einmal erwachsen, begleitet man sich auf dem Weg zu sich selbst. Selbsterziehung lautet hier das Stichwort.

Die geschätzte Leserschaft möge die Thematik aus dem Gesichtspunkt der biografischen Entwicklung nur als angerissen betrachten. Selbstverständlich kann aus der anthroposophischen Menschenkunde heraus noch sehr viel mehr zu Kindheit, Schulzeit und Erwachsenenalter gesagt werden.

Die Geburt und gleich danach

Der Kinderarzt als Begleiter ins Leben

Zusammengestellt aus einem Gespräch mit Dr. Reinhard Schwarz, Facharzt für Kinderheilkunde mit Ausbildung in anthroposophischer und homöopathischer Medizin in Graz.

Text: Reinhard Apel

Ich lebe seit 52 Jahren beruflich in der Kinderheilkunde, sieben Jahre in der Klinik, 45 Jahre in der eigenen Praxis. Ihre Frage ist, wie der Arzt, der anthroposophische Arzt, den Weg des Kindes bis zu seiner Individualisierung als Erwachsener begleitet, also auf dem Weg zu sich. In einem Interview werden wir vieles nur schlaglichtartig beleuchten können. Für die Vertiefung sei auf die anthroposophisch – medizinische Fachliteratur verwiesen.

Man freut sich, wenn ein Kind gesund ist, das ist selbstverständlich. Das besonders schöne Erlebnis an meinem letzten Geburtstag war, dass ich ein gesundes Neugeborenes sehen und beurteilen durfte, ein Geschenk. Das kleine Kind strotzt vor Lebensfreude und gibt auch etwas davon weiter. Die jungen Eltern merken das noch nicht so stark, sind beschäftigt mit ihrer Lebensumstellung, aber als älterer Mensch nimmt man das wahr und freut sich darüber.

Nun braucht das Kind am Anfang Ernährung und Ruhe. Daher im Wochenbett der Mutter nicht zu viele Besuche! Die beiden müssen sich jetzt neu aneinander gewöhnen. Sie haben sich innerlich gut kennengelernt, als das Kind noch im Mutterleib war. Ungeboren wächst das Kind der Mutter ans Herz, es wächst in der Gebärmutter zum Herzen der Mutter hin und das Kind kann das Herz der Mutter dann durch den Zwerchfellmuskel hören. Wird das Kind nach der Geburt von außen zum Herzen der Mutter gebracht, wird es sich, weil es Bekanntes hört, beruhigen.

Der Apfel und die Muttermilch

Ein kurzer Exkurs: Wenn den Müttern gesagt wird, sie könnten nach der Entbindung essen, was sie wollen, führt das in vielen Fällen dazu, dass das Kind Bauchweh bekommt. Das Kind wird, wenn es auf regulärem Weg geboren wird, durch die Scheide geboren. Dort herrscht ein milchsaures Milieu. Das gehört

zu den ersten Dingen, die das Kind durch den Mund aufnimmt und es baut daraus seine Darmkeime auf. Wenn die Mutter jetzt einen knackigen Apfel haben möchte, weil ihr diese Erfrischung verständlicher Weise schon abgeht, dann führt das dazu, dass auf einmal beim Kind Fruchtsäure ankommen. Mit der kann das Kind mit seiner Verdauung noch nicht umgehen. Es bekommt Bauchweh. Je reifer der Apfel ist, desto mehr Fruchtzucker enthält er anstelle der Fruchtsäure. Dieser ist für die Verdauung des Babys kein Problem, ebenso bei Tomaten, Salaten mit Marinade usw.¹ Was die Mutter isst, darf sie ja nicht alles zu Ende verdauen. Es muss etwas übrigbleiben, was sie dem Kind über die Muttermilch zur Verfügung stellt. In diesem speziellen Fall enthält die Muttermilch dann etwas Unverdauliches. Ansonsten ist die Muttermilch natürlich das universale Nähr- und Heilmittel in diesem Alter und individuell auf das Kind abgestimmt.

Exotische Gewürze

Ein interessantes Beispiel war eine Mutter aus Südinien, die südlich von Mumbai geboren worden war, in die Mutterberatung. Das Kind hatte furchtbare Koliken. Ich fragte: „Wie kochen Sie denn?“ „Ja, so wie ich es von meiner Mutter gelernt habe“. Ich riet ihr: „Kochen Sie jetzt erst einmal mit den Gewürzen von hier“. Eine Woche später waren Koliken viel seltener. Und ich hatte mir durch Nachdenken den Zusammenhang klargemacht. In Südinien muss man nämlich die traditionellen innerlich heiß machenden Gewürze verspeisen, damit man durch die innere Hitze die äußere Hitze überhaupt aushalten kann. Bei uns in der gemäßigten Zone ergibt sich da ein Überschuss, der vom Baby dann nicht ausgehalten wird. Eine subtile Geschichte. Die Wirkung der Gewürze ist nicht überall einfach die gleiche.

Von Wärme und Kälte

Das Kind kann die Körpertemperatur nicht so gut halten wie der Erwachsene. Diese Fähigkeit verbes-

sert sich ungefähr ab dem dritten Lebensjahr, wenn das Kind „Ich“ sagen kann. Der Erwachsene kann gut seine Körperwärme eine halbe Stunde bewahren. Das junge Kind kühlt bei zu viel Kälte innerhalb von 5 Minuten auf die Temperatur des umgebenden Wassers ab. Das betrifft auch das so populäre Babyschwimmen. Das Babyschwimmen gibt dem Kind zwar das Erlebnis der Auftriebskräfte wieder, das es im Mutterleib hatte, aber die verwendeten Wasser sind meist höchstens 32-33 Grad warm. Die Betriebstemperatur des jungen Kindes bis zur Schulzeit beträgt aber 37 Grad. Auch das Chlor im öffentlichen Bad kann die Atemwege irritieren. Man könnte auch Ozon zur Reinigung verwenden. Das Wichtigste ist aber das Problem mit der Temperatur, denn Wärme und gute Ichkräfte ausbilden hat anthroposophisch gesehen viel miteinander zu tun.



Foto: pixabay

Die entzündlichen Erkrankungen sind meist mit Fieber verbunden. Da haben viele Eltern verständlicherweise eine gewisse Angst, wenn eine Temperatur über 39 Grad erreicht wird. Es gibt Kinder, die rasch und hoch fiebern, aber nur kurze Zeit. Das ist natürlich und richtig so, was da der kindliche Organismus tut. Es wirkt aber bedrohlich. Solche Kinder machen wahrscheinlich gerade einen Virusinfekt durch. Man weiß, dass die Viren ein „kaltes Volk“ sind, das minus 80 Grad aushält aber nicht mehr als plus 39 Grad. Der Organismus kann also mit 39 Grad und

darüber selbst das Überhandnehmen der Viren eingrenzen. Bei den Bakterien geht das nicht immer so leicht. Daher hat die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde eine neue Leitlinie mit Fieber angeregt. Dabei wurde aufgegriffen, was im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke im Ruhrgebiet dazu entwickelt wurde. (<https://www.gemeinschaftskrankenhaus.de/>). Es gibt dazu als Orientierung eine Fieber App von Professor David Martin, die auch von schulmedizinischen Kollegen gutgeheißen wird. Dabei können die Eltern diesen Umgang erlernen, auch betrachten, wie sich das Fieber im Körper verteilt, wie man es ableitet usw.

Am Anfang steigt das Fieber zuerst in den oberen Menschen hinein, bewirkt beispielsweise Kopfschmerzen und andere Beschwerden. Sind die Waden

zu kühl, soll man sie erwärmen mit Fußbad oder Wärmeflasche, obwohl die Temperatur am Thermometer hoch ist! Zu den ableitenden Maßnahmen gehören z.B. Wadenwickel. (*Die Fieberapp: www.feverapp.de/app*)

Fiebern ist eine gute, sehr wirksame natürliche Reaktion und bei viralen Infekten fast immer sehr wirksam. Fieber lässt sich normalerweise beherrschen und der Körper lernt auch den Umgang damit. Natürlich gibt es Krisen, wo auch ich das Fieber senken werde. Aber zumeist kann man es zum Vorteil des Patienten wirken lassen.

Wesentliches

Als Allererstaunlichstes beginnt das Kind sich zwischen neun Monaten und eineinhalb Jahren aufzurichten. Ein Wunder eigentlich, auf das Eugen Kolisko, der seinerzeitige Schularzt der ersten Waldorfschule, besonders hingewiesen hat, denn die Aufrichtung erfolgt gegen die intensivste physika-

lische Kraft, die Schwerkraft wie selbstverständlich. Das Tier bleibt hingegen zeitlebens in der Waagrechten. Man kann alle Erkrankungen in vorwiegend leibliche einteilen und in die, die auftreten, wenn das Seelische erscheint und sich in den Reaktionen des Kindes zeigt. Das Aufrichten ist die Befreiung von der zu starken Leibgebundenheit. Die Tiere können nur gewisse Laute von sich geben. Sie formen keine Sprache. Der Mensch hat den Vorteil, dass der Kehlkopf zunächst etwas weiter oben sitzt, dann hinunter rückt, sodass der Mensch in Sprache und Gesang sich äußern kann. Da kommt das Seelische heraus. Ohne diese Möglichkeiten, wären wir sehr arm als menschliche Wesen.

Wenn das Kind beginnt „Ich“ zu sagen, lässt sich auch noch Geistiges an dem jungen Menschen wahrnehmen. Erst wenn das Kind Erinnerungen hat, kann es diese verknüpfen und ist dann auch in einem Alter, wo schon eine gewisse Sprachfähigkeit erworben wird. Manche Kinder sprechen früher, andere später. Die später sprechen, sind meistens beobachtend sehr lange tätig, haben dann aber einen sehr großen, schönen Wortschatz, mit dem sie alles genau benennen können. Das Kind lernt auch die Atmung zu unterbrechen, was für das Sprechen unerlässlich ist. Denn beim Einatmen kann man nicht sprechen. Einfach selbst ausprobieren. Bei manchen Kindern kann ein Stottern auftreten. Man kann ihnen helfen, wenn man ihnen beibringt, dass sie ihre Antwort singen, weil sie dann in den Ausatemstrom kommen.

Erweiterte Betrachtung

Die Kinder erhalten eine leibliche Grundlage von den Eltern. Das Seelische des Kindes bemerkt vielleicht, dass diese Leiblichkeit seinen „Idealen“ nicht entspricht. Es hat diese Ideale nicht bewusst, aber das im Hintergrund wirkende Seelische möchte in der Körperlichkeit, die zu erobern ist, seine Ziele verwirklichen. Das Seelische hat eine Art Voraussicht, wie es im Kind erscheinen möchte. Die ganze Art, wie ein Mensch sich persönlich zeigt ist sehr unterschiedlich - fröhlich, nachdenklich, laut, leise und so weiter. Das will sich verwirklichen, ist als hintergrundige Intention anzunehmen, es ist das, was sich allmählich inkarniert. Man soll den Eltern pädagogisch helfen, wie mit einem spezifischen Kind umzugehen ist. Das Kind entpuppt sich immer überraschend.

Bei kleinen Kindern muss der Arzt im Krankheitsfall herausfinden, was los ist. Sie können noch nicht sagen, wo genau es weh tut, sie weinen einfach. Eine Harnuntersuchung ist oft hilfreich oder andere diagnostische Behelfe. Außer den klassischen Ursachen für Erkrankungen in diesem Alter gibt es auch Gesundheitskrisen, wo das Seelische, das wir aus dem Vorgeburtlichen mitbringen, bemerkt, dass diese Leiblichkeit, die von den Eltern zur Verfügung gestellt worden ist, nicht so richtig passt, um sich voll entfalten zu können. Diese Behauptung von mir setzt voraus, die Anerkennung, dass es beim Menschen ein Leibliches, ein Seelisches und ein Geistiges gibt. Dieses Seelische wird meist noch durch das Geistige bestimmt, welches das Kind auch wie der Erwachsene hat, nur ist es noch nicht so gut in ihm anwesend, sodass es mehr von außen kommend sich zeigt. Nun ergibt sich wie gesagt eine Irritation, weil das Seelische (und das dahinter wirkende Geistige) dazu kommt zu wenig oder auch zu viel von diesem Leib Besitz zu ergreifen. Als Beispiel nehme ich einen juckenden Hautausschlag. Das Seelische ist dann in diesem Hautausschlag gebunden, so ergibt sich der Juckreiz. Ergreift das Seelische zu wenig das Leibliche, dann arbeitet das Leibliche vor sich hin, aber nicht unbedingt so geordnet, wie es für ein gesundes Leben dieses Kindes geeignet wäre. In beiden Fällen greife ich ein, basierend auf einem möglichst klaren Bericht der Eltern über die Beschwerden.

In dem Teil über das Fieber sahen wir einen Weg, wie das Kind sich unbewusst selbst hilft, um sich die vorgegebene Leiblichkeit für die eigene Persönlichkeit zuzubereiten. Krankheiten können ein Weg sein, wie das Kind seinen Körper noch einmal ein wenig zum besseren Gebrauch umarbeitet. Daher zeigt sich nach der Erkrankung nicht selten ein Entwicklungsschub des Kindes.

Hauptsächlich die Eltern aber auch der begleitende Arzt sind dafür verantwortlich, dass das Kind in den ersten sieben Jahren und auch danach gut in den Weg zu sich selbst hineinfindet, um dann Schritt für Schritt zu dem zu kommen, was es als Erwachsener einmal werden kann.

Der Ansturm der Gefühle

Die Pubertät: Das Ergreifen der Gefühlswelt im Unterricht für Kunstgeschichte
Gespräch mit Dr. Arnulf Bastin, Waldorflehrer für Kunstgeschichte und Deutsch.
Textbau: Reinhart Apel. Wegen anders formatiertem Text, siehe Anmerkung unten.

Der Waldorfkindergarten begleitet das Vorschulkind in der Phase, wo der Mensch noch sehr damit beschäftigt ist, in seinen Leib einzuziehen. In der Waldorfschule dann betont die Unter- und Mittelstufe das Mitgehen mit der natürlich vorhandenen Lebensfreude und dem Ausleben der Lebenskräfte in der Zeit bis zur Pubertät. Dann setzt das Hinneigen zu starken Gefühlen ein. Es zeigt sich dies auch an der Geschlechtsreife. Persönliche Empfindungen werden wichtig, manchmal übermächtig. Im Weiteren ist davon die Rede, wie man im Waldorf Kunstunterricht dieser neuen Innensituation der jungen Menschen entgegenzukommen versucht. Regelmäßig reise ich nach Peru, unterrichte dort auf Spanisch und begleite die Schule in Lima in ihrer Entwicklung.

Ich bin jedes Jahr wieder erfreut und überrascht, wenn ich nach Peru komme und sehe, wie anders die Menschen dort sind. Die Schüler sind normale 9. bis 11. Klässler, aber doch reagieren sie anders. Man kann sie anders ansprechen. Vieles ist noch viel reiner, viel einfacher, viel weniger überdeckt von allen möglichen angelesenen Sachen, abstraktem Wissen. Es ist noch möglich ganz elementar zu arbeiten und ihre Reaktionen ungefiltert zu erleben. Ich komme wohl auch mit Inhalten, die die Schüler überhaupt nicht kennen, und sie merken erst mit der Zeit, was es mit ihnen macht.

Ich habe in diesem Beispiel gerade im Hauptunterricht (die ersten 100 Minuten des Schultages ohne Pause) die 9. Klasse. Im Bereich von Lima wohne ich so 500 Meter um den Block herum von der Schule. Morgens um halb 6 Stehe ich auf und mache die Tafelzeichnung auf einer Holztafel (etwa 1.15m auf 95 cm). Dann trage ich die Tafel hinüber in die Schule.

Frage: Die Schüler kommen herein und sehen als erstes Deine Zeichnung an der Tafel?

Nö. Ich habe die Tafel umgedreht. Sie sehen die Zeichnung vom Vortrag, die Rückseite. Zuerst

schauen sie auf das, was am Tag vorher gewesen ist. Was in der Schule in Lima meines Erachtens grundsätzlich zu kurz kommt, ist das Rezitieren. Oft fragen mich die Kinder: „Hast Du wieder Gedichte auf Spanisch für uns mit?“ Natürlich gibt es den Morgenspruch auf Spanisch und dann habe ich zwei Sprüche, die ich mit Hilfe übersetzt habe. Der erste ist der Spruch von Rudolf Steiner für den Kunstunterricht. Die ganze Klasse spricht wie meist bei Waldorf im Chor und lernt das auswendig. So bewirkt man, dass die Besseren die Anderen mitziehen. Das ergibt weniger Peinlichkeit und keine Angst vor dem Rezitieren. Jeden Tag kommt ein Stück dazu. Wenn wir den Spruch dann können, wird er abgeschrieben. Zuerst also gesprochenes Wort, Mund zu Ohr, danach wird es in die Schrift gebracht. Sonst würde nämlich Jeder mit seinem Text dasitzen und man höre sich nicht mehr zu. Das ergibt eine andere Art poetische Texte zu lernen. Es kommt dann immer so ein verlegenes Kichern, während ich ihnen das zweite Gedicht vortrage: Den Wagenlenker.

Der Wagenlenker

Das ist ein klassisch griechisches Gedicht von Pindar über die Situation, dass der Wagenlenker in seinem Korb steht, die Zügel hat und vorne sind vier Pferde, die ziehen. Es geht in der klassischen griechischen Plastik um die Darstellung von Bewegung. Ich zeige daher damit korrespondierend auch die antike griechische Plastik vom Wagenlenker. Dabei bedeutet dieser Wagenlenker als Plastik den Endpunkt von Bewegung. Die Pferde sind übrigens eingeschmolzen worden im Krieg, der Wagenlenker steht aber noch da, der linke Arm ist auch weg. Dennoch ist die Darstellung nahezu unüberbietbar gut. Dazu erarbeiten wir dann im chorischen Sprechen das Gedicht von Pindar. Es lautet auf Deutsch:

Wenn Du kühn im Wagen stehst

und vier neue Rosse,
wild, unordentlich
sich an Deinen Zügen bäumen,

(dann dramatisch, mit immer lauter
und intensiver werdender Stimme)

du die austretenden herbei-,
die aufbäumenden hinab peitschest
und jagst und lenkst und wendest
peitschest, hältst und wieder ausjagst!

(Pause)

(weiter mit ruhiger, beherrschter Stimme)

Bis alle sechzehn Füße
in einem Takt
ans Ziel Dich tragen.

Das ist Meisterschaft,
erhabne Willenskraft.

Ein kurzes Gedicht, eigentlich wenig Text. Am Anfang neutral die Situation, die Situation einfach hingestellt. Dann die Dynamik bis zu einem fast nicht mehr steigerbaren Punkt und danach der wichtigste Moment: die Pause! Einen Schüler gibt es immer, der die Pause nicht mehr aushält und dann das Weitere vorweg hineinredet. Danach kommt der neue Einsatz für den ruhig zu sprechenden Schluss. Das Ganze natürlich in Peru auf Spanisch.

Unglaublich, was das macht mit den Kindern! Zuerst meinen sie, oooch, das geht ja gar nicht. Dann überwinden wir freundlich diese Schwelle und sie lernen den Pindar Stück für Stück. Dann gehen wir in die Ausgestaltung des Gefühlsbogens in der Sprache. Am Ende können sie es alleine. Ich gebe nur ein paar Handzeichen noch. Was für eine Freude doch gemeinsam über das Gelingen!

Ich glaube es ist begreiflich, wie durch so ein Vorgehen, den Jugendlichen von außen etwas entgegenkommt, was mit den inneren Seelenvorgängen diese Alters, den wilden Rossen, etwas zu tun hat. Es wird nicht moralisiert, es wird in der Sprache etwas durchgemacht und durchgeübt, was sie im Erwachsenenalter später mehr oder weniger gut werden können müssen. Die „Moral von der



Foto: David Monniaux

Geschicht“ steht dabei, wie man wegen der „wilden Rosse“ vermuten könnte, in keiner Weise im Vordergrund.

Das „Peitschen“ der Rosse, könnte heute Anstoss erregen. Wer hat nicht „Ben Hur“ gesehen? So war das einfach mit dem antiken Pferdewagen. Andere Lehrer werden ein anderes Gedicht wählen in ähnlicher Absicht. Es geht natürlich um das Bändigen von etwas, dem man fast nicht gewachsen ist. Zu Tierquälerei wird ebensowenig eingeladen, wie zum Peitschen in die eigene Seele hinein.

Wenn, schon erwachsen dauernd die Gefühle mit einem durchgingen, käme ja die ganze Biografie in Gefahr. Unter Umständen hält kein „to do and not to do“, kein ethischer Vorsatz das Innenleben dann mehr im Zaum. Durchgehen durch die Emotion und doch auch wieder herausrauskommen ist das Geheimnis. Auch Drogeninhalme hat mit dem Nicht Aushalten der eigenen und ja ganz berechtigten Gefühlswelt zu tun. Durch künstlerisches Üben, einer Spezialität der Waldorfschule, ist man dem Empfindungsleben besser gewachsen. Rezitieren, Singen, Plastizieren, Malen, eigentlich ja aller Unterricht versucht seelisch dem aktuellen Lebensalter der Schüler gerecht zu werden.

Anmerkung der Redaktion: Das Gespräch fand am 12.09.2025 statt. 9 Tage später ist Dr. Arnulf Bastin überraschend verstorben. Sie lesen den Textvorschlag der Redaktion, noch vor seinem Tod an ihn gemalt, den er nicht mehr approbiert konnte. Die Veröffentlichung war bereits fix ausgemacht und von ihm gewollt. Der kursiv gesetzte Text ist die ihm vorgeschlagene Umrahmung. Es ist wahrscheinlich, dass der Wagenlenker zusätzlich eine der von Arnulf Bastin für seine Klasse ausgeführten Tafelzeichnungen war.

Lieber Arnulf: Nur das Beste für Deinen Übertritt in eine andere Welt!

Sich den Ärger ausmalen

Der Erwachsene: Vom Umgang mit starken Gefühlen in der Selbsterziehung
Reinhard Apel im Gespräch mit Stefan Kargermeier, Künstler

Der Ärger ist eine sehr überraschende Angelegenheit. Man ärgert sich riesig. Wumms, es ist passiert! Dann bleibt er einem auch noch länger, der Ärger. Denn man ärgert sich nachher auch noch - einfach weil man sich geärgert hat oder weil einen der Ärger von anderen Sachen ablenkt. Oder auch als sich bemühender Mensch deshalb, weil es ärgerlich ist, dass man sich so leicht ärgern kann.

Man hat nachher natürlich entdeckt, was einen besonders geärgert hat. Nun könnte man den eigenen Ärger erforschen, bearbeiten. Ich habe mir aus einer von Steiner kommenden Anregung eine dreitägige Verbildlichungsübung verfertigt. Es ist dabei wichtig, dass ich nicht viel darüber spekuliere, weshalb ich mich ärgere oder meine Emotion rechtfertige. Denn ich sehe mich da natürlich im Recht. Der Andere verhielt sich aus meiner Sicht ja unmöglich.

Wie kann man das Bild einer Situation schaffen?

Wie hat die den Ärger auslösende Person ausgeschaut, wo bin ich gestanden, wie sind die Möbel gestanden, wie ist das Licht gewesen, wie hat der Raum ausgesehen?

Im Nachhinein richte ich die Aufmerksamkeit darauf, mir ein möglichst exaktes Bild der mit Ärger behafteten Situation vorzustellen, vor allem eines der äußeren Situation und diesmal nicht eines meiner seelischen Lage. All das fast schon fotografisch genau.

Ist das die eigentliche Übung, so vorzugehen? Nicht die Stimmung zu erinnern, sondern wie die ganze Situation ausgesehen hat?

Normalerweise analysiert man, warum man sich ärgert. Durch dieses „Warum“ komme ich persönlich nicht wirklich weiter, es soll vielmehr ein Bild entstehen.

Du bildest in dir den Schauplatz des Geschehens nach, möglichst exakt, als Bühne.

Beim Versuch am ersten Tag merke ich: Ich habe fast

keine Erinnerung an die äußeren Gegebenheiten, nur mein Ärger ist im Gedächtnis da. Nun will ich mir bei der Wiederholung der gleichen Situation die äußeren Umstände einprägen.

Die Problemsituation wiederholt sich?

Ja. Es ist etwas vorhanden, was mich normalerweise jeden Tag wieder stören wird. Ich beobachte nun die Situation und bemerke, dass selbst der Gegenstand meines Ärgerns bisher nicht von mir genau wahrgenommen worden ist. Also im konkreten Fall beim Studienkollegen „Y“ das Schnaufen.

Dabei ist wurscht, warum er die blöden Geräusche macht. Ich habe einfach innerlich gekocht dabei, fertig. Ich stehe also an meiner Staffelei während der Ausbildung, will malen und gleich nebenan ist der „Y“. Eigentlich ein lieber Kerl, aber er schnauft halt extrem beim Malen. Er atmet stark und laut hörbar durch die Nase. Ich kann mich so nicht mehr konzentrieren und das stört mich unglaublich. Ich werde dadurch ganz narrisch, und der Gedanke taucht in mir auf: Der „Y“ muss weg! Er darf mich doch nicht aus der Malübung reißen, der Ungustl.

1. In der ersten Rückblickphase, bei der ersten Verbildlichung sagt mein Gefühl nach wie vor: Du hast dich völlig zu recht geärgert. Das habe ich auch zugelassen. Ich habe nicht am natürlich aufkommenden Gefühl herumgemodelt. Wie gesagt, der Ärger war dominant da im Gedächtnis, aber fast nichts vom äußeren Ambiente war erinnerlich. Ich habe alles dann am zweiten Tag in der Früh besser beobachtet. Ich wollte ja die Situation später genau nachbilden.

Du hast sein Schnaufen wohlwollend beobachtet?

2. Am Abend, beim zweiten Verbildlichen dann, habe ich viel mehr Wahrnehmungen der Umgebung zur Verfügung gehabt. Die Farben, die Gerüche, die Stühle und andere Gegenstände, weitere Personen im Raum und nicht in erster Linie nur die Wahrnehmung des unguten Schnaufens. Um

Letztere geht es eben gar nicht. Dann bin ich tags darauf wieder an der Staffelei gestanden und habe mir das Drumherum nochmals eingeprägt, während der andere natürlich munter schnaufte.

3. Bei der dritten Verbildlichung war der Ärger wie von alleine weitgehend verschwunden. Ich habe nichts an den natürlichen Gefühlen gemacht. Es hat mich eigentlich schon gelangweilt, mich über dieses Schnaufen zu ärgern. Der Zusammenhang zwischen Schnaufen und Ärgern war kaum mehr da. Am darauf folgenden Tag war die zuvor anstrengende Situation für mich weitgehend in Ordnung.

Hast du am vierten Tag schon synchron mitgeschnauft?

Nein, natürlich ned. Die Beschäftigung mit der Situation als „ins Bild bringen“ hat eine verblüffende Wirkung. Das ist mein Punkt. Es ist auch wirklich

anstrengend ganze zehn Minuten hernach herumzuprobieren, wie das alles eigentlich ausgeschaud hat. Es geht überhaupt nicht darum, das Gefühl wieder hervorzuholen, sondern die objektive Situation wieder zu erleben, in der es aufgetreten ist. Natürlich fällt es mir als Künstler vielleicht leichter Farben und Formen wieder zu erinnern. Wichtig aber ist die Erfahrung:

Beim ersten mal war es störend, beim zweiten mal interessant, beim dritten Durchgang normal?

Ich hab mir nichts einreden müssen, der Friede hat sich von selbst ergeben. Die Tätigkeit des Verbildlichens hat den Ärger überflüssig gemacht. Eine Überraschung.

Ich möchte noch hinzufügen, wie froh und dankbar ich bin, solche praktischen und hilfreichen Anregungen in der Anthroposophie gefunden zu haben.

Dr. Arnulf Bastin, 1956 – 2025



Lieber Arnulf,

wir danken dir von Herzen für alles, was du für uns in Österreich jahrzehntelang geleistet und getan hast!

Zuletzt hattest du vor zehn Tagen in Graz wie selbstverständlich die Aufgabe übernommen, das Protokoll der Generalversammlung der Anthroposophischen Gesellschaft in Österreich zu führen! Es könnte etwas knapp werden mit deiner Ankunft, meintest du lediglich, weil du direkt von einer anderen Verpflichtung hunderte Kilometer weit mit dem Auto anreisen würdest... Ein Herr Doktor betätigt sich ganz unscheinbar als Sekretär! Kaum jemand wusste, dass du promovierter Historiker bist. Du wechseltest im Ablauf dieser Versammlung zudem mehrere Male die Rolle, ganz wie es deiner vielseitigen Wesensart entsprach. Einmal konntest du aus dem Stegreif von der Tagung zu Himmelfahrt berichten, die du für rund achtzig Menschen im Haus der Anthroposophie in Wien im Juni dieses Jahres in Zusammenarbeit mit dem Goetheanum konzipiert und organisiert hattest, ein anderes Mal hast du gezielt und ohne Scheu vor der ganzen Versammlung eine fragliche Stelle im Finanzbericht angesprochen.

Du warst in Österreich zuletzt für die Sektion für bildende Kunst verantwortlich sowie auch jahrelang davor mit mir gemeinsam für die Arbeit der Pädagogischen Sektion. Viele Waldorfschulen in ganz Österreich hast du über Jahre hindurch immer wieder mit deinem profunden Wissen, deiner unermüdlichen Tatkraft und nicht zuletzt mit deinem außergewöhnlich feinen Sinn für Humor hilfreich begleitet.

Musik hat dich im Inneren erfüllt, sie hat dir die Kraft gegeben auszuhalten, wenn du merktest, dass du nicht verstanden wurdest. Du hast von dir als Mensch auch kaum einmal etwas erwähnt und lieber deine Taten für dich sprechen lassen!

Vieles aus deinem Leben wird so für uns ein Rätsel bleiben. Wir danken dir ganz besonders für deine Tätigkeit als Redakteur und Produzent der Zeitschrift „Mitarbeiterbriefe“ Anthroposophie in Österreich, die durch deinen großartigen Einsatz regelmäßig dreimal pro Jahr erscheinen konnte.

Unsere Liebe sei den Hüllen,
Die dich jetzt umgeben,
Kühlend alle Wärme,
Wärmend alle Kälte,
Opfernd einverwoben.
Lebe liebgetragen,
Licht beschenkt nach oben.

Dein Wort hat immer gehalten, wenn du etwas zugesagt hast. Vieles hast du dir an Verantwortung aufgeladen, wozu niemand anderer die Bereitschaft zeigte. Immer hast du es unentgeltlich getan, im Ehrenamt und ohne die Erwartung einer Gegengabe.

Wir können dir jetzt nichts mehr entgegenbringen als unseren innigen Dank und das Bewusstsein, deine Gegenwart in unserem Weiterleben bei allem, was uns durch die Anthroposophie verbindet, in Treue und voll Ehre aufrechtzuerhalten.

Lebe wohl, lieber Arnulf, bis uns das Schicksal dereinst wieder zusammenführen wird.

Wolfgang Schaffer, im Namen der Anthroposophischen Gesellschaft in Österreich und aller Freunde, die ihm auf ihrem Lebensweg begegneten durften.

Terra Preta

Herstellung von neuer Terra Preta (Schwarzerde) aus Biochar in Goiânia, Zentralbrasilien.

Aus dem anorganischen CO₂ der Atmosphäre entsteht organischer Kohlenstoff im Boden und belebt die Erde!

Im Februar 2025 gründeten wir das Unternehmen Terra Carbono Ecológica zur Herstellung des Boden-Verbesserers und Substrats Terra Carbono, dessen Produktion sich aus den Studien und dem Wissen der ursprünglichen Terra Preta, der indigenen Völker Amazoniens inspiriert.

Diese Initiative entstand aus meiner zwanzigjährigen Arbeit mit dem Bioladen und Restaurant Cerrado Alimentos Orgânicos, sowie aus meiner Tätigkeit im Bereich der Umwelt- und Ernährungserziehungsarbeit, die Lebensmittelqualität mit unserem Bewusstsein verbindet.

Die Produktion von Neuer Terra Preta ist keine rein technische Herausforderung, sondern erfordert vor allem ein Umdenken unserer festgefahrenen Denkgewohnheiten und unserer Art, uns als Teil der Welt zu verstehen.

Brasiliens uralte Schwarze Erden, die von indigenen Völkern geschaffen wurden, lassen sich nicht durch den Aspekt der Ausstellung von Emissionszertifikaten verstehen. Um ihren

Ursprung zu verstehen, muss man die Erde und all ihre Reiche als lebenden Organismus begreifen.

Terra Preta erhält ihre Fruchtbarkeit seit 2000 Jahren im tropischen Klima der raschen Zersetzung!!!

Die Herstellung von Terra Carbono besteht aus der Anreicherung (Impfung) von Kohlenstaub mit effektiven Mikroorganismen, z.B. Maniokmarkwasser, effizienten Mikroorganismen und/oder Kuhurin. Diese Holzkohle wird dann mit Dünger, organischen Stoffen und Gesteinsstaub vermischt und durchläuft eine dreimonatige anaerobe Gärung in Gräben.

Wenn Terra Carbono in den Boden eingearbeitet wird, bedeutet dies, dass der Kohlenstoff in der Kohle für lange Zeit im Boden gebunden bleibt und einen dauerhaften Speicher für gebundenen Kohlenstoff darstellt (eine C-Senke). Die poröse Struktur der Kohle schafft ideale Lebensbedingungen für Mikroorganismen und speichert Wasser, was zur Humusbildung führt. Dies ist die Grundlage der Stabilität ihrer Fruchtbarkeit in einer tropischen Umgebung, in der Zersetzung- und Auswaschungsprozesse intensiv sind.

Gregor Kux ist zertifizierter C-Sink Manager der Artisan Global C-Sink Certification und entwickelt gemeinsam mit den Krahô-Indigenen im Norden von Tocantins, Brasilien, kleine Produktionsstätten für Neue Terra Preta.

Für den Zertifizierungsprozess suchen wir Projektpartner, die die Kosten des Auditbesuches, die Kohleanalysen und weitere Gebühren übernehmen können. (ca. Euro 8.000,00).



Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich

Laszlo Böszörmenyi (Klagenfurt/Budapest)

Vortrag: 11. Dezember 2025, 19:00

„Künstliche Intelligenz und Spiritualität“

Ort: Zweig Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

Seminar: 12. und 13. Dezember 2025

**„Arbeit in Richtung des lebendigen
Denkens und des erkennenden Fühlens“**

Freitag 12. Dez.: 17 Uhr – 20:30 (mit Pause)

Samstag 13. Dez.: 10 Uhr – 13:30 (mit Pause)

Ort: Haus der Anthroposophie, Tilgnerstr.3, 1040

Wir suchen für den Waldorfkindergarten Wels ab November 2025 eine/einen

Elementarpädagog*in oder eine pädagogische Assistenzkraft

Du hast Interesse daran, unsere Gruppe zu begleiten? Dann informiere dich über die genauen Details auf unserer Website.

Mehr Informationen findest du unter: www.waldorfkindergarten-wels.at/

Wir freuen uns auf dich!



Sektion für Bildende Künste
Landesgruppe Österreich

11. Arbeitstreffen für Künstler und Kunstinteressierte
Freitag, 28.11., 16 Uhr — Sonntag, 30.11.2025, 16.30 Uhr



- Studienarbeit mit Pflanzenfarben auf der Grundlage von Rudolf Steiners Schulungsskizzen für Maler mit Helga Bläuel
- Textarbeit am Vortrag
- Das Sinnlich-Übersinnliche. Geistige Erkenntnis und künstlerisches Schaffen (Wien, 1. 6. 1918. In: Kunst und Kunsterkenntnis, GA 271)
- gemeinsames Betrachten von künstlerischen Arbeiten der Teilnehmer
- Hochschularbeit; Atelierbesuch bei Beate Maria Platz (Sonntag)

Ort:
LebensART, 1230 Wien, Am Hasensprung 16-19
Anmeldung bei:
stef.kagermeier@gmail.com (Stefan Kagermeier)
Kosten: ca. € 15—20

Die Karl Schubert Schule Wien sucht ab sofort

einen Gartenbaulehrer/eine Gartenbaulehrerin (m/w/d)

Wir sind eine heilpädagogische Waldorfschule im Süden Wiens mit 12 Jahrgangsklassen und zwei Kindergartengruppen. Insgesamt bietet die Karl Schubert Schule Platz für 100 Kinder und Jugendliche.

Aufgrund des Pensionsantritts unseres Gartenbaulehrers im August 2026 suchen wir ab sofort eine/n Nachfolger/in, um eine gute Einarbeitung zu ermöglichen.

Aufgaben:

- Übernahme eines sehr gut gepflegten Schulgartens (inklusive Garten- und Glashaus)
- Ackerbauphase (3. Klasse), Gartenbauunterricht (6. bis 9. Klasse), Gartenbau-Epochenunterricht (Werkoberstufe)
- arbeitstherapeutische Einzelbetreuung oder Kleingruppen während der Hauptunterrichtszeit
- ganzjährige Pflege des Schulgartens und des Spielplatzgeländes (insgesamt ca. 900 m²)

Anforderungen:

- abgeschlossene Waldorflerherrerausbildung bzw. eine heilpädagogische Waldorfausbildung
- gärtnerisch versiert und interessiert, praxisorientiert und handwerklich geschickt
- Bereitschaft zu gartenpädagogischen Weiterbildungen

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle Tätigkeit mit viel persönlichem Gestaltungsspielraum
- ein herzliches Arbeitsklima in einem engagierten Team sowie persönliche Assistenz durch einen Zivildiener

Stundenausmaß und Entlohnung:
Das Stundenausmaß beträgt während des Einarbeitungsjahres mindestens 20 Wochenstunden (Einstellung als Assistent/in). Ab September 2026 erfolgt eine Anstellung als Lehrkraft (Vollanstellung möglich). Die Entlohnung richtet sich nach dem MindestlohnTarif für private Bildungseinrichtungen und berücksichtigt Ihre Qualifikation, Dienstjahre, Ausbildung und Berufserfahrung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf bitte an:

direktion@karlschubertschule.at

<https://karl-schubert-schule.at> • Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien • Tel. +43 1 889 46 36



„Der Weg zu mir“

Text: Malcolm Allsop

Wie komme ich zu mir? Nun, am besten mit dem 13A Bus vom Hauptbahnhof bis zur vorletzten Haltestelle. Oh, Thema verfehlt, meinen Sie? Naja, U1 bis zur Taubstummengasse wäre auch eine Möglichkeit, vor allem mittwochs. [Haus der Anthroposophie. Anm.]

Oder ich gehe ins „Secret Garden Restaurant“ in der Raimund Passage (erschwinglich, und gesundes Essen mit einem besonderen Ambiente). Damit kämen wir der Sache etwas näher vielleicht. Mit dem Kinderbuch-Klassiker „The Secret Garden“ von Frances Hodgson Burnett sind viele Generationen aufgewachsen – ein geheimnisvoller Ort hinter einer großen Mauer und einer lang verschlossenen Tür, ein Garten, der auf jemanden wartet, der ihn neu zum Blühen bringt – eventuell mit einem Gärtner zur Hand, der anleitet ...

Nur, damals habe ich mir sicherlich noch nicht den Kopf mit der Frage zerbrochen: der Weg zu welchem mir? Das Buch hat einfach zu jedem gesprochen, zugegebenermaßen schon ahnend, dass es eine tiefere Schicht berührte als manche Alltags-Vorlieben oder Hobbys.

Eine erste Differenzierung trat dann im jugendlichen Alter ein, als ich meinte festzustellen, ich bestehe zu etwa 99% aus dem, was ich von meinen Eltern bekommen habe (geerbt, nahe gelegt), während von mir ganz schön wenig „Originelles“ dabei war. Aber ein klares Bewusstsein, dass ich durchaus selbst etwas bin, das hatte ich, trotz des ganzen Rankenwerks drumherum.

Viel später machte eine autobiographische Schilderung von dem Autor Eckhart Tolle (geb. 1948 in DE.) auf mich großen Eindruck. Er beschreibt, wie mit 29 seine Phasen von chronischer Depression in einem absoluten Tiefpunkt kulminierten, wo der instinktive Wunsch zu leben zunehmend von einer Sehnsucht zu sterben überschattet wurde. Der Gedanke wiederholte sich in ihm:

„I cannot live with myself any longer!“ („Ich kann nicht länger mit mir leben.“)

Auf einmal merkte er, welch ein seltsamer Gedanke das war: „Bin ich eins, oder zwei?“ Vielleicht ist nur eins von den beiden real, kam ihm als Gedanke. Darauf folgte ein erstaunliches Erwachen in seiner Wahrnehmung für die Umgebung und in seinem Bewusstsein für das, was wirklich in ihm, in einem leben kann. Einige Monate lang hielt dieses Erlebnis bei ihm an, bildete ein Fundament für seine daraus entstehenden Bücher, wo er versucht den Weg zu unserem ‚wahren Selbst‘ zu beschreiben und zu vermitteln.

Der Weg zu mir – ... zu welchem Mir?

Wahrscheinlich dachte die Wegweiser-Redaktion schon eher an dieses ‚wahre Mir‘, an den Herrn im Haus, genauer gesagt den potenziellen Herrn im Haus, nicht an den, mit welchem wir uns abplagen, uns verführen lassen, der zum Versteckspiel einlädt oder tagsüber flanieren geht. Also das Mir, welches es aushält oder auch nicht, mit den Kapriolen und Launen meines Alltags - Mir -Bewusstseins.‘

Etwas präziser formulierte es Eugene Ionesco in seinen Tagebüchern:

„...dass mein wahres Selbst jenes ‚Ich‘ ist, das mich beobachtet. Ich bin nicht diese Leidenschaften, scheint mir, ich bin derjenige, welcher sie wahrnimmt, beobachtet, kommentiert, bedenkt...“

Noch knapper gesagt: Was ich habe ist mein Erden-schicksal und vergänglich. Was ich bin, ist mein We-sen und ist ewig. (Zitat einer Kollegin.)

Damit ist mein Ich Bin geistverwandt, in der La-ge Geist-Vermittler zu sein, mein Erdenschicksal zu lenken. In der Lage, aber es gelingt nicht automa-tisch. Wenn mein Ich Bin nicht wach ist, steht das Ich, welches ich nur habe, am ehesten mitten auf der Alltags-Bühne. Kurzum die Frage „Der Weg zu mir“ verstehe ich als den Weg zu meinem Ich Bin, mei-nem Wesen mit Ewigkeitscharakter.

Und der Weg dahin?

Dank des ganzen Pakets von Menschheitshilfen, die sich in den vergangenen Jahrzehnten breit gemacht haben, sind wir weitgehend von der Fließbandar-

beit befreit worden, von dem Weg zur nächsten Telefonzelle (abends im Regen!) und dadurch frei zum ... Dank des wachsenden Pakets von Maschinen die Besser-Wisser, Mitühlende(?) sind, bin ich frei zum Überlegen: Wer bin ich eigentlich und was habe ich nur geerbt, mir angeeignet an bestimmten seelischen oder handwerklichen Fähigkeiten usw. und bin daher der Meinung, das wäre ich?

Dieser Herausforderung, dieser Chance unserer Zeit können wir wohl dankbar sein, als klärende Hilfe auf dem Weg zum Mir. Diese Chance lauert zum Beispiel bei jeder Entscheidung, die ich zu treffen habe: Handle ich als Sohn meiner Eltern, als Engländer oder Spanier, handle ich aus der Eile des Moments oder aus irgendwelchen egoistischen Gründen... oder spricht der Geist mit, durch mein Ich Bin-Wesen – eine Entscheidung, die womöglich als irrational abgestempelt wird, aber logisch im höchsten Sinne des Wortes ist.

Scham und Krankheit – vom Hindernis zum Wegweiser

Text: Ingrid Haselberger

Meine erste Erfahrung mit dem „inneren Weg“ machte ich in der Volksschulzeit.

Als wir im Religionsunterricht das „Vaterunser“ gelernt hatten, wollte ich es am Abend vor dem Einschlafen still beten.

Doch schon nach ein paar Sätzen verlor ich den Faden, dachte an ganz andere Dinge und vergaß, wo im Gebet ich stehengeblieben war.

Ich schämte mich: Ich erwarte, dass Gott mir zuhört und kann mir nicht einmal selber ordentlich zuhören!

Allabendlich übte ich nun, meine Gedanken zusammenzuhalten – bis es mir gelang und ich mich nicht mehr schämen musste.

Ich wurde älter, diese Erfahrungen und das Beten (wie das Beten überhaupt) gerieten in Vergessenheit.

Mit 19 Jahren entwickelte ich eine schwere Autoimmunerkrankung (Myasthenia gravis), die mich »zu 100% arbeitsunfähig wegen Körperbehinderung« machte, wie es in einem Bescheid des Landesinvalidenamts hieß.

Es war schlimm zu erleben, wie meine Gliedmaßen mir immer weniger gehorchten. Aber tief innerlich wusste ich, dass diese Krankheit zu mir gehörte; ich haderte nicht mit ihr, sondern nahm sie an und versuchte, so gut es ging, damit/mit der Herausforderung umzugehen.

Und wieder empfand ich etwas wie Scham.

Nicht Schuldbewusstsein – denn ich glaubte nicht, dass ich „schuld“ an meiner Krankheit sei. Ich suchte nicht nach Gründen in der Vergangenheit, fragte nie nach dem Warum. Aber mir wurde immer deutlicher, dass es ein Wozu geben musste, etwas, das ich daran zu lernen hatte!

Etwa zur selben Zeit begann ich, in einem Chor zu singen.

Offenbar war ich musikalisch begabt: Ich hatte ein absolutes Gehör, tat mir leicht mit dem Notenlesen und Blattsingen und führte bald die ganze Stimmgruppe an.

Ich genoss die Fähigkeiten, die mir geschenkt waren, ohne dass ich sie mir erst erarbeiten musste, und ich genoss auch die Bewunderung, die ich dafür einheimste.

Freilich - sobald die Euphorie des Chor-Erlebnisses verflogen war, machte sich die Scham wieder bemerkbar, ich hatte sie nur verdrängt...

Da nahm mich eine Freundin (nahm mich mit) in einen Volkshochschulkurs bei der Kammersängerin Hilde Rössel-Majdan mit.

Ich staunte, denn das, wofür ich im Chor bewundert worden war, schien hier nicht viel zu gelten. Musik war offenbar sehr viel mehr als das, was in den Noten stand!

Langsam begann ich, zu begreifen...

Als Hilde Rössel-Majdan Jahre später als Hochschulprofessorin in Pension ging und ein Konservatorium gründete, schrieb ich mich ein.

Hier begann mein eigentlicher Weg.

Und es ergab sich, dass die beiden Stränge meines Lebens – die Krankheit und das Singen – zusammenfanden und sich wechselseitig ergänzten.

Meine Krankheit brachte es mit sich, dass es mir sehr schwerfiel, in der Früh aufzustehen. Aber mein Traum war, einmal in einer Messe ein Solo zu singen (Ich wusste - für eine Opern-Anfängerin war ich mit 32 Jahren schon jetzt zu alt). Gottesdienste sind normalerweise in der Früh, also zwang ich mich dazu, die frühestmöglichen Gesangsstunden zu nehmen.

Der „Umbau“, der sich nun in mir vollzog, beinhaltete nicht nur Atemkontrolle, Stütze,

Optimierung der Resonanzen und der Artikulation. Es ging auch um den bewussten Umgang mit Gefühlen. Meine Krankheit lehrte mich, dass Gefühle mich noch schwächer machen konnten, als ich ohnehin war: Wut oder Traurigkeit ließen meine Beine unter mir einknicken, und ich konnte kaum mehr gehen. Aber die Musik, an der ich arbeitete, drückte immer Gefühle aus, ich musste also lernen, in gesunder Weise damit umzugehen.

„Weinen müssen die Leut‘!“, sagte HRM – es war nicht leicht, aber nach und nach lernte ich, Gefühle zu empfinden, ohne mich von ihnen überwältigen zu lassen, ja sogar, die für ein Lied oder eine Arie erforderlichen Gefühle im rechten Moment in mir hervorzurufen.

Es ging darum, mich selbst so zu verwandeln, dass ich dem Musikstück, das ich singen wollte, gerecht werden konnte.

Interessante Erfahrungen machte ich dabei mit Passagen, die mir zunächst unangenehm oder auch ganz unverständlich waren. Zwar konnte ich über solche Stellen flüchtig

„hinwegsingend“ - aber dann empfand ich wieder Scham. Also sah ich genauer hin und fragte mich: Wie kann ich mich so ändern, dass diese Stelle für mich zum Allernatürlichsten wird?

Auf diese Weise wurden gerade solche Stellen zum „Schlüssel“ für die gesamte Arie: Ich hatte gelernt, nicht die Arie mir, sondern mich der Arie anzuverwandeln.

Ich lernte noch sehr viel mehr in dieser Zeit – vor allem, mich auf alles, was im Unterricht geschah, so „unmöglich“ es zunächst auch zu sein schien, zuerst einmal einzulassen.

Aber der innere Weg war nicht alles - auch das Auftreten wollte gelernt sein - häufig hatten wir Klassenabende, öffentliche Konzerte mit Publikum.

Da gab es einerseits die Versuchung, „auf Nummer sicher zu gehen“, ein Lied oder eine Arie in mir „stimmtechnisch zu verfestigen“, aus Angst, mir könnte ein Fehler passieren, statt meine Stimme freizulassen und mich jedes Mal ganz neu auf die Musik einzulassen. Und es gab die andere Versuchung, die eigene Eitelkeit voranzustellen, auf den Erfolg beim Publikum zu zielen, zu übertreiben, sobald ich merkte, dass ich gefiel...

Doch wenn ich einer dieser Versuchungen nachgab, meldete sich wieder die Scham, oft nur leise, aber ich hatte inzwischen gelernt, auf sie zu achten.

Und ich erkannte: Es kam nicht darauf an, ob ich „gut“ war, sondern es ging darum, dem Komponisten treu zu sein – genauer gesagt: der Inspiration des Komponisten.

Heute sehe ich in diesem Schamgefühl einen wertvollen Wegweiser. Es ist die Mahnung, aufmerksam zu sein für die Fragen, die das Leben mir stellt, und die rechte Antwort auf diese Fragen zu suchen, und die Warnung, wenn ich dabei bin, „falsch abzubiegen“. Auch in meiner Krankheit sehe ich heute einen solchen Wegweiser – nicht so subtil wie das Schamgefühl, denn das Einknicken der Beine lässt sich nicht ignorieren. / wenn die Beine unter einem einknicken, lässt sich das nicht ignorieren.) Aber ohne die gleichzeitig damit auftretende Scham hätte ich mir vielleicht gesagt: „Da kann man halt nix machen“, mich in einen Rollstuhl gesetzt und erwartet, dass andere Menschen für mich zuständig sind...

Stattdessen sagte ich in diesen Jahren manchmal im Scherz: »Ich glaube, ich habe begriffen, was meine Krankheit mir sagen wollte/will. Ihre Mission ist eigentlich erfüllt – jetzt könnte sie langsam wieder gehen!«

Schließlich sind zwei Wunder geschehen – und ich kann gar nicht sagen, welches das größere gewesen ist:

Ich bin tatsächlich Sängerin geworden.

Ich bin gesund geworden und habe nach 19 Jahren Krankheit und Behinderung alle meine Medikamente absetzen können.

Sehr viel später las ich bei Rudolf Steiner von den sogenannten „Nebenübungen“ - und erkannte große Ähnlichkeit mit dem Weg, den ich gegangen war:

- die Gedankenkontrolle (meine Auseinandersetzung mit dem „Vaterunser“)
 - die Initiative des Handelns (die freiwillig belegten frühen Gesangstunden)
 - das Erhabensein über Lust und Leid (der bewusste Umgang mit Gefühlen)
 - die Positivität (die zunächst ungeliebten „Schlüsselstellen“)
 - die Unbefangenheit (das Einlassen auch auf scheinbar „Unmögliches“)
- und schließlich alles miteinander,
- das „innere Gleichgewicht“ – übrigens das beste Mittel gegen Lampenfieber.

Und als ich von Ahriman und Luzifer las, erkannte ich die beiden Versuchungen wieder, die ich oben beschrieben habe.

Wie sollten wir jener alten Mythen vergessen können, die am Anfange aller Völker stehen, der Mythen von den Drachen, die sich im äußersten Augenblick in Prinzessinnen verwandeln; vielleicht sind alle Drachen unseres Lebens Prinzessinnen, die nur darauf warten, uns einmal schön und mutig zu sehen. Vielleicht ist alles Schreckliche im tiefsten Grunde das Hilflose, das von uns Hilfe will.

(Rainer Maria Rilke an den jungen Dichter Franz Xaver Kappus, 12. August 1904)

Wenn ich heute von meiner Geschichte erzähle, meint so mancher, das Singen hätte mich geheilt – und man hört ja auch viel davon, wie gesund Singen ist, für die Haltung, den Kreislauf, die Atmung, die Abwehrkräfte, zum Stress-Abbau, zum Lösen von Ängsten... Und zwar sogar auch dann, wenn man ganz falsch singt oder schreit.

Ich will das natürlich nicht bestreiten.

Aber das ist nicht das, was ich erlebt habe.

Ich glaube nicht, dass es funktioniert hätte, wenn ich gesungen hätte, um gesund zu werden.

Sondern/Nein, es war umgekehrt:

Ich hatte im Singen die Aufgabe meines Lebens gefunden, und um diese Aufgabe erfüllen zu können, musste ich gesund werden.

Dazu war ein innerer Weg notwendig, der schließlich zu meiner Verwandlung geführt hat.

Heute bin ich dankbar für meine Krankheit – sie hat mich zu einem anderen Menschen gemacht.

Und ich danke auch meinem „Schamgefühl“, das mich auf meinen inneren Weg geführt hat (und mir bis heute treu geblieben ist).



Der Weg zu mir:
werde Erziehungskünstler*in!



Kleinkind- Kindergarten- Schulpädagogik

am Waldorfcampus Salzburg studieren

www.waldorf-salzburg-seminar.at

Die schönsten GESCHICHTEN gibt es bei uns!



Bücher & Mehr | Klosterstraße 12, 4020 Linz | 0732/77 68 12
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.30 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 13.30 Uhr

Kraftspendender Lebensort Bauernhof

Text: Doris Edler

Der Bauernhof funktioniert als ein lebendiges Geflecht von Mensch und Natur, er ist ein Ort der Kultur.

Sein Standort, also die Lage im Raum (Seehöhe, Süd-, Ost-, West- oder Nord Lage) mit den Bodenverhältnissen bestimmt das Pflanzenwachstum und somit die Anbaubedingungen. (auf einem Bauernhof.) Das sind gegebene Bedingungen, sozusagen die Naturbegabung des landwirtschaftlichen Organismus. Je besser der Landwirt damit umgehen kann, das heißt, sich mit dem Ort verbunden hat und seine Talente beachtet, indem er die richtigen Pflanzen und Tiere für diesen Ort wählt und fachkundig betreut, umso erfolgreicher wird er wirtschaften. Kulturland entsteht, wenn er das gegebene Lebensgefüge, welches von den Bodengrundlagen bis zu den kosmischen Einflüssen reicht, mit seinen Eingriffen nicht stört sondern veredelt. Gesund lebt der Hoforganismus, wenn es den gestaltenden Menschen gelingt, das richtige Verhältnis zwischen den Organen (Boden, Garten, Feld, Wiese, Tiere, Wald, ...), die optimalen Bedingungen für die verschiedenen Früchte, die er ernten will und für die Tiere, die er hält, herzustellen und zu pflegen.

In unserem Fall in der Weststeiermark ist die Bodengrundlage Urgestein, Hanglage nach Osten, Bergbauernzone 2, d.h. zum Teil steile Wiesen und Weiden die eine Rinderherde (21 Kühe + ca. 20 Jungtiere + einen Vaterstier) ernähren; ca.7 ha ebene Flächen für Ackerbewirtschaftung, im ganzen 43 ha, halb Wald; gepachtete Flächen im Tal 5 ha und Almweide 16 ha. Die Kühe werden täglich zweimal gemolken und die Milch am Hof zu verschiedenen Sauermilchprodukten und Käsen verarbeitet. Zur Zeit leben neben den Wildtieren in Boden und Luft und der Rinderherde noch zehn Schweine, zwei Hunde, sechs Katzen und acht Menschen am Hof.

Die Arbeit, die dafür nötig ist, leisten wir aus Freude und Erkenntnis. Sie gibt Sinn. Wir bücken uns dabei tief zur Erde und betätigen oft den ganzen Tag unsere Muskeln in gleicher Weise. Die schwere kör-

perliche Anstrengung erspart uns den Besuch eines Fitnessstudios, doch nicht den Physiotherapeuten. Denn die richtigen Ausgleichsübungen sind nötig, um schmerzfrei unsere aufrechte Haltung zu bewahren.

Durch das bewusste und sorgsame Umgehen mit sich und allem Lebendigen um sich, bildet der Mensch seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten, sowie seine sozialen Einstellungen und Verhaltensweisen aus. Der Sozialkontakt im Arbeitsleben ist so sehr mit dem Leben der Natur und den Tieren, für die man Verantwortung übernommen hat, verbunden, dass sich richtiges Verhalten fruchtbar auswirkt. „Was fruchtbar ist, allein ist wahr“, sagt J. W. von Goethe. Am Bauernhof wird das erleb- und erfahrbar. Eingebunden in die Verhältnisse der Gestirne im Zeitenlauf ist die Arbeit durch den Jahreslauf vorgegeben. Meine Tätigkeit danach auszurichten, auch wenn ich selbst andere Ideen oder Bedürfnisse hätte (Verzicht), bestimmt nicht nur meine wirtschaftliche Existenz, sondern auch meine seelische Entwicklung, meinen Reifungsprozess.

In seinem Buch „Der unbewusste Gott“ schreibt Viktor E. Frankl, der Begründer der sinnzentrierten Psychotherapie: „.... dass Menschsein heißt, ständig mit Situationen konfrontiert zu sein, von denen jede Gabe und Aufgabe ist. Was sie uns aufgibt, ist die Erfüllung ihres Sinnes. Und was sie uns gleichzeitig gibt, ist die Möglichkeit, durch solche Sinnerfüllung uns selbst zu verwirklichen. Jede Situation ist ein Ruf, auf den wir zu horchen, dem wir zu gehorchen haben. ...“ (S. 17)

Welcher Bauer, welche Bäuerin könnte es sich leisten, dem Ruf nicht täglich von Neuem zu folgen? Der arbeitende Mensch gehört elementar zum Ganzen des Hofes. Die Rufe der lebendigen Wesen sind nicht zu überhören, nicht zu übersehen, wenn man in der Verantwortung steht und sich mit ihnen ver-

bunden hat. Deshalb wirkt die bäuerliche Arbeit auch so therapeutisch. Sie verlangt, dass man sich täglich dienend seinen lebenden Mitgeschöpfen zuwendet. Dies ist eine Demutsübung!

Durch die reflexive Auseinandersetzung mit meiner Arbeit wird mir die Dimension der Natur im Verhältnis zu meinem Sein bewusst. Die bäuerliche Arbeit macht Freude, weil man durch das Gedeihen der Pflanzen und Zugetan-Sein der Tiere reich beschenkt wird.

„Wer von oben empfangen will, muss unten sein!“
(Zitat von Meister Eckart)

Da der Bauer im Lebendigen gestaltet, wird außen sichtbar, was er seelisch in sich trägt. („Jeder Mensch ein Künstler“ Zitat: J. Beuys) ... Monokultur oder Vielfalt? Reflektiere ich in genügendem Maße meine Handlungen und Beziehungen, so kann ich ein Reifen meiner Persönlichkeit feststellen.

Als große Hilfe, die Beziehung meines Innenlebens mit dem Gang der Jahreszeiten zu verstehen und mich als Mensch vom Geschöpf zum Schöpfer meines Lebens zu entwickeln, erlebe ich den Seelenkalender von Rudolf Steiner. Als Beispiel sei der Spruch der 30. Woche angeführt:

*„Es sprießen mir im Seelensonnenlicht
des Denkens reife Früchte,
In Selbstbewusstseins Sicherheit
verwandelt alles Fühlen sich.
Empfinden kann ich freudevoll
des Herbstes Geisterwachen:
Der Winter wird in mir
den Seelensommer wecken.“*

An der Pflanze, die im Jahreslauf lebt, werden die Qualitäten der vier Jahreszeiten sichtbar. Ein Sprossen ihm Frühjahr, blühen und duften im Sommer, reifen im Herbst. Das Leben der Mutterpflanze zieht sich in den Samen zusammen, der es bewahren kann. Im Winter (Weihnachtzeit) wird er vom allgemeinen

Leben in der Erde aufgenommen und aufgeweckt. So kann im nächsten Frühjahr eine neue Pflanze sprießen und das Leben weitergetragen werden.

Walther Cloos schreibt in Aufsätzen über die Alchemie der Jahreszeiten in dem Buch „Das Jahr der Erde“ Seite 97: „Was in der Kraft des läuternden Feuers im Sommer entsteht, wird Nahrung für den Menschen. Nicht nur Brotgetreide und Früchte, sondern auch das Licht und die Wärme. Im Menschen wird das, was der Sommer hervorbringt, das Nährende, hinaufgeführt und umgewandelt durch Verdauung und Atmung in ein Erneuerndes und Heilendes. Dadurch vollzieht der Mensch den Herbstprozess in sich. Lebt er im Herbst, so erreichen ihn die erneuernden und heilenden Kräfte von innen und von außen. Dieses Erneuernde und Heilende wird im Menschen wiederum eine Stufe weiterverwandelt und erhöht, es wird Gedankenkraft. In der äußeren Natur ist das der Winter, wo die Kraft des Wassers die Samen und die Erde neu belebt. Der Mensch belebt seine Gedankenkräfte, das ist sein innerer Winter.“

Das aber, was als neu belebte Gedankenkräfte im Menschen entsteht, das kann hinunterströmen in den schöpferischen Willen. Diese Kraft des schöpferischen Willens ist innerlich eine aufbauende und erhaltende.

So hat der Mensch die Kräfte der Jahreszeiten in sich. Aber er vollzieht sie nicht nur in den einzelnen Jahreszeiten, sondern täglich, stündlich, indem er Nährendes in Heilendes, Heilendes in Gedankenkräfte und diese in den Willen verwandelt. Was sich so im Menschen als körperlich-geistiger Lebensstrom unablässig und mehr oder weniger unbewusst vollzieht, das kann in den einzelnen Jahreszeiten draußen erlebt und empfunden werden. Jedoch nicht nur als Naturgeschehen, sondern auch im eigenen Inneren. Wer etwas im Laufe seines Jahreslebensganges beobachtet, kann spüren, wie der Sommer ihn nährt, der Herbst ihn heilt, der Winter in den Gedanken neu belebt, so dass gegen den Frühling neuer Wille in ihn strömen kann.“

Der Regenbogen

Ein Weg zum Verständnis seines Entstehens

Text: Norbert Liszt, Bilder: Norbert Liszt, Bernhard Wimmer (Bild 3)

Eine leuchtende Erscheinung in der dunklen Regenwand – so kann man den Regenbogen kurz charakterisieren.

Es ist beeindruckend, wie die Sonne diesen Farbenbogen in die dunkle Regenwand hineinzaubert. Wie er entsteht, ist noch immer geheimnisvoll. Eine gesicherte Theorie seiner Entstehung gibt es meiner Meinung nach noch nicht, Vermutungen, Hypothesen ja, aber nichts Gesichertes.

Wie in Bild 2 dargestellt, kann der Regenbogen gespiegelt werden. Das bedeutet - nur was objektiv vorhanden ist, wie jedes andere physische Ding, kann sich spiegeln, denn der Spiegel verhält sich neutral zu den Erscheinungen. Der Regenbogen ist, nach meinem Verständnis, eine reale, sinnlich als Ganzheit erfassbare Tatsache. Obwohl sie von meiner Position abhängt, setzt sie sich nicht erst durch das Geschehen in den einzelnen Regentropfen in unserem Auge zusammen.



In allen vier Bildern ist ersichtlich, dass es im Inneren der Bögen heller ist als außerhalb. Bild zwei zeigt einen gespiegelten Regenbogen und Bild drei, dass es auch kreisrunde Bögen gibt. In Bild vier ist zu sehen, was erscheint, wenn man die Sonne mit einer Lupe auf ein dunkles Blatt Papier projiziert. Im Folgenden möchte ich darstellen, warum diese Wahrnehmungen für die Beurteilung der Regenbogenentstehung wichtig sind.

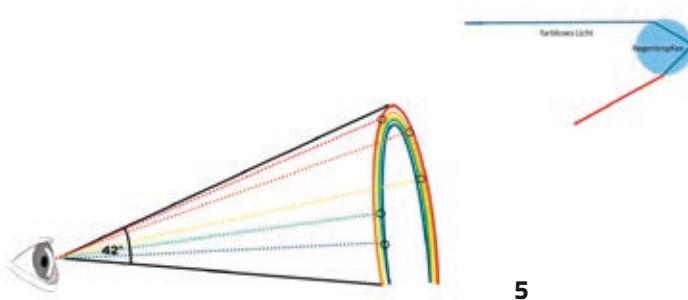
subjektiv – objektiv?

Die gängige Vorstellung der Regenbogenentstehung geht davon aus, dass es die einzelnen Regentropfen sind, die das Sonnenlicht durch doppelte Brechung und Reflexion in unser Auge senden (Bild 5). Auf diese Weise sollen, je nach Stärke der Brechung, die unterschiedlichen Farben des Bogens in unserem Auge erscheinen. Das kann sich aber nur ergeben, wenn der Mensch an der Spitze eines Konus steht, der sich in einem ungefähren Winkel von 42° ausbreitet (Bild 5). Das würde bedeuten, dass jeder Mensch seinen eigenen Regenbogen sieht. Die Wahrnehmung des Regenbogens wäre somit ein rein subjektives Erlebnis.

Ein weiteres Phänomen sollte dabei beachtet werden. Im Inneren des Bogens ist es immer heller als außerhalb. Diese Helligkeit erscheint uns als leuchtende Fläche. Ich sehe also eine halbkreis- oder wie in Bild 3 kreisförmige Fläche, die von einem Farbensaum umgeben ist. Fläche und Umrahmung bilden eine Einheit. Das führt zu der Frage, was sich da in der Regenwand abbildet.

Zunächst ist es wichtig, zu verstehen, wie Bilder entstehen. Wie unser Auge hat auch eine Kamera eine Linse, die Ausschnitte der Umwelt auf eine Re-





5

flexionsfläche projiziert. Das in der Atmosphäre gestreute Licht wird durch die Linse gebündelt. Das Bild, welches darauf erscheint, hat sich umgekehrt. Mit einer Lupe erreicht man Gleichtes (siehe Bild 6 und 7). Wenn ich die Lupe gegen eine größere Fläche halte, etwa eine Wand, und mich dann mit der Lupe in der Hand entlang der Wand weiterbewege, geht dieses Bild vom Fenster mit mir mit. Die Position ändert sich und die Erscheinung bleibt erhalten. Das Bild ist also, obwohl ich meine Position ändere, das reale Abbild des Fensters. Kann ich unter diesem Aspekt sagen, die Farben und Formen des Fensterbildes setzen sich erst, abhängig vom Betrachtungswinkel, in meinem Auge zusammen? Ich bin der Ansicht, dass ich sie als Ganzheit erfasse. So ist es auch mit dem Regenbogen. Verändere ich meine Position, sehe ich den Regenbogen trotzdem und ich nehme ihn als Ganzheit wahr, er könnte sich sonst nicht spiegeln. Der Bogen und die Helligkeit im Inneren sind somit ein reales Abbild der Sonne – eine Spiegelung der Sonne in der Regenwand. Die Regenwand ist unter diesem Aspekt

hält man das klare Bild der Lampe. Bei Annäherung als auch bei Entfernung wird das Bild unklar. Ist die Lupe nahe am Blatt, sieht man einen roten Rand, bei Entfernung einen blauen. Ob klar oder unklar, es bleibt das Bild der Lampe.

In diesen Vorgängen offenbart sich das Grundprinzip der Farbentstehung, wie es schon in den drei vorhergehenden Ausgaben dargestellt wurde: Wird Helles verdunkelt, bilden sich rötliche und wird Dunkles aufgehellt blaue Farbnuancen.

Am Rand des Bildes der Lampe entsteht durch die Annäherung der Lupe eine Unschärfe. Der rote Rand in Bild 10 ergibt sich dadurch, dass die dunkle Umgebung etwas in die helle Mitte ragt. In Bild 11 ist es umgekehrt, die helle Mitte dehnt sich in die Umgebung aus – siehe Bild 12.

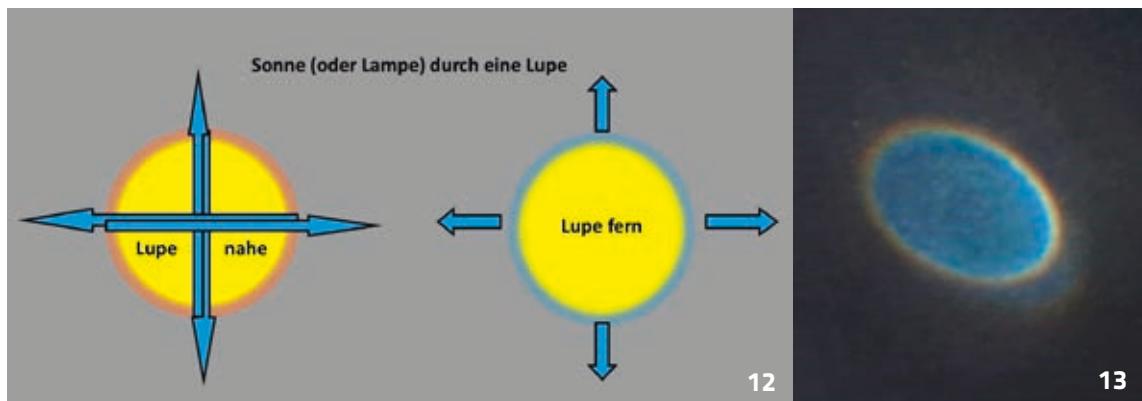
Die praktische Durchführung erleichtert das Verstehen. Dieser Versuch ist, wie Sie in den Bildern sehen können, sehr einfach nachzumachen.



der Spiegel und nicht die einzelnen Regentropfen, denn das Bild des Fensters, das mit der Lupe auf die Wand projiziert wird, entsteht nach dem gleichen Prinzip. Das ist auch die grundsätzliche Funktionsweise einer Kamera.

Auf den Bildern (8, 9, 10, 11) wird mit Hilfe einer Linse demonstriert, was sich verändert, wenn man die Lupe, wie hier, an das Blatt Papier annähert und entfernt (Bild 12). Bei einer bestimmten Distanz er-

Das gleiche Phänomen ist zu sehen, wenn ich die Sonne in die Lupe nehme. Das klare Bild der Sonne ist der Brennpunkt. Wenn ich die Lupe der Reflexionsfläche annähre, bleibt es das Bild der Sonne und es bildet sich ein farbiger Saum. Es sind die Farben des Regenbogens (Außen rotviolett, rot, über gelb, grün, blau nach innen sich verändernd – siehe Bild 4 und 13). Das führt zu der Annahme, dass der Regenbogen auf die gleiche Weise entsteht. In der Regenwand bildet sich die Sonne ab.



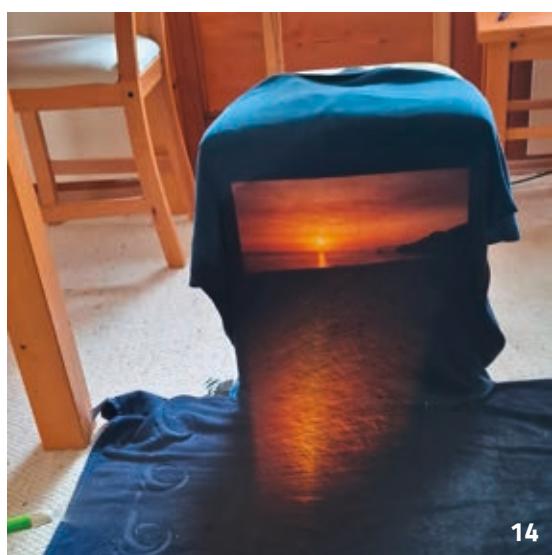
Alles deutet darauf hin, dass die Luft wie eine Linse wirkt, die wie oben dargestellt, das unklare Bild der Sonne in die Regenwand hineinprojiziert. Die Sonne ist die absolut hellste Erscheinung. Die Umgebung der Sonne ist dunkler als sie selbst. Das Bild der Sonne in der Regenwand zeigt als Randerscheinung die

sich das nicht so deutlich. Die blaue Randerscheinung ist immer zarter und weniger ausgedehnt und geht durch Mischung mit gelb in grün über. Zur Verdeutlichung ist dieser Prozess in Bild 15 dargestellt.

Die Farben des Bogens sind so gesehen nicht Resultat der Brechung und Reflexion in den einzelnen Tropfen, sondern alle Tropfen zusammen bilden eine große semipermeable Reflexionsebene, auf der sich die Sonne mit ihren leuchtend zarten Randerscheinungen spiegelt. Dahinter liegt die Tiefe des Regenkörpers. Das ist die gleiche Situation, wodurch auch Fensterscheiben, deren Rückraum dunkel ist, zu Spiegeln werden.

In Bild 14 wird ein Sprühregen erzeugt und mit einem Diaprojektor ein Bild in den Sprühnebel projiziert. Wie Sie sehen, ist es das unklare Bild des dahinterliegenden Diapositives. Wie der Regen unter bestimmten Voraussetzungen die Sonne abbildet, so hier der Sprühnebel das Foto des Diaprojektors.

Wie die Kamera der Welt angehört, so ist auch unser Auge der Welt angehörig. Die Welt hat sich in Form des Auges in uns hineingebaut und das gilt auch für die anderen Sinnesorgane. Das bedeutet, unsere Wahrnehmungen sind nicht subjektiv, sie sind Weltprozesse. Wir wachsen im Wahrnehmungsprozess hinaus zu den Objekten und nicht umgekehrt. Im Wahrnehmen sind wir nicht bei uns, wir sind dort, wo sich unsere Sinne hinwenden. Das steht der Meinung entgegen, die uns erklärt, die Empfindungen,



14

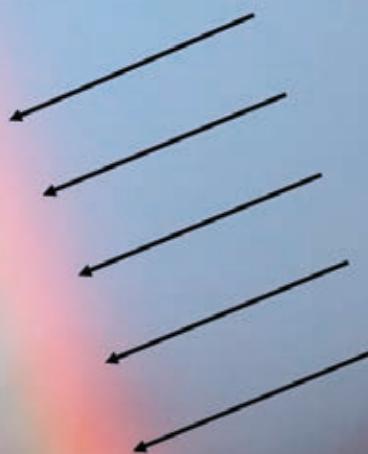
„Regenbogenfarben“, und zwar dadurch, dass Dunkles über Helles geführt wird. Es erscheint ein violett-rot-orange-gelber Ring. Das Innere der Erscheinung ist das eigentliche Sonnenbild. Es hellt die dunkle Regenwand auf. Das entspricht der Darstellung in Bild 13, wo das dunkle Blatt Papier aufgehellt wird und innen blau erscheint. Beim Regenbogen zeigt

z.B. der Farbe Rot, seien allein Resultat physiologischer Prozesse unserer Organisation und entstehen erst in uns.

Wie Sie, liebe Leser, auch immer darüber denken, wenn ich die dargestellten Bilder beschreibe, muss ich voraussetzen, dass Sie das gleiche sehen wie ich. Wenn es so ist, dann nehme ich an, dass, was wir sehen, nicht subjektives Abbild der Wirklichkeit ist, sondern objektive „sinnliche“ Wirklichkeit, obzwar zu bedenken ist, dass alles sinnlich Wahrnehmbare noch nicht die volle Wirklichkeit ist. Ein geistiges

Wahrnehmen muss sich dem sinnlichen anschließen, um auch zu verstehen, was wir sehen (siehe dazu die Buchbeschreibung über „Die Philosophie der Freiheit“ in der vorigen Ausgabe).¹

¹ Rudolf Steiner, GA 4, Die Philosophie der Freiheit, 4. Kapitel „Die Welt der Wahrnehmung“ und das 5. Kapitel „Das Erkennen der Welt“



Eine Lupe konzentriert das gestreute Licht — Brennpunkt = klares Bild der Sonne

Sie kann auch überkonzentrieren und streuen

Durch Überkonzentration (Lupe nahe bei der Reflexionsfläche) - Dunkles überdeckt Helles.

Durch Streuung (Lupe weiter weg von der Reflexionsfläche) - Helles überdeckt Dunkles.

In beiden Fällen entsteht eine Trübe an den Rändern (Nebenbild).

Beim Regenbogen kann man annehmen, dass die Atmosphäre wie eine Lupe wirkt.

Sie sammelt das gestreute Licht, dadurch ergibt sich ein Abbild der Sonne mit den Randphänomenen die sich in den Spektralfarben äußern.

Helles wird verdunkelt — außen entstehen Rot-, Orange-, Gelbtöne

Dunkles (die Regenwand) wird aufgehellt - innen entstehen Blau-, Violetttöne.

Vom Geschmack der Geschichten

Im Orient gibt es die Tradition der Sufi-Geschichten: Der Meister erzählt den Schülerinnen und Schülern eine Geschichte – und pflanzt damit ein Samenkorn in ihr Bewusstsein. Irgendwann wird diese Geschichte keimen und aufblühen. Sie wird den Geist und das schöpferische Denken bereichern. Die folgende Geschichte wird Baha-ud-Din Naqschband zugeschrieben. Der lebte von 1318 bis 1389 in Zentralasien. Aber eigentlich spielen weder der Name noch die Zeit eine Rolle. Die Geschichte gilt hier und jetzt:

Vor Zeiten saßen einige Schüler um einen Weisen. Der erzählte ihnen Geschichten, die sie faszinierten und gewaltig beeindruckten.

Irgendwann meinte einer der Schüler: „Meister – du erzählst uns Geschichten, die uns durch und durch gehen. Wir spüren, dass in jeder dieser Geschichten tiefe Weisheiten stecken. Wirklich erklären können wir uns das Ganze aber nicht. Die Geschichten sind gespickt mit Symbolen und versteckten Bedeutungen. Leider verstehen wir all das viel zu wenig. Drum bitte ich dich im Namen von uns allen: Erkläre uns den tieferen Sinn dieser Geschichten. Deute uns ihre Symbole und gib uns Hinweise darauf, was sie uns sagen wollen.“

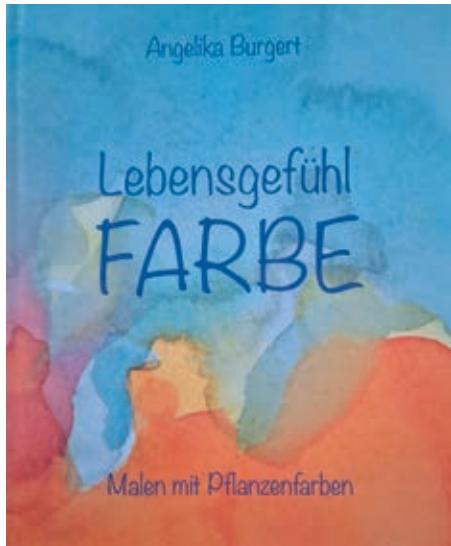
Da lachte der Meister und meinte: „Passt gut auf: Das wäre gerade so, als ob ihr auf den Markt geht und dort eine köstliche Frucht seht. Ihr kauft euch diese Frucht und gebt dem Händler das Geld dafür. Drauf nimmt der Händler die Frucht und wäscht sie ab. Er schneidet sie auf, holt mit Geschick ihr Mark heraus, isst es und saugt auch noch den letzten Rest aus den Schalen. – Dann erklärt er euch wortgewandt, wie gut die Frucht schmeckt, wie fleischig sie ist und wie saftig, welche Geschmacksnuancen seine Zunge wahrgenommen hat und woran ihn die Frucht erinnert. Er schildert euch in klugen Worten, wie heilsam sie sein kann und wofür sie gut ist. Nach all diesen blumigen Ausführungen gibt er euch die leere Schale zurück. – Und ihr!? – Ihr steht staunend da wie der Ochse vor dem Tor. – Denn ihr wisst nun

sehr viel über diese Frucht. Davon aber, wie sie wirklich schmeckt, habt ihr keine Ahnung.

Wenn ihr also etwas haben wollt von einer Geschichte, dann müsst ihr sie euch schon selber auf der Zunge zergehen lassen, damit sie den Geist belebt und euch auch zu Herzen geht. Wer möchte schon auf diesen Genuss verzichten. Und je mehr ihr genießt, desto mehr werdet ihr verstehen.“

Das Geschenk der zwölf Monate. Märchen, Bräuche und Rezepte im Jahreskreis. Zusammengetragen von Ursula und Helmut Wittmann, Innsbruck 2018, Seite 230





**Format 21 x 26cm, 188 Seiten
Hardcover, Fadenbindung
128 mit Pflanzenfarben gemalte Bilder,
35 Fotos, 8 Zeichnungen, 15 Grafiken
29,00 € Endpreis, zzgl. Versandkosten
ISBN: 978-3-982-3118-4-5**

Lebensgefühl Farbe Malen mit Pflanzenfarben

Das Buch von Angelika Burgert ist sehr facettenreich strukturiert. Hardcover und Buchseiten sind aufwendig gestaltet. Die Texte sind lesefreundlich gegliedert und zahlreiche Bilder helfen, die Beiträge besser zu verstehen.

Die Autorin nennt ihren Malstil „naturinspiriertes Malen“. Aus der lebendigen Natur entnimmt sie ihr Farbenmaterial und die Natur ist zugleich Vorbild im künstlerischen Umgang mit diesem Material. Sie betrachtet die Farben unter verschiedenen Aspekten. Kaum ein Bereich wird ausgelassen, um ihre Beziehung zum Reich der Farben darzustellen. Neben der Malkunst sind Poesie, Philosophie und Naturwissenschaft anwesend, um uns zu erklären, welche Qualitäten die Farben in sich tragen. Das Buch vermittelt den Eindruck eines großen Wissensschatzes über das Gebiet der Farbenwelt. Es scheinen keine Fragen offen zu bleiben. Allerdings werden den geisteswissenschaftlichen Grundlagen der Farbentstehung und Farbenlehre im Allgemeinen wie bei J.W. von Goethe und Rudolf Steiner wenig Raum gegeben.

Angelika Burgert möchte in der Leserschaft den Appetit wecken, in den Farbenraum einzutauchen und sich selbst dem Malen mit Pflanzenfarben zuzuwenden.

Das Besondere an diesem Buch ist die Zuordnung der Farben zu den Monaten. Wir bewegen uns mit den Farben durch den Jahreslauf, der im Jänner mit Grau beginnt, das die Autorin als das Vermittelnde charakterisiert, alle Farben durchläuft und im Dezember mit dem Thema Licht und Dunkelheit endet. Poetisch wird uns die Verwandtschaft der Jahreszeitenstimmungen in der Natur mit den Eigenschaften der Farben vermittelt.

Jeder Monat beginnt mit dem Kapitel „Natur“, welches uns die monatspezifischen Naturvorgänge nahebringt und uns dazu anregt, die Sinne wach zu halten. Der zweite Abschnitt nennt sich „Thema“. Im Juni lautet das Thema „Gelb, das Sonnennahe“, in dem Gelb als die lichtvollste, leuchtendste Farbe dargestellt wird. Im Kapitel „Einstimmung“ bietet die Autorin Übungen an, welche die Empfindsamkeit für die entsprechenden Farbqualitäten kultivieren sollen. Welche Empfindung etwa Rot im Vergleich zum Grün in uns auslöst.

Der vierte Abschnitt nennt sich „Das Malen“. Hier wird uns erklärt, aus welchen Pflanzen oder auch Tieren eine bestimmte Farbe hergestellt werden kann. Beim Rot wird die Krappwurzel, auch Färberkrapp genannt, besonders hervorgehoben. Es folgt eine Anleitung im Umgang mit der Farbe, wo es darum geht, eine Technik zu entwickeln, durch die die Qualität einer Farbe gut ins Bild gebracht wird. Wie kann der Wärmecharakter des Rot im Kontrast oder in Zusammenstimmung mit anderen Farben am besten zum Ausdruck gebracht werden? Man wird dazu angeregt, mit den Farben, verschiedenen Formaten und Untergründen zu spielen und zu experimentieren. Gemalte Bildmotive veranschaulichen, wie eine bestimmte Farbe im Ensemble anderer ihre Wirkung entfaltet.

Schau in die Natur und lerne von ihr die Farben zu verstehen, um sie beim Malen empfindsam zum Ausdruck zu bringen, könnte das Leitmotiv dieses Buches lauten.

Norbert Liszt

Aktuelle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und Kurse

Oktober – Dezember

Burgenland

Burgenland

FR, 17.10. – 19.10.

FR, 11.00 – 50, 13.00 Uhr

Bildekräfteseminar: Wahrnehmen & Forschen im Lebendigen der Natur

Kurs, Markus Buchmann

Das Wirken von Geistwesen in Naturprozessen und Substanzen. Die Natur und deren Stoffe und Wesen ist Ausdruck von Geist. Dieser ist geschichtet und gegliedert wie die uns umgebende Natur. Für Interessierte oder Menschen die bereits an Lehrgängen teilgenommen haben. Mit viel praktischer Übung. **Web:** www.demeter.at/wp-content/uploads/2024/01/bildekraefte-seminar_mirabergen.pdf **Organisator:** Demeter Österreich.

Gemeinschaftshof Mirabergen – gemeinschaftlich leben heilsam gestalten, Großmürbisch 111-113, 7540 Großmürbisch

SA, 25.10.

10.30 – 16.30 Uhr, Abendvortrag ab 18 Uhr

Der biodynamische Implaus und die Kulturgeschichte des christlichen Abendlandes

Workshop, Martin von Mackensen

untertags Workshop am Hof, Abendvortrag im Gemeindesaal. **Web:** www.demeter.at/veranstaltungen/ **Organisator:** Demeter Österreich.

Gemeinschaftshof Mirabergen – gemeinschaftlich leben heilsam gestalten, Großmürbisch 111-113, 7540 Großmürbisch

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Einladung in meinen „Garten der Gespräche“

Kontakt: 03363 79248.

Csanits Emmerich, Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz

DIENSTAG

10.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 4. 14-täglich.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

**Haus am Lindenbaum, Familie Herold,
Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein**

Burgenland

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörfel

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

**Freie Gruppe Neudörfel, Eichengasse 2,
2821 Lanzenkirchen**

MITTWOCH

09.00 – 11.00 Uhr

Info-Café für Eltern und Kinder

Informationsveranstaltung: Petra Rasl

Das Elterncafé findet jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wird ausschliesslich von Sonnenland-Eltern für interessierte oder auch Sonnenland-Eltern veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre, bei einem herrlichen Kaffee findet hier der Austausch statt. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 06888 287726, office@sonnenlandschule.at.

Web: www.sonnenlandschule.at

**Sonnenlandschule, Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7,
7000 Eisenstadt**

DONNERSTAG

Bitte Zeit erfragen

Erkenntnistheorie der Goe- theschen Weltanschauung

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 2. 1-2mal monatlich.

Kontakt: Familie Herold, 03354 23971.

**Haus am Lindenbaum, Familie Herold,
Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein**

Kärnten

DO, 2.10.

19.30 Uhr

Die Schönheit der menschlichen Seele - Zwischen Himmelshöhe und Abgrundtiefe

Vortrag und Gespräch: Anton Kimpfler, Freiburg

Wenn wir uns richtig besinnen, kann klar denkend erfahren werden, dass jeder lichtvoll über sich hinauszuragen vermag. Doch wäre auch ehrlich darauf zu schauen, welch dunkler Untergrund zum Menschen gehört. Dazwischen... **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Organisator: Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

**Gemeindezentrum St. Ruprecht "Robert Musil",
Sankt Ruprechter Straße/Kinoplatz 3, 9020 Klagenfurt**

DO, 23.10.

19.30 Uhr

Krankheiten und Karma

Vortrag: Marcus Schneider, Basel, CH

Krankheiten gehören zum täglichen Leben, Gesundheiten auch. Wenn wir dabei Karma-Fragen einbeziehen, wird ihr Sinn deutlicher. Es liegt in der Überwindung von Hindernissen, die uns resisterter und aufbaufähiger machen.

Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Organisator: Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

FR, 24.10.

09.00 – 11.00 Uhr

Achtsamkeit, Toleranz und Positivität

Seminar: Marcus Schneider

Der Pädagoge, Pianist und Anthroposoph Marcus Schneider gibt in seinem Seminar "Achtsamkeit, Toleranz und Positivität" Einblicke in die Selbstschulung als Grundlage für ein gesundes, soziales Miteinander. Kosten für das Seminar inkl. Kaffee & Kuchen: € 25,-

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 04274 51790, office@lebensraum-birkenhof.at.

Web: www.lebensraum-birkenhof.at

Organisator: Lebensraum Birkenhof.

**Lebensraum Birkenhof, Festsaal, Deberweg 25,
9220 Augsdorf/Velden am Wörthersee**

Kärnten

MI, 1.10.

18.00 Uhr

Michael-Imagination II

Zweigabend:

Textgrundlage: Rudolf Steiner „Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginierungen“ Vortrag vom 05.10.1923 in GA 229.

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach**

Kärnten

MI, 5.11.

18.00 – 20.00 Uhr

Der Weg des Ich in der Grundsteinmeditation und das Erkennen der widerstrebenden Mächte

Zweigabend

Einleitung Wolfgang Schaffer (Wien) und Jan Albert Rispens (Villach) – gemeinsames Gespräch.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

MI, 26.11.

18.00 – 21.00 Uhr

Der Mensch und sein Knochensystem - Bild und Werkzeug des Ich

Seminar mit Gespräch, Dr. med. Mario Mayrhofen, Klagenfurt

Das Skelett, ein Bild des Ich, das sich in der physisch-irdischen Welt einen Abdruck schafft. An diesen Formen und an diesen Gesten wollen wir die Ich-Tätigkeit nachlauschen. Begrenzte Teilnehmerzahl. Eintritt €30.-. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407. **Organisator:** Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig.

Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

MI, 10.12.

18.00 Uhr

Weihnachts-Imagination I

Zweigabend

Textgrundlage: Rudolf Steiner «Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginierungen» Vortrag vom 06.10.1923 in GA 229.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

DO, 11.12.

16.00 Uhr

Weihnachtsschauspiel

Theateraufführung

Der Lebensraum Birkenhof lädt auch dieses Jahr wieder zum Weihnachtsschauspiel mit anschließendem Winterbasar ein. Freuen Sie sich auf einen zauberhaften Abend mit berührenden Reimen, bunten Tänzen und heißen Maroni!

Eintritt: freiwillige Spende. **Kontakt:**

04274 51790, office@lebensraum-birkenhof.at

Web: www.lebensraum-birkenhof.at

Lebensraum Birkenhof, Festsaal, Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden am Wörthersee

MI, 17.12.

18.00 Uhr

Weihnachts-Imagination II

Zweigabend

Textgrundlage: Rudolf Steiner «Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginierungen» Vortrag vom 06.10.1923 in GA 229.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

Kärnten

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Die Märchenbühne Klagenfurt

Figurentheater

2 Aufführungen pro Woche. Spielplan unter: www.maerchenbuehne.info. Am 30.10.2025 spielen wir zu der angegebenen Aufführung um 15.30 Uhr eine zusätzliche 2. Aufführung vom 'Kätzchen und Mäuschen' um 16.30 Uhr. (Herbstferien). **Kontakt:** office@maerchenbuehne.info, 0677 61397972. **Web:** www.maerchenbuehne.info

Die Märchenbühne, Europahaus, Reitschulgasse 4, 9020 Klagenfurt

Jugendkurs in anthroposophischer Heilkunde

Kostenloser Basiskurs in anthroposophisch erweiterter Heilkunde exkl. für junge Menschen zw. 15 u. 25 J., die Medizin od. Pharmazie studieren od. eine therapeutisch-pflegerische Ausbildung beginnen. Wir freuen uns auf deine Zuschrift unter lukas-verein@gmx.at oder ruf uns einfach an. +43 4255 39327.

Kontakt: lukas-verein@gmx.at

Lukas Verein für Gesundheitsförderung, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

MONTAG

17.15 Uhr, ab 6. Oktober 2025

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge

Arbeitsgruppe

Arbeitsgrundlage: GA 237. Dritter Band. 11 Vorträge gehalten in Dornach vom 1. Juli bis 8. August 1924. **Kontakt:** lukas-verein@gmx.at, 04255 39327.

Lukas Heil-Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL®, Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

18.00 – 19.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmiekurs, Kenan Sterna, Thörl-Maglern, Eurythmist

Kosten: 12,- Euro / Abend. **Kontakt:** Anmeldung bei Hermine Gauglhofer 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Kärfleitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

DIENSTAG

18.15 – 21.00 Uhr

Meditation - Übungsgruppe

Arbeitsgruppe, Laszlo Böszörmenyi (Vertretung: Hermine Gauglhofer),

Termine: 7. u. 21.10., 4. u. 18.11., 2. u. 16.12.2025.

Kontakt: Hermine Gauglhofer, 0677 61188293.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Kärfleitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

MITTWOCH

18.00 Uhr

Die Michaelbriefe: in Anthroposophische Leitsätze

Zweigabend

GA 26 / Leitsätze 103-136. **Kontakt:** Jan Albert Rispens: 0650 9231540, paracelsus-zweig@gmx.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Paracelsus-Zweig, Trattengasse 18-20, 9500 Villach

Kärnten

19.00 Uhr, ab 8.10.2025
wöchentlich (mit Unterbrechung)

Anthroposophische Gesellschaftsentwicklung

Zweigabend

Wie kann die Menschheit den Christus wieder finden? Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christuslicht. GA 187. Acht Vorträge, gehalten in Dornach und Basel vom 22. Dezember bis 1. Jänner 1919.

Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, 9020 Klagenfurt

19.00 Uhr, 29.10. bis 18.11. 2025

Betrachtung zu Allerseelen

Zweigabend

Die drei Bereiche der Toten. GA182. Das Leben zwischen Tod und neuer Geburt. Rudolf Steiner: Erster Vortrag vom 29. Nov. 1917 in Bern.

Kontakt: Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Kärfleitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

19.00 Uhr, 10. und 17.12. 2025

Einstimmung zu Weihnachten

Zweigabend

Die Weihnachts-Imagination. GA229. Das Miterleben des Jahreslaufes in vier kosmischen Imaginationen. Rudolf Steiner, zweiter Vortrag, Dornach, 6. Oktober 1923. **Kontakt:** Franz Lessiak, 0664 5452407.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, Kärfleitstraße 14/2, 9020 Klagenfurt

20.00 Uhr

Die Offenbarungen des Karma

Arbeitsgruppe

Rudolf Steiner, GA 120. **Kontakt:** 0650 8828982, gabriele.rass@aon.at.

Lesekreis Gerhard Prinz, St. Marein 11, 9400 Wolfsberg

FREITAG

17.00 – 18.00 Uhr

Eurythmie für Erwachsene

Eurythmiekurs, Letizia Aguilar

nach Möglichkeit (außer an Feiertagen und schulfreien Tagen). Kosten: € 12,- pro Einheit.

Kontakt: 0650 8625535.

Kindergarten Landskron, Schillerstraße 2a, 9500 Villach

SONNTAG

10.00 – 16.00 Uhr

ThemenRaum. Elementarwesen

Arbeitsgruppe, Katharina Schorer

1x monatlich, jeden ersten Sonntag. Suchen und Pflegen einer achtsamen Beziehung zu den Wesen der elementaren Welt. **Kontakt:** 04227 20206, kontakt@menschundkultur.at (Info und Anmeldung). **Web:** www.menschundkultur.at

Organisator: Mensch und Kultur.

Anthroposophische Gesellschaft Klagenfurt, Fercher von Steinwand-Zweig, 9020 Klagenfurt, Bitte Ort erfragen. Klagenfurt und Umgebung

Niederösterreich

DO, 16.10.

09.00 – 17.00 Uhr

Apitherapie für den Alltag - Die Schätze aus dem Bienenstock für unsere Gesundheit

Fortbildung, Heilpraktikerin Rosemarie Bort (D)

Honig, Propolis, Pollen, Bienenbrot, Wachs, Gelée Royale, Bienenstockluft... Die Natur-“Apotheke” Bienenstock ist reichhaltig und hoch wirksam. Einführung in die Apitherapie in Praxis und Theorie. Im Focus steht die naturheilkundliche, praktische Selbstanwendung der Bienenprodukte im Rahmen der häuslichen Gesundheits- und Krankenpflege. **Kontakt:** 0699 12564605.

Web: www.melarium.at

Berger Roland, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

FR, 17.10.

09.00 – 17.00 Uhr

Honigmassage und Kosmetik mit Bienenprodukten

Fortbildung, Heilpraktikerin Rosemarie Bort (D)

Die Honigmassage belebt und fördert den Lymphfluss und unterstützt die Regeneration. Der Honig wird in tiefen Hautschichten bis ins Bindegewebe hinein wirksam und kann dort Stoffwechselschlackestoffe lösen. Die regenerierende Wirkung ist gut spürbar. Sie erfordert eine spezielle Technik, ist aber recht leicht zu lernen und mit etwas Geschick kann auch der Laie eine solche Massage ausführen. **Kontakt:** 0699 12564605. **Web:** www.melarium.at

Berger Roland, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

SA, 18.10.

10.00 – 14.00 Uhr

Tag der offenen Tür im Waldorf Kindergarten Mödling

Informationsveranstaltung

Der Waldorf Kindergarten Mödling öffnet seine Pforten! Die Pädagoginnen und das Vorstandsteam stehen für Fragen vor Ort gerne zur Verfügung. Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: office@waldorf-moedling.at, 0670 7033766. **Web:** www.waldorf-moedling.at

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

SA, 18.10. – 19.10.

SA, 09.00 – SO, 17.00 Uhr

Bienengift - gefürchtet, heilsam, vitalisierend

Fortbildung, Heilpraktikerin Rosemarie Bort, Dr. med. Andreas Dabsch und Johannes Sturm

Bienengift hat in der Heilkunde eine lange Geschichte. Wir zeigen, wie Bienengift gewonnen wird, welche Formen der Aufbereitung es gibt und bei welchen Indikationen Bienengift sinnvoll ist. Für Imker und solche mit medizinischem Fachwissen. **Kontakt:** 0699 12564605.

Web: www.melarium.at

Berger Roland, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

Niederösterreich

MO, 20.10.

09.00 – 17.00 Uhr

Frauenheilkunde mit Apitherapie & Kräutermedizin

Fortbildung, Heilpraktikerin Rosemarie Bort (D), Dr. med. Margit Kafka und Rebecca Holloway

Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen haben unterschiedliche gesundheitliche Herausforderungen. Wir zeigen, wie die Bienenerzeugnisse in Kombination mit Kräutern effizient und nachhaltig helfen können. **Kontakt:** 0699 12564605. **Web:** www.melarium.at

Berger Roland, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

DI, 21.10.

09.00 – 17.00 Uhr

Leber und Niere

Fortbildung, Heilpraktikerin Rosemarie Bort (D), Dr. med. Andreas Dabsch und Rebecca Holloway

Zwei Organe, die jeden Tag Schwerarbeit leisten. Wir zeigen, welche Bienenprodukte und Kräuter geeignet sind, die beiden Organe zu unterstützen, wie diese angewendet werden können und wie sie sich in Kombination besonders ideal ergänzen. **Kontakt:** 0699 12564605. **Web:** www.melarium.at

Berger Roland, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

MI, 22.10. – 27.10.

MI, 07.30 – MO, 21.30 Uhr

51. Internationale Tagung für Demeter- u. Bio-Bäuerinnen

und anthroposophisch interessierte Frauen! Eine einmalige Gelegenheit, dich mit vielen gleichgesinnten Frauen auszutauschen, auszuspannen, Kontakte zu knüpfen, kreativ zu arbeiten, und etwas gemeinsam zu erschaffen. Es erwarten Dich: Vorträge, kreative Workshops, eine Exkursion und vieles mehr. Für viele Frauen sind diese Tage die Quelle ihrer Kraft für schöpferisches Arbeiten auf ihren Höfen und im Alltag. Teilnahme auch an Einzeltegen möglich.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: www.demeter.at. **Web:** www.demeter.at/wp-content/uploads/2025/08/202510_infoblatt_frauentagung-1.pdf **Organisator:** Demeter Österreich. Campus Horn, Canisiusgasse 1, 3580 Horn

DO, 20.11.

09.00 – 17.00 Uhr

Lebendige Lebensmittel für ein vielfältiges Mikrobiom

Fortbildung, Mit Karin Buchart, Ernährungswissenschaftlerin & Buchautorin

Demeter-Tag im Rahmen der Waldviertler Biogespräche. Lebendige Lebensmittel für ein vielfältiges Mikrobiom - Und was haben Bio- und Demeter-Lebensmittel damit zu tun? Unser Mikrobiom hat sich mit uns entwickelt und wir leben mit ihm. Der Vortrag erzählt, wie wir es mit unseren Lebensmitteln beeinflussen, lenken und stärken können. Im praktischen Versuch am Nachmittag erschmecken wir die Wirkungen unterschiedlicher Zubereitungen und Kombinationen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: Riß Manuela: 0664 4806467 oder manuelriss@aon.at oder weiterbildung@demeter.at.

Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof, Edelhof 1, 3910 Zwettl

Niederösterreich

SA, 22.11.

10.00 – 18.00 Uhr

Adventzauber im Waldorf Kindergarten Mödling

Adventbazar

Wir laden zum Adventzauber ein: mit Punsch, Puppenspiel, Basteln, Tombola und pädagogisch wertvollem Spielzeug stimmen wir uns gemeinsam auf die Adventzeit ein. Wir freuen uns auf Sie! **Web:** www.waldorf-moedling.at

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Der bäuerliche Wald

Veranstaltung, Karl Büchel und Hubert Renner

„Online“ Seminarreihe mit Karl Büchel zum bäuerlichen Wald. >Die Leistungen des Waldes und der Bäume für alle/ die Erde, Dauerkultur >Naturgemäße Waldwirtschaft, >Bäume und Wald im Landw. Kurs, Organe des Waldes >Tätigwerden im Wald > Vielfältiger Mischwald > Erfahrungen zur bio-dyn. Präparatarbeit >Aktuelle Probleme.Zwiegespr https://www.demeter.at/wp-content/uploads/2021/06/2021101516_Infoblatt_Herausforderung-baeuerlicher-Wald.pdf. **Kontakt:** weiterbildung@demeter.at

Niederösterreich

Exkursionen für Schulklassen und andere Gruppen

Kurs

Laufend buchbar. Das besondere Naturerlebnis für Kindergartengruppen Schulklassen und andere Natur-interessierte Gruppen. Rufen Sie uns an zur Terminvereinbarung. Patenschaften für Brennpunktschulen willkommen! **Kontakt:** 0664 1658839, office@apis-z.at

Apis-Z am Gut, Hagenbrunnerstraße 7, 2202 Königsbrunn im Weinviertel

Kurszyklus Wesensgemäße Bienenhaltung

Kurs

Laufend buchbar. **Kontakt:** 0664 1658839, office@apis-z.at

Berger Roland, Melarium, Wasserzeile 13, 3400 Klosterneuburg

MONTAG

15.30 – 17.00 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe von 1 1/2 bis 3 Jahren

Spielgruppe

Kontakt: 02252 77202.

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

17.00 – 18.30 Uhr

Physiosophie

Kurs, Claudia Stanglauer

Die Ordnung im Körper Wahrnehmen und Bewegen. Der Einstieg ist jederzeit möglich! **Kontakt:** elfenschule@gmx.at

Efenakademie, Im Markt 2, 3292 Gaming

Niederösterreich

DIENSTAG

16.00 – 17.30 Uhr

Mutter-Kind Spielgruppe

Spielgruppe, Christina Grabner-Wolfsbauer für Kinder ab 1 Jahr. Kosten: € 14,- pro Einheit oder 5er Block um € 60,-, mit biologischer Jause. Einstieg jederzeit möglich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 02256 6218124, 0650 2312388, landschule@waldorf-schoenau.at.

Waldorfkindergarten Schönau, Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting

19.00 – 20.30 Uhr

Die Geheimwissenschaft im Umriss

Arbeitsgruppe, Helmut Kressin

Rudolf Steiner, GA 13. **Kontakt:** h.baumkress@aon.at, 0676 6564947.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

19.00 Uhr

Lesekreis der freien Gruppe Neudörfel

Arbeitsgruppe

Kontakt: 02627 45017, 0664 73135491.

Freie Gruppe Neudörfel, Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Kreativ-Zeit für Kinder

Kurs, Stefanie Wilhelm

Lassen wir den Schultag gemütlich ausklingen – wir malen, plaudern, basteln Geschenke, entdecken und probieren Neues! Mein Materialbuffet bietet viele Möglichkeiten und ich unterstütze Euch bei euren Ideen. 10er-Block € 150,- inkl. allen Materialien; das erste Mal ist eine kostenlose Schnupperstunde. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

17.30 – 19.00 Uhr

Kunsttherapeutisches Malen in der Gruppe

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kunsttherapie ist eine natürliche Methode, um Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Durch positive Erfahrungen im künstlerischen Prozess erleben wir die Stärkung unseres Selbstvertrauens. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

DONNERSTAG

14.00 – 16.00 Uhr

Offenes Atelier - Aquarellmalen

Kurs, Stefanie Wilhelm

Kontakt: 0670 552 38 21, stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

Niederösterreich

15.30 – 18.00 Uhr

Schulkinderwerkstatt

Arbeitsgruppe

Termine auf Anfrage. **Kontakt:** 02252 77202 (12.30-13.30, Termine auf Anfrage).

Waldorfkindergarten Bad Vöslau, Bahngasse 1-3, 2540 Bad Vöslau

16.00 – 17.30 Uhr

Spielgruppe für Kinder von 1,5 bis 3 Jahren

Spielgruppe, PädagogInnen

Spiel, Spaß und gesunde Jause: Dein Kind geht gerne auf Entdeckungsreise? Großartig! Dann lass es mit anderen Kleinkindern im freien Spiel interagieren und tausche dich mit anderen Elternteilen aus. Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Anmeldung: office@waldorf-moedling.at, www.waldorf-moedling.at.

Waldorfkindergarten Mödling, Parkstraße 23, Parkstrasse 23, 2340 Mödling

18.00 – 20.00 Uhr

Kreativ-Stammtisch

Kurs, Stefanie Wilhelm

Lassen wir gemeinsam im kreativen Tun den Arbeitsalltag ausklingen! Mein Materialbuffet steht zur Verfügung und es sind keine Vorkenntnisse nötig. 10er Block 200,- / Schnupperstunde kostenlos. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stefanie.wilhelm@sonnenblumenhof.at, 0670 5523821.

Sonnenblumenhof Kunstraum, Ringstraße 49, 3443 Röhrenbach

Oberösterreich

FR, 10.10.

19.30 – 21.00 Uhr

Die Durchchristung der Naturwissenschaften

Vortrag, Jan Albert Rispens

Wie kann ein neuer Ansatz im Sinne von Goethe die Kluft zwischen Erkennen und Erleben in der modernen Naturwissenschaft überbrücken?

Kontakt: keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

SA, 11.10.

09.00 – 17.00 Uhr

Die Durchchristung der Naturwissenschaften

Seminar, Jan Albert Rispens

Praktische Übungen zu einem lebendigen Erfassen der Naturwissenschaften.

Kontakt: keplerzweig.linz@gmx.at.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

SA, 18.10.

ganztags

Chirophonetik-Kurs 2025

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0650 8081005; s.proier@eduhi.at. **Web:** www.chirophonetik.at

Organisator: ArbGem. für Chiropphonetik „Alfred-Baur-Schule“, Gallneukirchen.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

Oberösterreich

SA, 18.10.

14.00 – 17.00 Uhr

Herbstfest / Waldorftag

Die Waldorf Familienschule feiert gemeinsam mit der Waldorf Kinderguppe ein vielfältiges Fest für Kinder. Wir laden alle ganz herzlich dazu ein! Es gibt verschiedene Spielstationen sowie ein Puppentheater für die Kinder. Für das leiblich Wohl ist ausreichend gesorgt!

Kontakt: schule@waldorf-walding.at oder kindergruppe@waldorf-walding.at. **Web:** www.waldorf-walding.at

Waldorfkinderguppe Walding, Fest findet im Freien statt!, Kirchenplatz 4, 4111 Walding

SO, 19.10.

09.00 – 18.00 Uhr

Kunst künstlerisch erleben und erfassen

Seminar mit Gespräch, Stefan Kagermeier

Welche Gesichtspunkte führen uns ins künstlerische Schaffen? Durch Arbeiten am Ton und vertiefende Gespräche wollen wir uns dieser Frage nähern. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0699 17273749, hawald@live.at.

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

FR, 7.11. – 9.11.

FR, 18-21, SA, 9-21, SO, 9-16 Uhr

Eine Medizin der Sterne

Seminar, Thomas von Rottenburg

mit den Kräften des Tierkreises ein Wandlungsweg in ungeahnte Möglichkeiten. www.thomas-von-rottenburg.de. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: schorer@aon.at (Rudi Scherer).

Bad Goisern

SA, 15.11.

09.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Informationsveranstaltung, Juliet Williams

Unsere Schule öffnet ihre Pforten! Eine Gelegenheit außerhalb des Schulalltags unsere Schulräume und die PädagogInnen kennenzulernen, sich über die Waldorfpädagogik zu informieren und mit anderen SchuelerInnen ins Gespräch zu kommen. Für die Kinder sind zwei Bastelstationen vorbereitet. Ein Buffet sorgt für das leibliche Wohl! Es ist keine Anmeldung erforderlich! **Kontakt:** Juliet Williams: 0681 81139476 oder schule@waldorf-walding.at. **Web:** www.waldorf-walding.at

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

MO, 17.11. – 14.12.

Kerzenziehen

Veranstaltung

Kerzenziehen für Jung und Alt. Am Vormittag für Schulklassen, Seniorengruppen, Vereinsgruppen, etc. Wir bitten um Anmeldung! Nachmittags ist keine Anmeldung notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos und es sind keine Vorkenntnisse nötig. Fertiggestellte Kerzen werden nach Gewicht verrechnet. **Kontakt:** Kerstin Zauner unter 0660 7373035. **Web:** www.waldorf-walding.at

Waldorf Walding, Familienschule, Nähere Infos zu den Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte unserer Website!,

Oberösterreich

Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

FR, 21.11. – 22.11.

FR 19.30–21, SA 9–17 Uhr

Sprachgestaltung

Seminar, Helen Kessler

Grundlegende Arbeit an den Sprachlauten, der Stimme und der Atmung. Bitte Lieblingsgedichte mitbringen! **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.**MONTAG**

16.30 – 18.30 Uhr

Carl Unger, Aus der Sprache der Bewusstseinsseele und Projektive Geometrie

Arbeitsgruppe, Uta Klaus

Kontakt: 0664 5013858 (Uta Klaus).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.15 Uhr

Lebenswerkstatt

Zweigabend

14-täglich. An diesen Abenden werden gemeinsam lebenspraktische Themen erarbeitet und erübt auf Grundlage der Anthroposophie. Neues Thema: „Was bedeutet michaelisches und christliches Handeln?“. **Kontakt:** walter-wald@gmx.at (Walter Waldherr).

Kreuzpunkt-Gruppe für soziale Entwicklung e.V., Gruppe auf sachl. Feld der Allgem. Anthr. Ges., Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

DIENSTAG

12.00 – 14.00 Uhr

Chorsingen

Kurs, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung für Chorsänger. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Ita Wegman Therapeutikum, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

17.00 – 18.30 Uhr

Goetheanistische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe, Barbara Richtarski

Monatlich. Anhand des Buches „Bäume verstehen lernen“ von J. A. Rispens. Termine bitte erfragen. Neue Teilnehmer willkommen!

Kontakt: Anmeldung: 0680 5552213 Barbara Richtarski.

Dr. Menzl, Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

18.30 – 19.15 Uhr

Eurythmie

Kurs, Regina Wolfesberger

Vor dem Zweigabend. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at.**Oberösterreich**

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.30 Uhr

Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge, Dritter Band

Zweigabend

Zum Jahresthema: Verantwortung für das Werden im Umgang mit der gegenwärtigen Zeitsituation im Lichte geisteswissenschaftlicher Erkenntnis: GA 237. **Kontakt:** keplerzweig.linz@gmx.at, 0670 4008216.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

MITTWOCH

14.00 – 16.00 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 2 Jahren**Kontakt:** 0660 6536366.

Waldorfschule Steyr-Fabrikinsel, Fabrikinsel 1, 4400 Steyr

18.00 – 19.30 Uhr

Die praktische Erarbeitung der Nebenübungen

Arbeitsgruppe, Elisabeth Corräa

Auf Grundlage des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“ (GA10). 14-täglich. **Kontakt:** 07215 2361 (Elisabeth Corräa), 0699 1793900 (Rudolf Enzenberger).

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

19.30 Uhr

Anthroposophie. Grundlagen- und Studienarbeit

Vortrag mit Lichtbildern

14-täglich, 19–21 Uhr. Teilnahme auf Anfrage möglich. **Kontakt:** Achim Leibing, 07232 3672. **Web:** www.loidholdhof.org

Loidholdhof, Achim Leibing, Oberhart 9, 4113 St. Martin

DONNERSTAG

16.30 – 18.00 Uhr

Workshop Malen

Workshop, Juliet Williams

Wöchentlicher Workshop: Malen für Erwachsene. In Lasurmalerei in Schichten werden wir uns dem Thema: Malen aus den 4 Elementen widmen. € 15,- inklusive Material pro Termin.

Kontakt: Nähere Informationen und Anmeldungen bei Juliet Williams unter 0681 81139476.

Waldorf Walding, Familienschule, Naturfreundeweg 4, 4111 Walding

FREITAG

10.30 Uhr

Eurythmie an der Landes-musikschule Vöcklamarkt

Eurythmiekurs, Doris Christina Neureiter

Kontakt: eurythmie@doris-christina.at, 0650 6621131.

Landesmusikschule Vöcklamarkt, Wultingergasse 20, 4870 Vöcklamarkt

17.00 – 20.00 Uhr

Chorsingen in der erweiterten Tonalität

Chor, Herbert Bitzner, Salzburg

am 26.9., 17.10., 12.12.2025.

Kontakt: 0664 5013858 (Uta Klaus).**Oberösterreich**

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

17.00 Uhr, in der Winterzeit 16 Uhr

Neue Wege durch neues Denken für eine gute Zukunft

Arbeitsgruppe, Irmgard Stadler u. Hofarbeitskreis

am 2. Freitag im Monat + im Zeitraum Jänner – März 14-tägig, 17 Uhr. Weitere Termine bitte erfragen. Inhaltlich werden wir uns durch drei ausgesuchte und als wesentlich empfundene Schlüsselvorträge von Rudolf Steiner in das Thema der sozialen Frage, brennende Fragen unserer Zeit, ihren Wurzeln, Ideen und Zukunftschancen in elf Treffen tief hineinarbeiten. **Kontakt:** marlene.berndorfer@liwest.at, 0732 6544559.

Stadler Peter und Irmgard, Harrerweg 40, 4101 Feldkirchen

18.00 Uhr

Ton-Eurythmie

Eurythmiekurs, Andreas Ernst

Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0699 10941528, A. Ernst.

Anthroposophische Gesellschaft, Johannes Kepler-Zweig Linz, Hopfengasse 11/Top 8, 4020 Linz

SONNTAG

15.00 – 18.00 Uhr

Landwirtschaftlicher Kurs

Arbeitsgruppe, Theresa Förster

1. Sonntag im Monat. Rudolf Steiner GA 327.

Kontakt: 0660 6515584, Theresa Förster.

2020 Linz

Salzburg**MI, 1.10.**

19.30 Uhr

Heilsame Rhythmen der Zeit. Jahreslauf und besondere Bedeutung der Michaelizeit

Vortrag und Gespräch, Anton Kimpfler

Tag und Nacht sind ein unverzichtbarer Wechsel. Wie wertvoll erscheint dann die Abfolge der Jahreszeiten. Am herausforderndsten aber ist, was uns heute an drachenhaften civilisatorischen Widerständen entgegen tritt. Dafür bedarf es einer guten geistigen Festigung.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

FR, 10.10. – 12.10.

Fr 19.30 Vortrag, Sa 9.30–12.30/ 14.30–18.00, So 9.30–13.00 Malen

Die Farbenlehre von Goethe

Seminar mit Vortrag, Edgar Spittler

Am Freitagabend wollen wir durch kleine Experimente und Texte die Goethische Farbenlehre anschaulich kennenlernen, um dann im Seminar, vielleicht ganz neu, malerisch mit den Farben umzugehen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Salzburg

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

Fr 16 - 19, Sa 10 - 14 Uhr

Großer Flohmarkt

Flohmarkt

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

SO, 12.10.

15.00 – 21.00 Uhr

4. Mysteriendrama

Theateraufführung, Wiener Schauspielgruppe

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 18.10.

09.15 – 11.00 Uhr

Schule auf der Bühne

Schulfieber

Künstlerische Beiträge aus allen Klassen der R.Steiner Schule am österreichischen Waldorftag.

Odeon Salzburg, Kultur- und Veranstaltungszentrum, Waldorfstraße 13, 5023 Salzburg

FR, 24.10.

19.30 Uhr

Radioaktivität und Kernenergie

Vortrag, Johannes Kühl

Wie können wir die Untergangskräfte verstehen und Ihnen Heilendes entgegensetzen?

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 25.10.

20.00 Uhr

Öffentliche

Eurythmieaufführung

Eurythmieaufführung

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 31.10.

19.30 Uhr

Proaktive Neutralitätspolitik im geopolitischen Kontext

Vortrag und Gespräch, Prof. Dr. Friedrich Glasl

Österreichische Neutralität bietet in Kriegszeiten keinen Schutz, wenn die Regierung nicht schon vor dem Entstehen von Krisen und Konflikten immer wieder Initiativen ergriffen hat, die zur Verständigung, Vermittlung, Kooperation und gewaltfreien Konfliktlösung beitragen. Es werden mehr als 20 konkrete Möglichkeiten zur Diskussion gestellt, die wirksamer sind als das Wetterrästen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

FR, 7.11.

19.30 Uhr

3. Michaelbrief mit Fragestellung für das jetzige Zeitgeschehen

Vortrag, Einleitende Vortragsworte Dr. Kurt Trenka

Salzburg

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA, 8.11.

09.30 – 18.00 Uhr

Der Vormichaelische- und der Michaelsweg, GA 26

Vortrag und Gespräch

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

FR, 14.11. – 15.11.

FR, 19.00 Vortrag, SA, 9.30 - 12.30 Seminar

Das heilende Wesen und die heilende Wirkung der Farben in Kunst- und Heileurythmie

Seminar mit Vortrag, Theresa Helena Förster

Nachdem wir im Vortrag über das Farbwesen, die Wirkung und Spiegelung in unseren menschlichen Leibes – Gliedern und Organen erfahren haben, werden wir im Seminar die eurythmischen Farbgebärden auf spezielle Weise erüben und erfahren. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu. **Organisator:** Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Salzburg.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

MI, 19.11.

19.30 Uhr

Was macht uns krank?

Vortrag, Dr.Med. Herbert Hopferwieser

Sind es Viren, Bakterien, Strahlen, die uns krank machen oder liegt es an Vererbung und Genen oder sind Luftverschmutzung, falsche Ernährung, falscher Lebensstil etc. Schuld? Gibt es hinter diesen komplexen Fragen ein Prinzip, sodass man Krankheit verstehen kann? Wie könnte dann eine zeitgemäße Prophylaxe aussehen?

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

MI, 26.11.

19.30 Uhr

Christentum denken

Vortrag, Andreas Meller

Jesus Leben zwischen "Röhre mich nicht an" und "Er avß vor ihren Augen". Der Wille zur Auferstehung. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

FR, 28.11. – 29.11.

Fr 16 -20, Sa 11 -16 Uhr

Großer Adventbazar

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

Salzburg

MI, 3.12.

19.30 Uhr

Lachen und Weinen

Vortrag, Hristina Kormann

Nur der Mensch kann lachen und weinen. Diese entgegengesetzten Begleiterscheinungen des Lebens erfahren wir alltäglich an uns und unseren Mitmenschen. Große Dichter finden schöne Worte für jenen Schmerz und jene Freude. Wir versuchen, durch ihr literarisches Schaffen diesem Phänomen näher zu kommen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0662 877730, office@kulturwerkstatt-salzburg.eu.

Kulturwerkstatt Salzburg, Begegnung und Bildung, Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

MO, 15.12.

19.30 Uhr

Das Fortwirken der Weihnachtstagung

Vortrag, Christine Cologna

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MO, 22.12.

19.30 Uhr

Weihnachtsimagination

Zweigabend

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MI, 24.12. – 5.1.

jeweils 18 Uhr

Vorstufen zum Mysterium von Golgatha, GA 152

Arbeitsgruppe

Weihnachtsarbeit.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

ab 19. September 2025

Fortbildungsreihe der Notfallpädagogik

Fortbildung, Bernd Ruf, Lehrgangsbetreuung: Fr. A. Quendler

Zert. Fortbildungslehrgang in 7 Modulen von Sep. 2025 – Sep. 2026. Es ist möglich auch nur das erste Wochenende zu besuchen! Wichtig ist es sich anzumelden damit wir dementsprechend planen können! **Kontakt:** notfallpaedagogik@waldorf-salzburg-seminar.at.

Waldorf Salzburg, Seminar für anthroposophische Erziehungskunst, Waldorfstraße 11, 5023 Salzburg

MONTAG

17.00 Uhr

Pädagogische Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppentreffen, Regina Taxacher

Allgemeine Menschenkunde. **Kontakt:** Regina Taxacher, 0662 885337.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

Salzburg

18.00 Uhr

Philosophie der Freiheit**Arbeitsgruppe**, Peter Semperboni**Kontakt**: Peter Semperboni, 0676 516 92 19.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzlhauen 4, 5143 Feldkirchen

18.15 Uhr

Eurythmiekurs**Eurythmiekurs**, Astrid Walter**Kontakt**: Astrid Walter, 0664 9143327.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

19.30 Uhr

Von Jesus zu Christus, GA 131**Zweigabend**

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DIENSTAG

08.30 – 09.30 Uhr

Zur Menschenkunde Rudolf Steiners**Arbeitsgruppe**, Brigitte Müllner

Rudolf Steiner, GA 121, Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhange mit der germanisch-nordischen Mythologie.

Kontakt: 0662 646756.

Waldforkindergarten Salzburg-Aigen, Aignerstraße 7, 5020 Salzburg

18.00 Uhr

Neuer Eurythmiekurs**Eurythmiekurs**, Nora Dannenberg**Kontakt**: 0660 1671365.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

MITTWOCH

09.00 – 10.00 Uhr

Seelenkalender, Tierkreis, Gedenktage**Arbeitsgruppe**

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld mit künstlerisch-erkenntnismäßiger Arbeitsweise. Betrachtungen zum Menschenkreis um R. Steiner anhand der Gedenktage des Anthroposophischen Kalenders 2025/26.

Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

10.30 – 12.00 Uhr

Das Fortwirken der Weihnachtstagung**Arbeitsgruppe**

Textarbeit: Sergej Prokofieff: „Die Begegnung mit dem Bösen und seine Überwindung in der Geisteswissenschaft - der Grundstein des Guten“.

Kontakt: 06235 20255 Christine Cologna.

IOA-Raphael Studienstätte, Seestraße 14, 5303 Thalgau

18.00 Uhr

Nationalökonomischer Kurs**Arbeitsgruppe**Rudolf Steiner, GA 340, 14 täglich: 1., 15., 29. Okt., 12., 26. Nov., 10. Dez. 2025. **Kontakt**: hermes@hermes-oesterreich.at

Hermes-Österreich, Geistgemäße Geldgebarung, Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang bei Salzburg

Salzburg

19.00 – 20.30 Uhr

Anthroposophische Grundlagen der Waldorfpädagogik**Kurs**, Dorothea Hitsch und Michael WalterLesegruppe mit Eurythmie an dem Büchlein „Die Erziehung des Kindes“ 8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 5.12.2025. **Kontakt**: Michael Walter; michael.walter02@gmx.at.

Rudolf Steiner-Schule Salzburg, Waldorfstr. 11, 5023 Salzburg, Langwied

19.30 Uhr

Christus und die menschliche Seele, GA 155**Arbeitsgruppe**, Peter Semperboni**Kontakt**: 0676 5169219, Peter Semperboni.

Arbeitsgruppe Feldkirchen, Revier Renzlhauen 4, 5143 Feldkirchen

19.30 – 21.00 Uhr

Grundlagen der Anthroposophie**Arbeitsgruppe**, Mag. Friederike HuterGesprächsgruppe, offen für alle Menschen, die Interesse an den grundlegenden Inhalten der Anthroposophie haben. **Kontakt**: F. Huter, 0664 73099756.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

DONNERSTAG

10.15 Uhr

Laut- und Toneurythmiekurs**Eurythmiekurs**, Dorothea Hitsch**Kontakt**: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

16.30 Uhr

Malgruppe**Kontakt**: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

FREITAG

17 – 18 und 18 – 19.30 Uhr

Malgruppe**Kontakt**: 0650 4229922, Anmeldung: Karin Unterburger.

Hopferwieser, Dr. med. Herbert, Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

09.00 – 17.00 Uhr

Baum- und Gartenpflege**Arbeitsgruppe**

1x monatlich. Termine auf Anfrage.

Kontakt: 0662 480139, Rosina Lainer.

Lebensbaumschule RAPHAEL HAIN Arboretum am Fuschlsee, Seestraße 14, 5303 Thalgau

16.00 Uhr

Karmavorträge**Arbeitsgruppe**, Katharina Lindinger**Kontakt**: Katharina Lindinger, 0664 1777013.

Die Christengemeinschaft, Bewegung für religiöse Erneuerung, Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

Salzburg

17.00 Uhr, 17. Oktober, 14. November 2025

Der ahrimanische Doppelgänger**Arbeitsgruppe****Kontakt**: Andrea Wieser, Tel. Nr. 43 662 66 4737.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

18.00 Uhr

Wie erlangt man Erkenntnis- se der höheren Welten?**Arbeitsgruppe**, Dorothea Hitsch**GA 10. Kontakt**: Dorothea Hitsch, 0664 5010629.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SAMSTAG

Bitte Zeit erfragen

Eurythmiefortbildung**Fortbildung**, Volker Frankfurt

Termine bitte erfragen.

Kontakt: dorothea.hitsch@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Salzburg, Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg

SA und SO, jeweils 9 – 18 Uhr

Goetheanismus als Auferstehungsimpuls**Arbeitsgruppe**, Christine Cologna1 x monatlich. Eine seminaristische Arbeit mit Werkskizzen und malerischen Übungen. **Kontakt**: 06235 20255 Christine Cologna.**Steiermark****FR, 17.10.**

19.30 – 21.00 Uhr

Lüge und Wahrheit**Vortrag**, Laszlo BöszörmenyiDas dualistische Bewusstsein, das die Voraussetzung für das Entstehen des Selbstbewusstseins und damit auch für die Freiheit ist, kann lügen – und tut es auch. Heute sind wir mit den Konsequenzen des permanenten Lügens schmerhaft konfrontiert. Der freie Mensch kann wählen, ob er in der Lüge bleibt oder aus eigener Kraft zum einheitlichen Bewusstsein – zum Leben in der Wahrheit in der Meditation – zurückkehrt. **Kontakt**: r_neuwirt@hotmail.com. **Web**: www.anthroposophie-graz.at **Organisator**: Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, Eurythmiesaal, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

SA, 18.10.

09.30 – 18.30 Uhr, Pause von 13 Uhr bis 15 Uhr

Auf der Suche nach unseren geistigen Quellen**Seminar**, Laszlo BöszörmenyiIm Laufe des Seminars werden wir gemeinsam Übungen in der Stille durchführen und diese dann besprechen. Zuerst machen wir einfache Übungen, mit dem Ziel, die Grenzen des gegebenen Bewusstseins abzutasten und unsere Aufmerksamkeit zu reinigen und zu stärken. Im zweiten Teil des Seminars wollen wir anhand eines kurzen mediativen Textes Meditationen durchführen, <https://lb.kuehlewind.org/Graz/>. **Kontakt**: r_neuwirt@hotmail.com. **Web**: www.anthroposophie-graz.at**Organisator**: Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, Eurythmiesaal, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Steiermark

FR, 24.10.

19.00 – 21.00 Uhr

Die Liebe zur Erde

Vortrag: Martin von Mackensen

Was braucht die biologisch-dynamische Landwirtschaft von uns? Martin von Mackensen ist Landwirt am Dottenfelder Hof, Bad Vilbel.

Kontakt: gabriele.molterer@gmail.com.

Web: www.anthroposophie-graz.at

Organisator: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft in Graz, Haus der Anthroposophie.

Karl-Franzens-Universität, Hauptgebäude, 2. Stock, Hörsaal 01.22, Universitätsplatz 3, 2. Stock, Hörsaal 01.22, 8010 Graz

SA, 8.11. – 9.11.

SA, 09.00 – SO, 13.00 Uhr

Seminarreihe Biodynamischer Gartenbau 2025/26

Seminar: Mag. Waltraud Neuper

Seminarreihe mit Terminen ab Nov 2025 bis Sept 2026. Sie versteht sich als eine allgemeine Einführung in den biodynamischen Gartenbau mit umfangreichen Praxishinweisen für verschiedene Arten von Gärten. Mit den Schwerpunkten: Bodenfruchtbarkeit, Samengewinnung, Kompostbereitung. Sie richtet sich an Menschen, welche das vielfältige Potenzial von Gärten kennenlernen wollen. Jedes Seminar umfasst praktische, theoretische und künstlerische Teile. **Kontakt:** biodynamisch-lehren-forschen. at/aktuelles-2/. **Organisator:** Lehr- und Forschungsgemeinschaft für biodynamische Lebensfelder.

Steiermark, Graz (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)

FR, 14.11.

19.30 Uhr

Antwort auf KI – ein fälliger anthroposophischer Beitrag zur Intelligenz-Frage

Vortrag und Gespräch: Marcus Schneider

Es liegt in unserer Hand, wie wir unser geistiges Schicksal gestalten; erheblichen Einfluss darauf haben elektronische Kräfte und die damit geschaffenen Elementarwesen.

Web: anthroposophie-graz.at **Organisator:**

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

SA, 15.11.

10.00 – 12.00 Uhr

Antwort auf KI – ein fälliger anthroposophischer Beitrag zur Intelligenz-Frage"

Seminar mit Gespräch: Marcus Schneider

Web: anthroposophie-graz.at **Organisator:** Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz.

Freie Waldorfschule Graz, St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

10.30 – 17.00 Uhr

Martinimarkt

Bazar

Kontakt: 0316 302434, office@wsks-graz.at, pr@wsks-graz.at (pr).

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

Steiermark

MI, 26.11.

08.30 – 16.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Informationsveranstaltung

Kontakt: 0316 302434, office@wsks-graz.at, pr@wsks-graz.at (pr).

Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

DO, 4.12. – 10.12.

Christkindlmarkt am Tummelplatz

Adventbazar

Kontakt: 0316 302434, office@wsks-graz.at, pr@wsks-graz.at (pr). **Organisator:** Waldorfschule Karl Schubert. Graz. Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten.

Christkindlmarkt, Tummelplatz, 8010 Graz

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

2 jährige Ausbildung in Waldorfpädagogik

Kurs

Kursbeginn: 22. August 2024. Die zweijährige Ausbildung Waldorfpädagogik gliedert sich nach der Trialen Methode in: -Praktische pädagogische Tätigkeit im Berufsfeld, -Künstlerisches Erlernen differenzierter Fähigkeiten durch die musikalisch-, sprachlich bewegungsmäßigen Künste sowie der plastisch- bildnerischen Künste, -Erkenntnisarbeit durch das Studium der menschenkundlich-pädagogischen Grundlagen. Info-Tag: 9.5.2025 Beginn: 14:00. **Kontakt:** mail@rssg.at, 664 73630020.

Rudolf Steiner-Seminar f. Heilpäd. u. Sozialtherapie, Riesstraße 351, 8010 Graz

Eurythmie und Heileurythmie

Kurs

Evelyn Leitner, 0650 551 23 22.

Steiermark

Eurythmie und Sprachgestaltung

Kurs

Zorica Simona, +38 62 47 12522, simona.zorica@gmail.com.

Steiermark

Heileurythmie

Veranstaltung

Mareike Kaiser, 650 6819505, mareike.kaiser@gmail.com.

Steiermark

Kinder- und Heileurythmie

Kurs

Franziska Frischknecht, 0316 492666, 0676 6886141, ffrischknecht@gmail.com.

Steiermark

Malen, Maltherapie

Kurs

Reena Rothe, Malen, Maltherapie: 03117 2332, reena.rothe@gmail.com.

Steiermark

Steiermark

Plastizieren, Steinhauen, künstlerische Therapie

Kurs

Karl Heinz Knigge, Werklehrer, Bildhauer, künstlerische Therapie: 0316 689982.

Steiermark

Zweigbibliothek

Kontakt: Dr. Susanne Mang, 0699 17150236, susannamastalier@gmx.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Leechgasse 14, 8010 Graz

DIENSTAG

20.00 Uhr

Ärztekreis

Arbeitsgruppe

14-täglich. R. Steiner, GA 314, Physiologisch-Therapeutisches auf Grundlage der Geisteswissenschaft. **Kontakt:** 0316 327017, rspaed@anthromed.at (Reinhard Schwarz).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

MITTWOCH

18.00 Uhr

Das Johannes-Evangelium

Zweigabend

Vorträge von Rudolf Steiner gehalten in Hamburg vom 18. bis 31. Mai 1908. (GA 103). **Kontakt:** Gertrud Kranz, 0650 2501510, www.anthroposophie-graz.at.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.30 Uhr, Oktober bis Dezember 2025

Wie erlangt man Erkenntnis- se der höheren Welten

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 10. **Kontakt:** r_neuwirt@hot-mail.com, 0650 2782781, 0316 3270172 (Almut Schwarz). **Web:** www.anthroposophie-graz.at

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Peter Rosegger Zweig, Riesstraße 351, 8010 Graz

DONNERSTAG

17.30 Uhr

Technisch-Naturwissen- schaftliche Arbeitsgruppe

14-täglich. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgruppe, Leechgasse 14, 8010 Graz

19.00 Uhr

Landwirtschaftsgruppe

Arbeitsgruppe

14-täglich. **Kontakt:** 0676 5448809 (Hubert Winter), 03579 21046 (Waltraud Neuper).

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

Steiermark

FREITAG

Nachmittag, Bitte Zeit erfragen

Neue berufsbegleitende Ausbildung zur Waldorfpädagogik

Fortbildung

Wöchentlich stattfindender Lehrgang in 6 Modulen, reichhaltiges Angebot an künstlerischen Fächern sowie der Menschenkunde. Module sind auch einzeln buchbar. Dauer 2 Jahre. Info unter: www.rssg.at. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0664 73630020, mail@rssg.at.

Waldorfschule Karl Schubert, Graz, Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten, Riesstraße 351, 8010 Graz

08.00 – 12.00 Uhr

Pädagogisch-künstlerisch-handwerkliches Arbeiten

Arbeitsgruppe

Offen für Eltern und Interessierte! Materialkostenbeitrag erbeten. **Kontakt:** 0650 9003005, ita.lemeiss@gmx.at.

Ita Lemeiss, St. Peter Hauptstraße 28, 8042 Graz

16.00 – 18.15 Uhr

Arbeitskreis Dreigliederung

Arbeitsgruppe, Rudolf Neuwirt

Monatlich (letzter Freitag). „Die Frage der Gesundheit in einer dreigliederten Gesellschaft“ Diese Frage betrifft uns alle in dieser schwierigen Zeit. – Was ist Gesundheit? – Was ist Krankheit? – Was sagen uns krankmachende Prozesse? Für diese Fragestellungen wollen wir die drei Sphären des sozialen Organismus betrachten. Wir müssen in allen drei Sphären neue Kräfte schaffen, um gesundend auf den Menschen, auf Umwelt und Erde zu wirken. **Kontakt:** r_neuwirt@hotmail.com, 0650 2782781.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Robert Hamerling Zweig, Leechgasse 14, 8010 Graz

18.00 – 20.00 Uhr

Anthroposophische Arbeit am Edlerhof, Edelschrott

Arbeitsgruppe

Kontakt: 0650 4301330 (Doris Edler, Termine auf Anfrage!).

Edler Doris, Hofgemeinschaft Demeterhof Wölkartsima, in den Auen 543, 8583 Edelschrott

19.30 Uhr

Forumabend

Arbeitsgruppe

Arbeitsgrundlagen: Vorträge 4, 9, 6, 7, 10, 11, 12 und 13 der GA 177, Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt, in dieser Reihenfolge und die Vorträge 8, 9, 14, 15 und 18 der GA 203, Die Verantwortung des Menschen für die Weltentwicklung

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Haus der Anthroposophie Graz, Forum2001, Leechgasse 14, 8010 Graz

Tirol

DO, 9.10.

18.30 – 20.00 Uhr

Bildekräfte Übgruppe – Wahrnehmungsschulung

Arbeitsgruppe

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Freie Spende
Kontakt: Bitte um Voranmeldung: leben.gestalten@posteo.de, 0660 6814400 (Tobias Meier)
Web: www.waldorf-kufstein.at

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

SA, 11.10. – 12.10.

SA, 13.00–18.30 Uhr, SO, 09.30–13.00 Uhr

Heil-Eurythmie-Workshop

Workshop mit Theresa Förster, Eurythmistin
 Kostenbeitrag ca. 75€

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: bueero@bewusstseinsstifter.org, 0670 2044720
Web: www.waldorf-kufstein.at

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

SA, 22.11.

10.00 – 15.00 Uhr

Adventbazar

Bazar

Kontakt: kontakt@walforf-kufstein.at, 05372 61068.

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

DIENSTAG

18.15 – 20.00 Uhr

Die Dreigliederung des sozialen Organismus

Arbeitsgruppe, Gemeinschaftliche Arbeitsgruppe mit Eurythmieimpuls und vertiefenden Texten zum Miterleben des Jahreslaufes und der Festeszeiten zu Beginn. 14-täglich.

Kontakt: kontakt@waldorf-kufstein.at, 0664 75135016 (Michaela Dankl).

Freie Waldorfschule Kufstein, Sterzingerstraße 12a, 6330 Kufstein

19.30 Uhr

Anthroposophische Leitsätze

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 26. **Kontakt:** 0677 63998584, draxkarin@hotmail.com, johannimglueck@gmail.com.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Innsbruck, Mühlauer Platz 2, 6020 Innsbruck

Vorarlberg

FR, 24.10.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Kampf der Verhärtung. Die Drachenhaut durchbrechen.

Gesprächsseminar, Claude-Mario Jansa
Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchsterstraße 30, 6850 Dornbirn

Vorarlberg

FR, 21.11.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Grenzerfahrung. Michael am Rande des Irdischen

Gesprächsseminar, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchsterstraße 30, 6850 Dornbirn

FR, 19.12.

19.30 – 21.30 Uhr

GWG: Ausharren in Geduld. Vom stillen Lächeln Michaels

Gesprächsseminar, Claude-Mario Jansa

Organisator: B. Forster, 6973 Höchst.

Treffpunkt an der Ach, Höchsterstraße 30, 6850 Dornbirn

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

MONTAG

18.30 Uhr

Die Geheimnisse der bibli-schen Schöpfungsgeschichte

Zweigabend

Rudolf Steiner, GA 122. **Kontakt:** 0680 4462691.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Columbanzweig

MITTWOCH

15.00 – 17.00 Uhr

Spiehnachmittag für Kinder von 2 bis 5 Jahren

Informationsveranstaltung

Wir spielen, singen, basteln und genießen gemeinsam eine feine Jause. Zum Abschluss: Puppentheater. Wir bitten um Anmeldung und eine erwachsene Begleitperson. Monatlich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0677 62073793, info@waldorfkindergarten-rheintal.eu.

Web: www.waldorfkindergarten-rheintal.eu

Waldorfkindergarten und Spielgruppe Rheintal, Kiesweg 5, 6842 Koblach

Wien

MI, 1.10.

18.30 Uhr

Gemeinsamer Zweigabend der Wiener Zweige zu Michaeli

Zweigabend

18.30 Uhr: Eurythmie zum Thema im Festsaal.

19.30 Uhr: Gemeinsamer Zweigabend im Rudolf Steiner Saal. Thema: „Ihr, der Geisterkenntnis Schüler.“, Arbeitsgrundlage: „Letzte Ansprüche“, GA 238, Dornach, 28. September 1924. **Kontakt:** gabriele@zwiwauer.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

Wien

FR, 3.10. – 4.10.

FR, 17.00 – SA, 17.00 Uhr

Professionelles Mentoring an Waldorfschulen

Fortbildung, Mag. Renate Sprügl

Für die Zukunft einer Waldorfschule ist es entscheidend, wie gut die Einarbeitung neuer Lehrpersonen gelingt. Ein wesentlicher Faktor ist die gute Begleitung durch qualifizierte Mentor:innen. Wie können sie die Mentorierung so durchführen, dass die neuen Kolleginnen und Kollegen gut ankommen und sich verwurzeln können? Die Herausforderungen, die mit dieser Fragestellung verbunden sind, verlangen nach einer Professionalisierung der Mentorierung.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: 0670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at.

Web: www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MI, 8.10.

08.00 – 12.00 Uhr

Tag der Wiener Schulen

Veranstaltung

Einblicke, Gespräche und Informationen.

Besuchen Sie den offenen Unterricht in der 2. bis 12. Klasse von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr. (Bei der 1. Klasse bleiben die Türen geschlossen).

Web: www.mauer-waldorflauf.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

19.00 Uhr

Der Grundstein

Vortrag, Arch. Willi Grass, Mag. Ruth-Marie Schwarzinger

2 Vorträge zu Wesen und Bedeutung des Grundsteins in Zusammenhang mit den Werken Rudolf Steiners. 19 Uhr: Teil 1: Erde Mensch, 20 Uhr: Teil 2: Das Formenreich im Mineralischen.

Kontakt: ruthmarie.schwarzinger@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien – Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

FR, 10.10. – 11.10.

FR, 18-21, SA, 10-18 Uhr

Farben-Flow: Wochenende Aquarell

Kurs, Beate Maria Platz

selbst hergestellte, besonders intensive Aquarellfarben werden mittels verschiedener Techniken im „flow“ aufgetragen (material vorhanden). 130 € ohne material.

Kontakt: 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

FR, 17.00 – SA, 17.00 Uhr

„Sexualpädagogik“ – Sexuelle Bildung für Kinder und Jugendliche in 3 Modulen

Fortbildung, Matthias Florian, Enya Waterhöller

Sexualpädagogik ist für Lehrpersonen eine große Herausforderung. Einerseits gibt es aktuell in keiner Lehrer:innenausbildung – egal ob es sich um staatliche oder private Ausbildungen handelt – qualifizierte Inhalte zum Thema Sexualpädagogik. Wir zeigen einen Überblick über die Vielfalt der Geschlechtsvariationen (Intergeschlechtlich, Nichtbinär, Transident...) und den pädagogischen Umgang mit Betroffenen (Kinder, Jugendliche, Eltern). **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: +43 670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

FR, 17.10.

08.30 – 13.00 Uhr

Tag der offenen Tür

Informationsveranstaltung, Isabella Chybiorz

Tag der offenen Tür in der Friedrich Eymann-Waldorfschule (Feldmühlgasse 26), im ORG Rudolf Steiner (Auhofstraße 78f) und im Waldorfkindergarten und Hort Helene Soldan (Auhofstraße 78d). **Kontakt:** f.eymann.schule@ao.at. **Web:** www.waldorf-hietzing.at

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Auhofstraße 78f und Auhofstraße 78d, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

FR, 17.30 – SA, 18.00 Uhr

Motive religiöser Erziehung heute

Fortbildung, Franco Galletto, Ingrid Rump, Dr. Carlo Willmann

Der Kurs beschäftigt sich in Fortführung und Erweiterung der letzten Veranstaltungen mit den Fragen nach einer jugendadäquaten religiösen Erziehung. Themenschwerpunkt: Der werdende Mensch. Christus und die Bildung des Ich. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: +43 670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at. **Web:** www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Drachenkräfte

Vortrag und Gespräch, C.M. Jansa

Bedrohliche Verhärtungen. **Kontakt:** wfgw@diemorgengab.at. **Web:** www.diemorgengab.at/wfgw/ **Organisator:** Werkstatt für GeistesWissenschaft.

Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

18.30 Uhr

Benefizkonzert

Konzert, Musiker: Niobe Langmaack (Violine), Gottlieb Wallisch (Klavier)

für Öster. Arbeitsgemeinschaft Zöliakie und MOKI Wien. Schubert, David, Brahms. Karten: Eventjet oder Abendkassa. **Kontakt:** Organisation: www.musikprojekte.at.

Ehrbartsaal, Mühlgasse 30, 1040 Wien

SA, 18.10.

09.00 Uhr

Schulfeier zum österreich- weiten Waldorftag

Web: www.waldorf-mauer.at

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

10.30 Uhr

David-Tage in Wien

Konzert

10:30 Uhr Programm: J. N. David, T. C. David, Wolfgang A. Mozart: 14:00 Uhr Programm: T. C. David, Johann Nepomuk David, F. Schubert.

19:30 Uhr Orgelkonzert: Jesuitenkirche (Dr-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien). Programm: Franz Schmidt, J. N. David, T. C. David, Burghard Schloemann, Frank Martin, J. N. David, Johann Sebastian Bach. Eintritt frei. **Kontakt:** Organisation: www.musikprojekte.at.

Haus der Anthroposophie, Mezzanine, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Wien

10.30 Uhr

Schulfeier im Rahmen des Österreichischen Waldorftags

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren auf der Bühne, was sie dieses Schuljahr schon gelernt haben. Wir informieren an diesem Vormittag auch über unsere Schule, mit Gesprächen und einer Ausstellung von Werkstücken unserer Schülerinnen und Schüler. **Kontakt:** 01 8894636

▪ E-Mail: office@karlschubertschule.at

Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

15.30 Uhr

Chorus Tistra – ein Fest für Bach

Aufführung

Wien singt. Mit Chorus Tistra, Vokalensemble Soundbar, Chor Stimm'bänd, Paula Jeckstadt (Sopran), Taisiya Albani (Alt), Vienna Ensemble – Michael Juraszek (Dirigent). Eintritt frei, Spende erbeten.

Canisiuskirche, Lustkandlgasse 36, 1090 Wien

SO, 19.10.

10.30 Uhr

David-Tage in Wien

Konzert

Matinee, gemischtes Programm. Eintritt frei.

Kontakt: Organisation: www.musikprojekte.at.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

FR, 7.11.

18.00 – 21.30 Uhr

Anthroposophie und Wirtschaft

Vortrag, Matthias Reichert

Menschenkundliche Grundlage für eine Erneuerung des Wirtschaftslebens. Programm: Vorstellung HERMES-Österreich, Vorstellung geförderter Projekte, Vortrag, Künstlerische Umrahmung. **Kontakt:** 0662 664737.

Web: www.hermes-oesterreich.at

Organisator: Hermes Österreich.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

FR, 19.00 – SO, 12.30 Uhr

Klingender Äther / Singen mit der Atherkraft

Seminar mit Vortrag, Constanze Saltzwedel Altstötin / Freiburg im Breisgau

Womit gehen Sängerinnen alltäglich um? Den Klang nicht im Physischen zu verhaften, wo er gefangen ist und seine Flügel nicht bewegen kann, um im freien Äther zu klingen, das soll Ausgangspunkt und Ziel von Särdströms Singschulung sein. Vermittels unserer Kräfte, auch der physischen Kräfte, soll der Klang auf den freien Äther geleitet werden, wo er zu Hause ist. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Organisator: Maier-Hangler Martin, Wien.

Schule für Eurythmie Wien, Großer Saal, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien**FR, 7.11. – 9.11.**

FR 19.30, SA 9.30-12.30/15-18, SO 9.30-12.30

**Zeitgenosse werden.
Der Mut zum Möglichen****Seminar mit Vortrag**, mit Christine Gruwez**Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at,**Veranstalter:** AAG, Landesgesellschaft in Österreich, **Web:** www.anthroposophie.or.at**Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien****SA, 8.11.**

09.00 – 12.00 Uhr

Tag der offenen Tür**Veranstaltung**

Einblicke, Gespräche und Informationen.

Besuchen Sie den offenen Unterricht in der 2. bis 12. Klasse von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. (Bei der 1. Klasse bleiben die Türen geschlossen).

Web: www.waldorf-mauer.at**Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien**

12.00 – 16.30 Uhr

Martinstest

13.00 bis 15.00 Uhr: Ganslessen (nur gegen Vorbestellung). Neben einem abwechslungsreichen Musikprogramm werden u.a. geboten:

- Ausstellung aus den Klassen • Erzähl- und Musikstube, Puppenspiel • Laternenbasteln, Kerzenziehen • Keksebacken, Tombola. Das Fest endet nach dem Martinsspiel um 16.30 Uhr mit gemeinsamem Singen und einem Laternenumzug. **Kontakt:** 01 8894636 • E-Mail: office@karlschubertschule.at

Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien**FR, 14.11.**

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Am Rain des Irdischen**Vortrag und Gespräch**, C.M. Jansa

Menschheitsgrenze und Michaelssphäre.

Kontakt: wfgw@diemorgengab.at.**Web:** www.diemorgengab.at/wfgw/**Organisator:** Werkstatt für GeistesWissenschaft.**Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien**

19.30 Uhr

**Rudolf Steiner –
Spirituelle Biographie****Vortrag**, Vera Gassler

Nach einem Beitrag von Sergej O. Prokofieff.

Kontakt: gabriele@zwiauer.com.**Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien****FR, 21.11. – 22.11.**

FR, 18-21, SA, 10-18 Uhr

**Seed-Power : Wochenend-
Workshop Aquarell****Kurs**, Beate Maria Platzmit Pinsel und flüssiger Farbe fühlen wir uns in die Wandlungen der Natur ein. Eine durchscheinende Schichttechnik lässt erahnen, welche Power in den kleinen und kleinsten Samen lebt. 130 € ohne Material. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.**Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien****Wien**

FR, 17.00 – SO, 14.00 Uhr

Sprachgestaltung - Weiterbildungskurs in 8 Modulen**Fortbildung**, Angelina Gazquez, Kristin Lumme, Sivan Karnieli

Der Umgang mit Sprache ist für Dich tägliches Brot, Du liebst das Erzählen, das Lesen ebenso wie das Zuhören und Eintauchen in Dichtung? Du möchtest Dich in Deinem Arbeitsumfeld für das Fachgebiet Sprechens und Sprachkunst stark machen? In diesem zweijährigen Fortbildungskurs werden Kenntnisse zu Sprache, Sprachgestaltung und pädagogisch-therapeutisch-künstlerischer Handhabung auf geisteswissenschaftlicher Grundlage vermittelt.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: +43 670 3593322, zentrum@kulturundpaedagogik.at.**Web:** www.kulturundpaedagogik.at**Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien****FR, 21.11. – 23.11.**

FR 19.30, SA 9.30-12.30/15-18.30, SO 9.30-12.30

Seminar zu Novalis**Seminar mit Vortrag**, mit Dorian Schmidt (Jena)**Kontakt:** buero@anthroposophie.or.at,**Veranstalter:** AAG, Landesgesellschaft in Österreich, **Web:** www.anthroposophie.or.at**Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien****SA, 22.11.**

11.00 – 17.30 Uhr

Adventbazar**Bazar****Kontakt:** 01 4793121, sekretariat@waldorfschule-poetzeinsdorf.at. **Web:** www.waldorfschule-poetzeinsdorf.at**Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf, Gymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien****FR, 28.11. – 29.11.****Adventbasar**

Wir feiern in stimmungsvoller Atmosphäre den Adventbeginn! Musikalische Eröffnung und feierlicher Beginn am Freitag um 17.00 Uhr und am Samstag um 10.00 Uhr im Großen Festsaal. Es erwarten Sie feine Kostbarkeiten und allerlei Dinge, die Freude machen, zahlreiche Werkstätten, Märchen- und Puppenspiele.

Web: www.waldorf-mauer.at**Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien****FR, 28.11. – 30.11.**

FR, 16 – SO, 16.30 Uhr

**11. Arbeitstreffen für Künstler
und Kunstinteressierte****Arbeitsgruppentreffen**Studienarbeit mit Pflanzenfarben auf der Grundlage von Rudolf Steiners Schulungsskizzen für Maler mit Helga Bläuel. Textarbeit am Vortrag „Das Sinnlich-Übersinnliche. Geistige Erkenntnis und künstlerisches Schaffen“ (Wien, 1. 6. 1918. In: Kunst und Kunsterkenntnis, Rudolf Steiner, GA 271). Gemeinsames Betrachten von künstlerischen Arbeiten der Teilnehmer. Hochschularbeit; Atelierbesuch bei Beate Maria Platz (Sonntag nachm.). Kosten: ca. € 15-20. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: stef.kagermeier@gmail.com (Stefan Kagermeier). **Organisator:** Sektion für Bildende Künste – Landesgruppe Österreich.**LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien****Wien****SA, 6.12. ODER MO, 8.12.**

10-18 Uhr

**Duftender Apfel:
Weihnachtskartenkurs****Kurs**, Beate Maria PlatzBratapfel, Paradiesapfel oder Liebesapfel? Wir schaffen einen farblichen Untergrund, drucken mit Äpfeln die Form, streuen Goldpigment und würzen mit duftenden Zimt- und Nelkenstäbchen. »Duft« Karten zur eigenen Freude oder zum verschicken. 2 Termine!!! 80 € ohne Material. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at. **Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien****DO, 11.12.**

19.00 Uhr

**Künstliche Intelligenz und
Spiritualität****Vortrag**, Laszlo BösörményiAm 12.12. Abend und am 13.12. wird ein weiterführendes Übungsseminar im KulturZeitRaum, 1040 Wien, Tilgnerstr. 3, zu diesem Thema stattfinden. **Kontakt:** 0680 1201056.**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien****FR, 12.12.**

18.00 – 21.00 Uhr, rund 20 Minuten Pause

Michaels Lächeln**Vortrag und Gespräch**, C.M. JansaGeduldig ausharren lernen. **Kontakt:** wfgw@diemorgengab.at/ **Web:** www.diemorgengab.at/wfgw/ **Organisator:** Werkstatt für GeistesWissenschaft.**Haus der Anthroposophie, 3. Stock, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien****FR, 12.12. – 13.12.**

FR 17-20.30 (Pause), SA 10-13.30 Uhr (Pause)

**Künstliche Intelligenz
und Spiritualität****Seminar**, mit Laszlo Bösörményi (em. Prof. der Informatik)

weiterführendes Übungsseminar zum Vortrag am 11.12.2025. Arbeit in die Richtung des lebendigen Denkens, des erkennenden Fühlens

Kontakt: buero@anthroposophie.or.at, **Veranstalter:** AAG, Landesgesellschaft in Österreich, **Web:** www.anthroposophie.or.at **Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien****DI, 16.12.**

18.00 Uhr

Schattentheater der 7. Klasse**Theateraufführung****Kleiner Festsaal. Web:** www.waldorf-mauer.at**Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien****DO, 18.12.**

19.00 Uhr

**Gemeinsamer Zweigabend
mit dem Empedokles-Zweig
zu WEIHNACHTEN****Zweigabend**Thema: Die Suche nach der neuen Isis, der göttlichen Sophia, Rudolf Steiner, GA 202, Vortrag vom 24.12.19.20. Gäste sind herzlich willkommen! **Kontakt:** 0677 61024181.**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophisches Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien**

Wien

FR, 19.12.

18.00 – 19.00 Uhr

Oberuferer Christgeburtsspiel

Aufführung

Dargeboten durch die Kupanei der Karl Schubert Schule im Großen Festsaal. **Kontakt:** 01 8894636

▪ E-Mail: office@karlschubertschule.at.

Karl Schubert Schule, Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien

Arbeitsgruppen, Kurse etc.

UNREGELMÄSSIG

Bitte Zeit erfragen

Anthroposophische Kunsttherapie, 3-jährige berufsbegleitende Ausbildung

Kurs

Schöpferisch statt erschöpft sein. Beginn der Ausbildung: September 2022. www.akhtha.at. **Kontakt:** oevaak11@gmail.com.

LebensArt Sozialtherapie, Mauer, Am Hasensprung 16-19, 1230 Wien

Ausbildungskurse in Waldorfpädagogik

Kontakt: 01 8773191.

Goetheanistisches Konservatorium und Waldorfpädagogische Akademie mit Öffentlichkeitsrecht, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Biologisch-Dynamischer Gartenkreis

Arbeitsgruppe, Isolde Glück-Zimmermann, Gerti Drapela

Treffen auf Anfrage, Termine bitte erfragen.

Kontakt: isolde.gueck@gmx.at, 02773 46762; gertrude.drapela@aon.at, 01 5866346.

Arbeitsgem. f. biol.-dynam. Wirtschaftsw. im Hausgarten, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Eurythmie Therapie

Veranstaltung, Lucia Debruyne, Dipl. Eurythmie Therapeutin

mit den Schwerpunkten Kinder, Zähne, Augen. **Kontakt:** 01 9089841, debruyne.lucia@hotmail.com.

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer, Endresstraße 100, 1230 Wien

nach Vereinbarung

Kunsttherapie für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene, Arbeit am Tonfeld

Kurs, Beate Maria Platz, Kunsttherapeutin

Die im schöpferischen Tun liegenden Selbstheilungskräfte werden eingesetzt, um Hilfe bei Krankheiten, Entwicklungsstörungen u. Lebensfragen zu geben. Jede Therapie wird thematisch u. gestalterisch individuell entwickelt. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Kurse der Eurythmie-Schule

bitte erfragen unter 0677 61757750.

Kontakt: info@eurythmie-wien.at.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien

Neues Bachelorstudium für Waldorfpädagogik startet im Herbst!

Veranstaltung

Der Senat der Universität für Weiterbildung Krems (UWK) hat das Curriculum des neuen Waldorfpädagogikstudiums bewilligt. Das Bachelorstudium Waldorfpädagogik (BA, CE) kann damit im Herbst des Jahres 2025 erstmals starten! Das Studium wird von der UWK in Kooperation mit dem Zentrum für Kultur und Pädagogik in Wien durchgeführt. **Kontakt:** zentrum@kulturundpaedagogik.at, +43 (0)670 3593322, +43 (0)1 504 84 83.

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MONTAG

17.30 – 19.00 Uhr

Metamorphosen des Seelenlebens

Arbeitsgruppe, Renate Thume

Rudolf Steiner, GA 59, Tb 603, 7 Vorträge/ München und Berlin 1909 –1910. Danach: Die Sendung Michaels, Die Offenbarung der eigentlichen Geheimnisse des Menschenwesens, GA194 Zwölf Vorträge, Dornach, 21.November bis 15.Dezember 1919, Tb 737.

Kontakt: 0664 73727903, renatethume@aon.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 Uhr

Sprachgestaltung und Schauspiel

Kurs, Dr. Wolfgang Peter

Den Anregungen Rudolf Steiners folgend führt der systematische Ausbildungsgang von grundlegenden Lautübungen über Rezitation, Deklamation und Rhetorik zu einem tieferen Erleben des Sprachwesens. Info: sprachgestaltung.odysseetheater.com

Friedrich-Eymann-Waldorfschule, Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

18.30 Uhr

Chorus Tistra – Proben

Probe, Birgit Metzger

Chor des Zentrums für Kultur und Pädagogik. Neue Chormitglieder sind herzlich willkommen. **Kontakt:** birgit.metzger@chello.at.

Chorus Tistra, Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

19.30 – 21.00 Uhr

Die Philosophie der Freiheit

Arbeitsgruppe, Peter Idinger

Grundzüge einer modernen Weltanschauung. Rudolf Steiner, GA 4, TB 629. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DIENSTAG

18.00 – 20.00 Uhr

Twelve Times: Künstlerische Selbsterfahrung für Frauen

Workshop

Zwölf Wege in mein Inneres, zwölf weibliche Zugänge zu den eigenen Ressourcen und zwölf Fenster ins Jahr werden künstlerisch aufgegriffen und so zur persönlichen Kraftquelle. 12 Dienstag-Abende ab 4.11.25 Mischtechniken, 240 € ohne Material. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Wien

18.30 Uhr

Die Theosophie des Rosenkreuzers

Arbeitsgruppe, Wolfgang Schaffer, Ruth-Marie Schwarzeniger

14-tägliche, Text- und Gesprächsarbeiten zu dem gleichnamigen Vortragszyklus von Rudolf Steiner in GA 99 / Taschenbuch 643. Auf Grundlage der Textarbeit wollen wir die gemeinsamen Bezugspunkte von Anthroposophie und modernem Rosenkreuzertum in einer offenen Gesprächsarbeiten erörtern. **Kontakt:** 01 5053454 / 0665 657 79 787, buero@anthroposophie.or.at, www.anthroposophie.or.at.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

19.00 – 21.00 Uhr

Die Apokalypse des Johannes

Vortrag, Dr. Wolfgang Peter

Vortragszyklus. Eine Vortragsreihe über Gott und die Welt. Liveübertragung online frei zugänglich auf: <https://meet.jit.si/ag1913>. Alle bisherigen Vorträge sind abrufbar auf: <https://anthro.world>. **Kontakt:** 0676 9414616, info@anthrowiki.at.

Peter Dr. Wolfgang, Online-Vorträge, Ketzergasse 261 / 3, 2380 Perchtoldsdorf

19.00 Uhr

Mediziner Arbeitskreis

Arbeitsgruppe, Dr. Thomas Meisermann

Textgrundlage Jungmedizinerkurs (meditative Betrachtungen ...), offen für Ärzte, Medizinstudenten, Pharmazeuten und Therapeuten. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0664 4017282, meisermann@therapeutikum-merkur.at.

Therapeutikum Merkur, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

19.00 – 20.30 Uhr

Studienarbeit zur „Allgemeinen Menschenkunde“ Rudolf Steiners

Studiengruppe, Tobias Richter

Arbeitsgruppe mit Tobias Richter, 14-tägig. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** Bitte um Voranmeldung: 504 84 83, 0699 17116373, zentrum@kulturundpaedagogik.at.

Web: www.kulturundpaedagogik.at

Zentrum für Kultur und Pädagogik, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

20.00 Uhr

Wege zu einem neuen Baustil

Arbeitsgruppentreffen, Willi Grass

Rudolf Steiner GA 286.

Kontakt: willi.grass@chello.at, 0699 1 7232000.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe für soziale und künstlerische Fragen, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

MITTWOCH

10.15 Uhr

Eurythmie für Jedermann/-frau

Eurythmiekurs, Christine Allsop

Kontakt: 0664 6597300, christineallsop1@gmail.com.

Die Christengemeinschaft, Gemeinde Wien-Mitte, Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien

Wien

17.45 – 19.00 Uhr

Sprachgestaltung**Kurs**, Helen Kessler

Wir rücken die Sprache in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit und horchen auf die schaffenden Wortkräfte, die darauf warten, von uns ergriffen und gestaltet zu werden. **Kontakt:** 0676 879614742, rabadakabra@gmail.com.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

18.00 – 20.00 Uhr

Die Sendung Michaels**Arbeitsgruppe**, Jana Koen

Rudolf Steiner, GA 194. **Kontakt:** 0699 1 9546030 (Jana Koen), jana.koen@atelier-lindenbaum.at.

Koen Jana, Atelier Lindenbaum, Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

18.00 – 21.00 Uhr

Jungmedizintreffen**Arbeitsgruppentreffen**, Dr. Christine Saahs

Termine bitte erfragen, bzw. Aussendungen beachten. Jeder der Freude hat dabei zu sein, in den Jung-Medizinkurs eintauchen möchte & vielleicht noch Mut hat Anthroposophie lebendig mitzustalten ist herzlich eingeladen! Gemeinsam wollen wir uns die Inhalte der Vorträge mit Textarbeiten und Gesprächen erarbeiten und Fragen, Gedanken und Themen austauschen.

Kontakt: 0664 9259424, gabriele.mayerhofer@anthromed.at.

Haus der Anthroposophie, Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

18.00 – 20.30 Uhr

Lebendige Gestalten in Ton: Vier Mittwoch-Abende**Workshop**

eine spannende Gestaltungsreise mit einem Block Ton. Durch die modellierenden Hände wird daraus eine menschliche Gestalt oder eine abstrakte Skulptur. 4 Mittwoch-Abende ab

5.11.2025, 130 € ohne Material.

Kontakt: 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

19.30 Uhr

Gegensätze in der Menschheitsentwicklung**Zweigabend**

West und Ost - Materialismus und Mystik - Wissen und Glauben. Lit: 11 Vorträge gehalten von R. Steiner 1920 in Stuttgart, GA 197. **Kontakt:** empedokles-zweig@aon.at, 01 5053207.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

DONNERSTAG

Gruppe 1 (Kinder): 14.30–15.30, Gruppe 2 (Jugendliche ab 11): 15.45–16.45

Jugendatelier**Workshop**

Ich töpfere mir mein eigenes Geschirr. 10 Donnerstag-Nachmittage ab 6.11.2025, 130 € ohne Material und Brand. **Kontakt:** 01 8873285, platz@inode.at.

Platz Beate Maria, Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

10.30 – 11.30 Uhr

Eurythmie im 3. Lebensabschnitt

Eurythmiekurs, Gabriele Zwiauer

Kontakt: gabriele@zviauer.com.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

Wien

11.30 Uhr

Projektive Geometrie**Arbeitsgruppe**, Dr. Leopold Buchinger

1x im Monat. 16.10., 8.11., 4.12. 2025. Weitere Termine auf Anfrage! **Kontakt:** 0676 7795062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

16.00 Uhr

Eurythmie mit anderen**Kurs**, Daniela Moruzzi

Tanz der Planeten in den Tierkreis-Zeichen.

Kontakt: Bitte um Voranmeldung: daniela@dapetykaan.in, 0664 9650059.

Schule für Eurythmie Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

18.00 Uhr

Anthroposophy in English**Arbeitsgruppe**, Bernadine Schneider

Anmeldung: 0699 1 1551186.

Schneider Bernadine, Kettenbrückengasse, 1050 Wien

19.00 Uhr

Die Impulsierung des weltgeschichtlichen Geschehens durch geistige Mächte**Zweigabend**

Rudolf Steiner, GA 222, danach: Allgemeine Menschenkunde als Grundlage der Pädagogik, Rudolf Steiner, GA 293. **Kontakt:** 0677 61024181.

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitskreis für Anthroposophische Geistesstreben, Liechtensteinstraße 43, 1090 Wien

FREITAG

16.00 – 18.00 Uhr

Heilsames Singen – für Chorsänger**Kurs**, Martin Maier-Hangler

Schule der Stimmenthüllung. Termine bitte erfragen. **Kontakt:** 0676 9565648, maier.hangler@gmx.at.

Schule für Eurythmie Wien, Kassneraal, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6, 1040 Wien

SONNTAG

17.30 Uhr

Der Jahreskreislauf als Einweihungsweg zum Erleben der Christus-Wesenheit**Arbeitsgruppe**, Vera Gassler

Sprachgestaltung als meditative Betrachtung der Jahresfeste. SO, 21.9.2025: Michaeli, SO, 19.10.2025: Michael und die nathanische Seele, SO, 21.12.2025: Vom Adventsmysterium bis Epiphanias. **Kontakt:** Vera Gassler, 02234 72062.

Anthroposophische Gesellschaft in Wien - Empedokles Zweig, Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

Anthroposophische Adressen in Österreich

Mail- und www-Adressen siehe www.wegweiser.at - Rubrik Veranstaltungen bzw. Informationen/Adressen

Dachverbände

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft
Landesgesellschaft in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien
Tel. 01 5053454, 0665 6577978
buro@anthroposophie.or.at

Akademie Anthroposophische Erwachsenenbildung

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien

Tel. 0699 10821035

Demeter Österreich

Mommsengasse 25/4, 1040 Wien

Tel. 01 8794701

Demeter Österreich,

Arbeitsgruppen und Marktplatz

siehe demeter.at (Demeter_Marktplatz.pdf)

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 01 504 49 08

Hermes-Österreich, Geistgemäße +Geldgebarung

Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

ÖGÄPH – Österreichischen Gesellschaft

Anthroposophischer Pharmazeuten

Hosndlgasse 27, 1220 Wien

Tel. 01 2566060

Österreichisches Forum

für Anthroposophische Pflege, Wien

Spandlgasse 25/5/8, 1220 Wien

Tel. 01 2821153

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung

Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof

Tel. 0676 4211758

PLATO - Plattform anthroposophischer

therapeutischer Organisationen in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien,

Tel. 0664 3607043

Sektion der bildenden Künste in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 0677 62477391

Verband diplomierte Heilereuthymisten

in Österreich

Südtirolerstr.16, 4020 Linz

Waldorfburg Österreich

Endresstraße 100, 1230 Wien

Tel. 01 8887461

Burgenland

Anthroposophische Gesellschaft

Arbeitsgruppe f. soziale u. künstler. Fragen

Sauerbrunner Straße 1, 7201 Neudörfl

Tel. 0699 1732300

Ausbildungsstätten

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung

Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof

Tel. 0676 4211758

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Hermes-Österreich vor Ort, Anneliese Michlits

Tel. 02174 2168 22

M. Wein & Korn GmbH

Apetloner Straße 6, 7152 Pamhagen

Tel. 02174 2168

Saabau Ertragut GmbH - Biogut Pöttelsdorf

Gmirkweg 3, 7023 Pöttelsdorf

Tel. 02626 712220

Kunst und Kultur

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/ Mezzanine, 1040 Wien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof

Tel. 0676 4211758

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Andert Michael, ANDERT - WEIN

Lerchenweg 16, 7152 Pamhagen

Tel. 0217430132, 0680 5515472

Braunstein Birgit, Weingut

Hauptgasse 18, 7083 Purbach

Tel. 02683 5913

Gassner Robert und Marianne, Weingut

Joseph Haydnstraße 7, 7071 Rust

Tel. 0664 925757

Gemeinschaftlich leben heilsam gestalten

Großmürbisch 111-113, 7540 Großmürbisch

Tel. 06991 7282690, 06764211758

Geyer-Nittnau Bernhard, Die Spezerey

Obere Hauptstr. 84, 7122 Gols

Tel. 0650 8701903

Habeler Herbert und Iris Empl,

Demeterhof Mercurius

Punitz 154, 7544 Punitz bei Güssing

Tel. 03327 21312

Haider Berthold und Eva, Weingut

Storchengasse 1, 7143 Apetlon

Tel. 02175220, 0664 40 30 931

Harter Thomas, Weingut

Untere Hauptstr. 73, 7121 Weiden am See

Tel. 02167 7612

Harre Hans-Peter, Weingut

Obere Hauptstraße 59, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0699 11345636

Heinrich Gernot, Heinrich Privatstiftung

Kirchbergweg 5-7, 7100 Neusiedl am See

Tel. 02173 3176

Kuhm Julius

Neubaugasse 5, 7123 Mönchhof

Tel. 0676 842618814

Lehner Sigrid und Mitges., BioWeinGut

Neustiftgasse 13-15, 7122 Gols

Tel. 0660 1998303

Meinklang, Demeterhof Familie Michlits

Hauptstraße 86, 7152 Pamhagen

Tel. 02174 2168-11

Preisegger Daniela, Biophof Preisegger

Hauptstraße 21a, 7203 Wiesen

Tel. 02626 81615, 0676 9334702

Renner Stefanie und Georg, Pannobile

Weingut

Obere Hauptstr. 97, 7122 Gols

Tel. 02173 2259

Reumann Peter und Arabella

Flurgasse 2, 7041 Antau

Tel. 0650 5203744, 0680 3225250

Schmeizer Georg, Weingut Köilan

Heidweg 3, 7122 Gols

Tel. 0699 17705166, 02173 2573

Triebeiner Gerhard und Herbert

Raikeisenstraße 9, 7071 Rust/Neusiedlersee

Tel. 02685 528

Tscheppe, Mag. Eduard, Gut Oggau

Hauptstraße 31, 7063 Oggau

Tel. 0664 2069298, 0664 3817692

Weingut Wenering GmbH

Florianigasse 11, 7312 Horitschon

Tel. 02610 42165

Wiflinger Gerlinde, Weingut

Hauptstraße 124, 7033 Pötttsching

Tel. 0664 4644662

Medizin und Therapie

Bläuel Helga - Kunst und Kunsttherapie

Adresse in Wien: Tilgnerstraße 3/ Mezzanine, 1040 Wien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof

Tel. 0676 4211758

Empl Iris, Habeler Herbert

Therapeuten für Rhythmische Massage nach

Dr. Ida Wegman, Äthermassage, Klangfrequenztherapie

Punitz 154, 7544 Punitz

Tel. 03327 21312

ÖVAOK, Österreichische Vereinigung

Anthroposophisch Orientierter Kunsttherapien

Inzenhof 146, 7540 Inzenhof

Tel. 0676 4211758

Verwandte u. befr. Einrichtungen

Canitis Emmerich

Günserstraße 43c, 7471 Rechnitz

Tel. 03363 79248

Haus am Lindenbaum, Familie Herold

Alois Wesselyplatz 2a, 7434 Bernstein

Tel. 03354 23971

Freie Gruppe Neudörfli

Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen

Tel. 0664 73135491 (Walter Kalod)

Rudolf Steiner Seminarzentrum

Kirchplatz 2, 7201 Neudörfli

Tel. 02622 77845, 01 5056345

Waldorfkindergärten

Waldorf Pannonia

Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0664 5033272

Waldorfschulen

Sonnenhalschule

Ingenieur Hans Sylvesterstraße 7,

7000 Eisenstadt

Tel. 06888 287726

Waldorf Pannonia

Obere Wiesen 11, 7100 Neusiedl am See

Tel. 0664 5033272

Pack Andrea, Atelier Indigo

Malerin, Dipl. Kunsthetherapeutin

Tel. 0660 5278861

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch

Außerlechner Andreas & Brigitte, Joas am Bühl

Kartitsch 104, 9941 Kartitsch

Tel. 0484 5236, 0664 101212

Danzer Coreta und Kauffmann Hans-Georg

Bachl 5, 9341 Straßburg

Demeterhof Kaindorf, Gerti & Willi Erian

Kaindorf 1, 9300 St. Veit/Glan

Tel. 04212 5256

Krall Armin, Krall KG

St. Johann 4, 9321 Straßburg

Tel. 0426 2290

Lebensgemeinschaft Wurzerhof

Sozialtherapie und biologisch-dynamische Landwirtschaft

Scheifling 7, 9300 St. Veit/Glan

Tel. 04212 2536

Lebensraum Birkenhof

Lebens-, Bildungs- und Arbeitsgemeinschaft

Deberweg 25, 9220 Augsdorf/Velden

Tel. 04274 51790

Oprieck Robert, Rauscherhof

Rauschergasse 1, 9372 Eberstein

Tel. 0426 2598, 0664 3517208

Prasser Barbara, Viktorhof

Am Viktorhof 2, 9321 Kappel/Krapfeld

Tel. 04262 255-26, 0664 2123270

Regenfelder Doris und Emil

Pfannhof 8, 9311 Kraig

Tel. 04212 24142

Tatschl Josef, Muss

Oberleidenberg 47, 9412 St. Margarethen

Tel. 04352 61985

Thaler Kurt, Straße-Hof

Görtschacher Straße 76, 9201 Krumpendorf

Medizin und Therapie

Akademie für Lebenskompetenz

Jacques Lemans Platz 1, 9020 Klagenfurt

Tel. 0664 222225

Gieger, Dr. med. Elisabeth

Frauenheilkunde und Geburtsklinik

Kadinalplatz 7, 9000 Klagenfurt

Tel. 0463 26602, 0676 6345453

Hohenwarter, Dr. med. Tanja - Salute

Allgemeinmedizin, Manuelle Medizin, Spitz. Schmerztherapie

Turacherstraße 24, 9540 Feldkirchen

Tel. 0664 / 620 06 22

Lukas Heil - Betriebsstätte GmbH, Projekt ISOREL

Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

Tel. 04255 39327

Lukas Verein für Gesundheitsförderung

Maglern 60, 9602 Thörl-Maglern

Tel. 04255 39327

Mayrhofer, Dr. med. Mario

Arzt f. Allg. und Palliativmedizin Parsivaltherapeutikum

9020 Klagenfurt, Domgasse 3

Tel. 0463 511958 0

Verwandte und befreundete Einrichtungen

Frei Forschungsstätte

für Goetheanistik und Anthroposophie

St. Martin 69, 9212 Techelsberg a.W.

Tel. 0650 9231540

Praxis für Mediation und Beratung -

Gerd Woschnak, MA

Pögöriacher Straße 5, 9500 Villach

Tel. 0659 1801074

Lesekreis Gerhard Prinz

9400 Wolfsberg/St. Marein 11

Tel. 0650 8828982

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten & Kleinkindgruppe

Klagenfurt

Linsengasse 21, 9200 Klagenfurt

Tel. 0463 54245

Waldorfkindergarten und Spielgruppe

Mühlenweg 29, 9500 Villach-Untere Fellach

Tel. 0681 81484481

Waldorfkindergarten Viktring

Karl-Truppe-Weg 18, 9073 Viktring

Tel. 0463 / 292759

wegweiser ANTHROPOSOPHIE IN ÖSTERREICH

Waldorfschulen

Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik in Villach

Mühlengasse 29, 9500 Villach-Untere Fellach
Tel. 0676 83801271, Gerd Schatzmayr

Waldorfschule Klagenfurt

Wilsonstraße 11, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463 / 21492

Waldorfschule Villach

Mühlengasse 29, 9500 Villach-Untere Fellach

Tel. 0681 81484481

Bewegung f. religiöse Erneuerung

Die Christengemeinschaft in Moosburg,

Bewegung für religiöse Erneuerung

Am Sonnengrund 2, 9062 Moosburg

Tel. 0650 6823013, 0681 10234816

Niederösterreich

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitsgruppe Mariensee

Mariensee 156, 2870 Mariensee/Aaspang
Tel. 02642 7280

Anthroposophische Gesellschaft in Wien – Empedokles Zweig

Arbeitsgruppe Klosterneuburg
Grabmandlgasse 14, 3400 Klosterneuburg

Ausbildungsstätten

Rudolf Steiner Seminar für Heilpädagogik

und Sozialtherapie

Hauptstraße 99, 2384 Breitenfurt
Tel. 0699 1 0821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden

AustraAlco Öster. Agrar-Alkohol

Handelsges.m.b.H

Bahnstraße 16, 2104 Spillern

Tel. 02266 81107-0

Berger Roland, Melarium

Wasserzelle 13, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 34514, 0699 12564605

Campo Verde Österreich GmbH,

Thomas Oehlinger

Gutshof Al-Prerau, 2164 Wildendürnbach
Tel. 02523 6124, 0664 1209990

Christoph Hoch GmbH

Schlosssteig 3, 3506 Hollenburg

Tel. 0660 6562567

Dyk Lisa, Dky-Mühle

Hauptstraße 26, 3820 Raabs/Thaya

Tel. 02846 370-0

Europac GmbH, Joe Ritt

Anton-Han-Strasse 62, 3300 Amstetten

Tel. 0664 3582973

Eva Kammel GesmbH, Jöchliger Michael

Wagramer Straße 24, 2232 Aderklaa

Tel. 02247 2293

EVI Naturkost Handels-GmbH,

Schwendinger Alfred

Utzstraße 5, 3500 Krems

Tel. 02732 85473

Hermes-Österreich vor Ort

Dr. Edwin Pak Tel. 02273 20490

Elfriede Krisch Tel. 0676 6449723

Michael Schenkenpflug Barista vom Berg

Kirchenstraße 6, 3652 Leiben

Nikolaihof GmbH, Martin Saahs

Baumgarten 61, 3512 Mautern

Tel. 02732 82901

ReinSaat KG

St. Leonhard am Hornerwald 69, 3572

Tel. 02987 2347

Schaffelhof Pama, Getreidelager

Elke Ochsner

Schaffelhof, 2422 Pama

Tel. 02142 6827

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-

Vermarktungsgemeinschaft

Dallein 15, 3573 Hötzelsdorf

Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Solagranum GmbH, Gerhard Forster

Dallein 58, 3573 Hötzelsdorf

Stöger Josef – Ölpresse, Ölfrüchte

Neuruppersdorf 65, 2164 Neuruppersdorf

Tel. 02523 8277

WALDLAN Pflanzenveredelungen GmbH

Oberwaltenreith 10, 3533 Friedersbach

Tel. 02826 74430

Werkstätten d. Dorfgemeinschaft Breitenfurt

Hauptstr. 99/g. Sigl-Str. 9, 2384 Breitenfurt

Tel. 02239 5808

Werkstätten der Sozialth. Lebens- und

Arbeitsgr.

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben

Tel. 02238 77931

Heilpädagogik u. Sozialtherapie

AusbildungsZentrum Dorothea, Büro

Linzerstraße 1/3a/Top 1, 3003 Gablitz

Tel. 0681 20427872

AusbildungsZentrum Dorothea, Gärtnerei

Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde

Tel. 0681 20427872

Dorfgemeinschaften Wienerwald gGmbH

Hauptstraße 99/g. Georg Sigl-Strasse 9,

2384 Breitenfurt

Tel. 02239 58080

Himmelschlüsselhof

Hinterleiten 2, 3242 Texing

Tel. 02755 7475

Lebensart Sozialtherapie, Gaaden

Am Mühlplatz 1, 2531 Gaaden

Tel. 02237 8373

Lebensart Sozialtherapie, Verein Sozialther. Lebens- und Arb.Gem., Wien-Kaltenleutgeben-Gaaden

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben
Tel. 02238 77931

Kunst und Kultur

Cultura Stola Nova

2384 Breitenfurt, Rudolf Steiner-Gasse 1,

Ecke Breitenfurter Str.

Telefon: 02239 580827

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Ackerschön – SOLAWI

Gundl Obdari & Peter Laßig

Hasedorf 51, 3454 Hasedorf

Tel. 0699 1 8125052, 0650 7076611

Allram Martin

St. Marein 16, 3595 Brunn/Wild

Tel. 02989 2425, 0654 1461166

Alt-Prerau, Biologische Ackerbau GmbH.

Alt-Prerau, 2164 Wildendürnbach

Tel. 02523 8412, 0654 1209990

Althann, Dipl. Ing. Alexander & Mitges., Gut

Schlossgasse 8, 3435 Zwettendorf

Tel. 02277 2224, 0654 3073865

Andri Oskar

Langenloiser Strasse 39, 3552 Lengenfeld

Tel. 02719 2910, 0676 4003759

Angelmayer Fritz, Annahof - Horn

Zwettler Strasse 34, 3580 Horn

Tel. 02982 30547, 0676 6763016

Apeltauer-Hauner, Meierhof Peigarten

Peigarten 3, 3843 Dobersberg

Tel. 02843 2713, 0654 9103287

Auer Thomas

Oberdorf 40, 3823 Weikertschlag/Thaya

Tel. 0656 408105114

AusbildungsZentrum Dorothea

Klostergasse 7-9, 2381 Laab im Walde

Tel. 0650 931050

Berger Roland und Mitgesellschafter

Martinstrasse 18/ 6, 3400 Klosterneuburg

Tel. 02243 34514, 0699 1256405

Bernold, Mag. (FH) Helga

Strondorf 24, 2153 Strondorf

Tel. 0256 6710, 0654 4398600

BHS Klostera Laab im Walde

Klostergasse 7-9, 2328 Laab im Walde

BioBaumschule Schafnase

Eisenberg 19, 3544 Idolsberg

Tel. 0680 5059516

Biohof Breitenfurt, Eisler Margit

Römerweg 13, 2384 Breitenfurt

Tel. 02239 40634, 0654 8557244

Biringer Johann

Merkenbergs 3, 3800 Göpfritz

Brabec-Wolf Verena und Johann

Rauchengern 3, 3021 Pressbaum

Tel. 0676 9407511

Brunner Franz und Gabriele

Groß-Burgstall 11, 3580 Horn

Tel. 02982 3335

Buchmayer Thomas & Maria

Pillersdorf 3, 2073 Schrattenthal

Tel. 0246 27013

Butz Anton, Biohof GmbH

Obere Hauptstraße 60, 2291 Lassee

Czerny, Ing. Hans, Weingut Wimmer-Czerny

Obere Marktstraße 37, 3481 Fels am Wagram

Tel. 02738 2248, 0676 9354094

Der Bienenhüter - Imkerel,

Baumgartner-Windisch Stefan

Obere Dorfstraße 15, 2002 Großmugl

Tel. 0664 1202051

Deutsch Rainé

Merkenbergs 9, 3800 Göpfritz an der Wild

Tel. 0676 4163706

Eichhorn Katharina, UR Korn KG

Roseldorf 140, 3714 Sitzendorf a. d. Schmidla

Tel. 0650 2746703

Ettenauer Walter

Dürnsteiner Waldhütten 20, 3601 Dürnstein

Tel. 0664 1203231

Feichtinger Herbert, Hof zum alten Torbogen

Altenberg, Hüttdorf 1, 3452 Atzenbrugg

Tel. 02275 60649

Feilber Hermine

Aigelsbach 19, 3202 Hofstetten

Tel. 02723 8680, 0676 4617985

Fidesser Heidemarkt und Rudolf

Vinzenzplatz 4, 2070 Retz

Tel. 0676 5169953

Fidesser Norbert und Gerda

Nr. 39, 2051 Platt

Tel. 02954 2592, 0676 9266789

Fink Martina und Siegfried

Amb 60, 2022 Enzersdorf im Thale

Tel. 0664 2483000

Fischer Margit, Himmelschlüsselhof

Hinterleiten 2, 3242 Texing

Tel. 02755 7475, 02755 7534

Fischer-Neuberger & Birnstingl Gesbr., Bioobstbaubetrieb

Alleestraße 22, 2161 Poysbrunn

Tel. 02954 2592, 0676 4865642

Flechtl Karl

Wr. Neustädterstrasse 5, 2721 Bad Fischau

Tel. 02639 7531

Forster Gerhard

Dallein 58, 3753 Hötzelsdorf

Tel. 0676 8783209

Frech-Emmelmann Reinhild, Reinsaat

St. Leonhard 69, 3572 St.Leonhard/ Hornerwald

Tel. 02587 2347, 0664 88433260

Gebshuber Johannes, Weingut

Jubiläumstraße 43, 2352 Gumpoldskirchen

Tel. 02252 611640

Geyerhofer Bioweingut, Maier

Ortsstraße 1, 3511 Furth bei Göttweig

Tel. 02739 2259

Gindl Michael

Marktplatz 29, 2223 Hohenruppersdorf

Tel. 0664 4136449

Grohmann Heiko und Verena,

Die Hoplbauer

Anton Wagnerg. 5, 2352 Gumpoldskirchen

Großbichler Stefan,

St. Georgener Bergkärtner

Hohenreith 4, 3243 St. Leonhard/Forst

Tel. 02756 29243

Gruber Johannes, Innerbacher

Sonnenleitengraben 6A, 3153 Eschenau

Tel. 02762 67695

Gutmann Johannes, Sonnentor

Sprögnitz 10, 3910 Zwettl

Tel. 02875 7256

Hager Hermann

Altweg 5, 3562 Mollands

Tel. 02739 78080

Hager Matthias

Weinstraße 45, 3562 Mollands

Tel. 02739 8283, 0664 15626705

Hampi Eduard

Hauptstraße 16, 3730 Burgschleinitz

Harrauer Stadtbauer Lorenz

Lasserthal 4, 3244 Ruprechtshofen

Tel. 02756 2606

Hartl Toni, Weingut

Florianigasse 7, 2240 Reisenberg

Tel. 02234 80636-0

Heinisch Monika und Rudolf

Schönwag 15, 3811 Kirchberg/Wild

Tel. 02847 84414

Heller Ulrike und Karl, Bio-Imkerei

Hönigstadt, Graben 25, 2661 Nasswald

Tel. 0676 6090450

Heymann Karin & Kastl Josef

Wienstraße 116, 2230 Gänserndorf

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Resi Eva-Maria, Biohof Resi

Hohenwarth 20, 3822 Karlstein an der Thaya
Riemel Martin, Biohof Riemel
Fenthgasse 6, 2070 Retz
Tel. 0294/2 28545, 0664 5430390
Rippl Andreas, Feldhof
Feldhofstraße 12, 2283 Obersiebenbrunn
Rockenbauer Stefan
Dallein 24, 3753 Hötzelsdorf
Tel. 02913 773

Rossnagl Christian und Sabine

Grob Burgstall 34, 3580 Groß Burgstall
Tel. 02982 30796, 0664 1629775

Salomon Fritz, Gut Oberstockstall

Ringstraße 1, 3470 Kirchberg/Wagram
Tel. 02279 2335, 0664 5271475

Schenter Josef, Julia Nather, Weingut

Thürnau 6, 3562 Schönberg am Kamp

Tel. 0664 1227406

Schmidl Manfred

Nannersdorf 20, 3752 Walkenstein

Tel. 0294/7 446, 0664 1340417

Schmidl Manuel

Nannersdorf 20, 3752 Nannersdorf

Tel. 0660 489819

Schöls, Ing. Jürgen, Demeter-

Vermarktungsgemeinschaft

Dallein 15, 3753 Hötzelsdorf

Tel. 02913 8001, 0664 2606146

Schweiger Stefan, Stickhof

Vorderbruck 69, 2763 Pernitz

Tel. 02634 7315, 0676 7923329

Spitaler Elisabeth und Peter

Pernegg 18, 3753

Tel. 02913 415, 0664 1657876

Stagard Urban T., Lesehof

Hintere Fahrstraße 3, 3500 Krems a.d. Donau

Tel. 02732 82486, 0660 1910760

Stark Martina und Hubert, Biohof Stark

Schandachen 26, 3874 Litschau

Tel. 02863 8500

Steininger Fritz und Martha

Maiersch 19, 3571 Gars/Kamp

Tel. 0285/8220, 0664 5156656

Steininger Markus und Matthias

Oberplank 3, 3564 Plan/Kamp

Tel. 0285/8220, 0664 5156656

Surböck Thomas

Grob Burgstall 1, 3580 Horn

Szyhska Herbert

Austraße 154/8, 3511 Furth bei Göttweig

Tel. 0676 3119590

Trapi Johannes, Weingut

Hauptstraße 16, 2463 Stixneusiedl

Tel. 02169 2404

Uibel Leopold, Weinhof

Hollabrunner Straße 35, 3710 Ziersdorf

Tel. 0699 11368161

Unger Anton

Hauptstrasse 95, 2452 Mannersdorf

Tel. 02168 638714, 0650 5368944

Wachauer Safranmanufaktur, Kaar Bernhard

3601 Dürnstein 76

Tel. 0676 3522116

Wacrain Culinaria Terra e.U.,

Weghaft Ing. Robert

Badweg 26, 3701 Großweikersdorf

Tel. 0654 88791668

Waditschakta Roman

Winterzelle 10, 2245 Velm-Götzendorf

Wagner Martin

Ramsau 26, 3314 Strengberg

Tel. 0650 8624439

Wansch Peter, Biohof Wansch

Hörmanns 1, 3910 Zwettl

Tel. 02823 80124

Wegwarthof, Andreas Höritzauer

Merkenbrechts 1, 3800 Göpfritz

Tel. 02825 7248

Weseli Davis, Weingut

Großer Burweg 16, 3550 Langenlois

Tel. 02734 3678

Wirtl Karl

Merkenbrechts 15, 3800 Göpfritz an der Wild

Wöber Leo

Obermarkersdorf 83, 2073 Schratteenthal

Tel. 0294/2 82090

Zillinger Johannes, Bioweingut

Landstraße 70, 2245 Velm-Götzendorf

Tel. 0676 6357881

Medizin und Therapie

Hopferwieser Edeltraud

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka,

Lebens- u. Sozialberatung [Kontemplative Kommunikation]

Felleinsühle 24 (Kollmitzberg), 3321 Ardagger

Tel. 07479 6603, 0664 3857497

Moser Heidemarie

Dipl.Kunsttherapeutin - Pädagogin Dipl.Lebens- u. Sozialberaterin

Kellerweg 20, 2010 Kleinstetteldorf

Tel. 0699 1 0676862

Rennhofer Renate

Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Kinder mit ihren Familien
Unter Hauptstraße 18, 2286 Haringsee

Tel. 0676 5062819

Saabs Christine Dr.med.

Kinder- und Jugendheilkunde, Wahlärztin
Spitalgasse 2, 3500 Krems-Altstadt

Tel. 02732 93083

Wiebecke, Dr. Wilfried

Allgem. Medizin
Marktplatz 4, 2831 Warth

Tel. 02629 2540

Verw., befr. Einrichtungen

Brunner Heimathaus

(Wohnung Rudolf Steiners)
Leopold Gattlingerstraße 34,
2340 Brunn am Gebirge

Eurythmie in Niederösterreich

Braitnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Freie Gruppe Neudörfl

Eichengasse 2, 2821 Lanzenkirchen
Tel. 0664 7315491

Humaneum - Akademie

für erfolgreiche Lebensgestaltung
Frühlingsstraße 35, 3012 Welsgraben

Tel. 0664 1041040, 0664 5050339

Lesekreis

Braithnerstraße 104, 2500 Baden
Tel. 0676 7583099

Peter Dr. Wolfgang

Forum für Anthroposophie Waldpädagogik
und Goetheanische Naturnissenschaft

2380 Perchtoldsdorf, Kettergasse 261/3

0676 941616, 01 8659103

ZukunftsBildung - Niederösterreich-Plattform

Wilhelmsstr. 9, 3032 Eichgraben

Tel. 0226 62181

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Bad Vöslau

Bahngasse 1-3, 2500 Bad Vöslau

Tel. 02522 77202

Waldorfkindergarten Mödling

Parkstraße 23, 2340 Mödling

Tel. 0670 703376

Waldorfkindergarten Schönau

Kirchengasse 14, 2525 Schönau a. d. Triesting
Tel. 0256 62181 22

Waldorfschulen

Rudolf Steiner Schule Schönau

Kirchengasse 22, 2525 Schönau/Triesting

Tel. 0226 62181

Waldorfschule Marchfeld

Stockerauer Straße 28, 2100 Korneuburg

(Schuladresse)

Siedlachfürstraße 100, 2231 Strasshof an der

Nordbahn (Postadresse)

Tel. 0699 11653964

Ausbildungsstätten

Arbeitsgemeinschaft für Chirophonetik „Alfred-Baur-Schule“

Föhrenweg 12, 4210 Gallneukirchen

Tel. 0650 8081003

Freie Akademie Loidhöldhof

4113 St. Martin, Oberharrn

Tel. 07232 3672

Buchhandlungen

Bücher&Mehr

Klosterstr. 12 4020 Linz

Tel. 0732 776812

Handel, Wirtschaft, Biologien

Ebnerhof, Maria Grünbacher und Josef

Stockinger, Saatzauch

Eckersberg 4, 4122 Arnsdorf

Tel. 07282 7007

Enzenberger Johann, Hochschopfgut

Zeißendorf 8, 4174 Niederwaldkirchen

Tel. 0660 1220280

Theresa Förster

Lissagasse 11A Stock, 4020 Linz

Tel. 0660 6515584

Friedl Johann, Lederbauer

Hohenbrunn 7, 4490 St. Florian

Tel. 0724 40805

Großmann Gerhard, Höfisauner

Schnaidt 12, 5242 St. Johann/Walde

Tel. 07755 5177, 0664 1057971

Höglund - Eva & Wolfgang Ehmeier

Mitterbacherhammerstraße 10, 4064 Öttering

Tel. 0664 4044929

Holzmann Nina, Gumberger

Am Berg 1, 4274 Schönau im Mühlkreis

Tel. 07261 7696

Meleo GmbH,

Andreas Kreuzwieser, Simon Roisne

Johann Lehnerstraße 5, 4061 Pasching

Tel. 0721 2121 14

Meyer Jeremias

Atelier für Goetheanische Holz- und Raumgestaltung

Peretseck 9, 5242 St. Johann am Walde

Tel. 0650 9200410

Morgentau Biogemüse GmbH,

Christian Stadler

Winkling 2, 4492 Hofkirchen

Tel. 0725 7380

Schämhüle Nestelberger

Naturprodukte GmbH

Naarntalstraße 9, 4320 Perg

Tel. 0762 52594

Schmidle Bio-Marktplatz

Götzstraße 9, 4820 Bad Ischl

Tel. 0651 21954

Strobl Christof, Naturmühle

Marktmühlgasse 30, 4030 Linz Ebelsberg

Tel. 0732 303060-0

VFI GmbH Oils for life, Vollertsen Dirk

Vogelweiderstraße 71, 4600 Wels

Tel. 07242 473560

Weinbauermaier GmbH, Tanja Lichtenberger

Leopold-Wendl-Str. 1, 4493 Wolfen

Tel. 07253 7691-0

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Reitling 10, 4231 Warberg ob der Aist

Tel. 07235 888 37

Meyer Jeremias

Atelier für Goetheanische Holz- und Raumgestaltung

Peretseck 9, 5242 St. Johann am Walde

Tel. 0650 9200410

Richtarski Barbara, Märchenkalender Wels; Baumkunde

Baumkunde aus anthroposophischer Sicht, botanisch,

künstlerisch, kosmisch

Fischergasse 17, 4600 Wels

Tel. 0650 5552213

Semperboni Peter,

Raumgestaltung u. Kunstatelier

Renzelshausen 10, 5143 Feldkirchen

Mettighofen

Tel. 0726 5169219

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Reitling 1, 4811 Ungenach

Tel. 0654 3152277

Trinkl Nikolaus, Moosböck

Moosböck 1, 4984 Weißbach

Tel. 07755 20020

Wolf Filla und Nathan,

Landwirtschaft Gut Oberhofen

Oberhofen 4, 4894 Oberhofen am Irrsee

Tel. 0650 8345331

Medizin und Therapie

Arbeitsgemeinschaft für anthrop. Heilwesen

Einrichtungen: Ita Wegman Therapieum, Integrative

Höfegemeinschaft am Loidhöld-Hof, Zweihof-Familienpflege

Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

Tel. 0732 6618040

Barta Elvira

Kunsttherapeutin. Schwerpunkt: Soziale Kunst,

künstlerische Erkenntnis - und Tiefenprozessarbeit

In der Stockwiesen 4, 4040 Linz

Tel. 0732 701159

Donnerer Ingrid

Dipl. Eurythmistin, Eurythmietherapeutin

Südtirolerstr. 16, 4020 Linz

Tel. 0654 1537530

Hammerschmid Notburga

Komplementäre Pflege, Rhythmische Einreibung nach

Wegman/Hauschka, Biografiearbeit

Tel. 0654 9112204

Hoflechner, Dr. med. Julian

Allgem. Medizin

Südtirolerstraße 16, 4020 Linz

Tel. 0732 6418040

Holzach Mag. Sigrid Auguste

Kunsttherapeutin für Sprachgestaltung

Breitenberg 11, 5241 Maria Schömln

Tel. 07743 20008

Hopferwieser Edeltraud

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka,

wegweiser ANTHROPOSOPHIE IN ÖSTERREICH

Walchshofer Dr. Isabelle Katharina
Ärztin für Allgemeinmedizin
Auerbach 19, 4242 Hirschbach/ÖÖ
Tel. 07948 55869

Walther Ina
Biographiearbeit, Sozialkunst-Gestaltung,
Dynamisches Tierkreiszeichen
Tel. +43 8051 6404108

Waldorfkindergärten

Waldorfkindergarten Linz-Süd
Gutenbergstraße 3, 4030 Linz
Tel. 0732 309797

Waldorfkindergarten Nord
der Freien Waldorfschule Linz
Hölderlinstraße 23, 4040 Linz
Tel. 0732 738138

Waldorfkindergarten Steyr-Fabrikinsel
Fabrikinsel 1, 4400 Steyr
Tel. 0660 6536366

Waldorfkindergarten Walding
Kirchenplatz 4, 4111 Walding
Tel. 0677 62355840

Waldorfkindergarten Wels
Maximilianstraße 25, 4600 Wels
Tel. 07242 78234

Waldorschulen

Freie Waldorfschule Linz
Baumbrachstrasse 11, 4020 Linz
Tel. 0732 776259

Waldorf Walding, Familienschule
Naturfreudeweg 4, 4111 Walding
Tel. 0661 81139476

Bewegung f. relig. Erneuerung

Die Christengemeinschaft in Linz,
Bewegung für religiöse Erneuerung
Pleschingerstraße 6, 4040 Linz-Urfahr
Tel. 0664 283 9333

Salzburg

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,
Zweig Salzburg
Friedrich-Inhauser-Straße 27, 5026 Salzburg
Tel. 0699 1 3476348

**JOA-Raphael Künstlerisch-
erkenntnismäßige Arbeitsgruppe**
Seestraße 14, 5303 Thalgau
Tel. 06235 20255

Ausbildungsstätten

Lebensbaumschule am Fuschlse
5303 Thalgau, Seestraße 14
Tel. 06235 20255

**Waldorf Salzburg, Seminar für
anthroposophische Erziehungskunst**
Waldorfschule u. Waldorfschulärterausbildung
Waldorfsstraße 11, 5023 Salzburg
Tel. 0699 10821035

Handel, Wirtschaft, Bioläden

**BIO-Nahrungsmittel Produktions- und
Handels GmbH, Winzer Christian**
Gewerbestraße 2, 5082 Grödig
Tel. 06246 76384 0

BioArt AG, Robert Rosenstatter
Biodorfweg 4, 5164 Seeham
Tel. 06217 5700-0

Hermes-Österreich,

Geistgemäße Geldgebung
Wiener Bundesstraße 63a, 5300 Hallwang
Tel. 0662 664737

Lerchenmühle Wieser GmbH,

Gerhard Wieser

Taggerstraße 43, 5440 Golling an der Salzach
Tel. 06244 4249

Renz Franz, F. Renz Ges.m.b.H.
Gamerstraße Süd 20, 5400 Hallein
Tel. 06245 82279, 0664 5140402

Stiegl-Gut Wildshut GmbH, Trinker Markus
Kandlerstraße 1, 5020 Salzburg
Tel. 050 1492 0

Heilpädagogik und Sozialtherapie

Michael-Therapeutikum,

Dr. Herbert Hofpferwieser

Künstlerische Therapie und Biographieberatung;
Karin Unterburger, Sprachtherapie Claudia Klaus,
Rhythmische Massage Hildegard Ebner

Wolf-Dietrich-Straße 2/1, 5020 Salzburg
Tel. 0662 872755

Paracelsus Schule Salzburg

Dorf 96, 5412 St. Jakob am Thurn / Puch

Tel. 0662 63202030

Kunst und Kultur

Förderkreis d. Kalenderimpulses R. Steiners

Friedrich-Inhauserstraße 27, 5026 Salzburg

IOA-Raphael Studienstätte

Seestraße 14, 5303 Thalgau

Tel. 06235 20255

Kulturwerkstatt Salzburg,

Begegnung und Bildung

Bayerhamerstr. 33, 5020 Salzburg

Tel. 0662 877730

Mühlner Brigitte, Farb-Haus-Kunst – farbige

Wandlasuren

Rupertgasse 26 Top 35, 5020 Salzburg

Tel. 0662 646756

Odeion Salzburg –

Kultur- und Veranstaltungszentrum

Waldorfsstraße 13, 5023 Salzburg, Langwied

Tel. 0662 66033070

Landwirtschaft,

Biologisch-Dynamisch

Bühl Petra

Hirnreit 2, 5771 Leogang

Tel. 0699 1 702204

Kieberger Michaela, Kleberg Grundgutes

Gemüse

Johannes-Filzer-Straße 8, 5020 Salzburg

Tel. 0660 9860205

Meyer Jeremias, Hüttner

Peretseck 9, 5242 St. Johann am Walde

Paracelsushof

Paracelsusweg 4, 5412 Puch

Tel. 0662 632020 80

Porsche Kuni, Eschenhof

Altberg 6, 5151 Nussdorf

Tel. 0627 6543

Radauer Josef und Manuela

Gaisberg 7, 5026 Salzburg

Tel. 0662 640223, 0664 1367620

Medizin und Therapie

André Dr. Jürgen

Zahnarzt

Franz-Josef-Str. 19, 5020 Salzburg

Tel. 0662 870695

Burtscher Veronika

Biographieberatung

Drachenlochstraße 7, 5020 Salzburg - Grödig

Tel. 06246 73564

Cologna Christine

Kunsttherapie, Biographieberatung

Seestraße 14, 5303 Thalgau

Tel. 06235 20255

Golth, MAS Dr. med. Dietmar

Psychotherapie System, Familientherapie (ÖÄS)

Weiterbildung Kinder u. Jugendliche (VPA) und EMDR

(Traumainstitut Berlin), Facharzt für Innere Medizin

Eberhard Fuggerstr. 1/18, 5020 Salzburg

c/o M. Koller

Tel. 0688-8331919

Hofpferwieser, Dr. med. Markus

Algem. Medizin

Wiesenstr. 7, 5201 Seekirchen

Tel. 0621 30035

Hofpferwieser, Dr. med. Herbert

Algem. Medizin

Wolf-Dietrich-Straße 2, 5020 Salzburg

Tel. 0662 872755

Michael-Therapeutikum Salzburg

Dr. Herbert Hofpferwieser: Arzt für Allgemein, Med. Karin

Unterburger Kunsttherapie und Biographieberatung,

AnneteKathrin Neidlinger: Musik- und Bewegungstherapie,

Mag.Sigrid Holzach: Sprachgestaltung/Sprachtherapie,

Dr. Gertrude Steinam: Psychotherapie, Monika Ballatý: Ergotherapie & Heilpädagogik, Bibiana Buseck

MSc-Psychotherapie

Wolf-Dietrich-Straße 2/1 5020 Salzburg

Tel. 0670 5051452, 0662 872755

Quendler Anneliese

Kunsttherapeutin

Bayerhamerstraße 41 a, 5020 Salzburg

Tel. 0680 1411085

Unterburger Karin

Kunsttherapie und Biographieberatung.

Tätig auch im Michael Therapeutikum in Salzburg

Strassmühlweg 15, 5312 Haindorf/Wallersee

Tel. 0650 20226

Wallner Roswith

Kunsttherapie. Schwerpunkt: ressourcenorientiertes Malen

bei psychischen Problemen

Grabachweg 12, 5300 Hallwang

Tel. 0662 660031

Walter Astrid

Dipl. Eurythmy-Therapeutin

Untersbergweg 1, 5400 Hallein-Rif

Tel. 06249 72227

Verwandte und befreundete

Einrichtungen

Böttcher Wolfgang

Salzburg, 5741 Neukirchen/Grossvenediger

Tel. +43 614610033

Brauerei Gusswerk GmbH, Barta Reinhold

Römerstraße 3, 5322 Hof bei Salzburg

Tel. 06229 39777, 0699 19669942

Waldorfkindergärten

ViLP Waldorfkindergarten und Krabbelstube,

Verein für lebendige u. individuelle Pädagogik

Fischling 5, 5163 Mattsee

Tel. 06217 50719

Waldorfkindergarten Salzburg-Aigen

Aignerstraße 7, 5020 Salzburg

Tel. 0662 66404030

Waldorfkindergarten Salzburg-Langwied

Waldorfstraße 7, 5023 Salzburg

Tel. 0662 66404016

Waldorfschulen

Paracelsus Schule Salzburg

Schützenweg 3, 5421 Puch

Tel. 0662 63202030

Privatschule Tiere Hautnah

Gaisberg 7, 5026 Salzburg

Tel. 0664 4214448, 0662 640690

Rudolf Steiner-Schule Salzburg

Waldorfsstraße 11, 5023 Salzburg, Langwied

Tel. 0662 66404040

Bewegung f. religiöse Erneuerung

Die Christengemeinschaft,

Bewegung für religiöse Erneuerung

Josef Waachstraße 10, 5020 Salzburg

Tel. 0662 643388

Steiermark

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Haus der Anthroposophie

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0650 2501510, Bibliothek 0699 17150236)

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Haus d. Anthros. Graz, Robert Hamerling Zweig

Bibliothek: Tel. 0316 679502

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0650 2501510

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Techisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgr.

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0676 5448809

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Peter Rosegger Zweig

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0316 3270172

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,

Technisch-Naturwissenschaftliche Arbeitsgr.

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0676 5448809

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft,

Allgemeine Anthroposophische Sektion in Graz

Leechgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0316 405463, 0316 402848

Ausbildungsstätten

Rudolf Steiner-Seminar f. Heilp. d. Sozialtherapie

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0664 7360020

Ita-Wegman-Akademie,

Schule für Rhythmische Massage

Schörriegelgasse 82, 8010 Graz,

St. Peter Hauptstr. 28, 8042 Graz

Tel. 0660 4622559

Verein f. Forschung u. Erwachsenenbildung

auf anthroposophischer Grundlage

Seminar für Waldorf-Pädagogik

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Tel. 0316 402606

Buchhandlungen

OASE Buch und Spezerei KG

an der Freien Waldorfschule Graz

St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz

Tel. 0676 3956797

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Bio-Bauernmarkt Alt-Grottenhof

Krottendorfstraße 110, 8052 Graz

Tel. 0316 1547296

Biochi KG, Ebner Johann

Martin Luther Straße 32, 8970 Schladming

Tel. 03687 23927

Bioladen - Bioleben, Kramarschik Katharina

Kapuzinerplatz 1, 8720 Knittelfeld

Tel. 0352 606099

Evolis Bio Betriebsentwicklung &

Fruchthandels GmbH, Doris Stangl

Wolfgruben 5, 8211 Ilztal

Tel. 0312 68040

Quendler Anneliese

Kunsttherapeutin

Bayerhamerstraße 41 a, 5020 Salzburg

Tel. 0680 1411085

Unterburger Karin

Kunsttherapie. Schwerpunkt: ressourcenorientiertes Malen

bei psychischen Problemen

Untersbergweg 1, 5400 Hallein-Rif

Tel. 06249 72227

Verwandte und befreundete

Einrichtungen

Böttcher Wolfgang

Salzburg, 5741 Neukirchen/Grossvenediger

Tel. +43 614610033

Manierfe GmbH, Rainer Schalk

Bergkammlstraße 35/2, 8280 Fürstenfeld

Tel. 03385 312

OASE Buch und Spezerei KG an der Freien

Waldorfschule Graz

St. Peter-Hauptstr. 182, 8042 Graz

Tel. 0317 2201 4000

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.

Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0316 3024

ANTHROPOSOPHISCHE ADRESSEN IN ÖSTERREICH

Muster Sepp und Maria, Graf

Schloßberg 38, 8463 Leutschach
Tel. 03454 70053

Obermann Johann, Öhler

Kulm am Zirbitz 41, 8820 Neumarkt
Tel. 03584 2013, 0664 5048047

Paar Elisabeth und Werner

Bärnbach 9, 8311 Markt Hartmannsdorf

Ploder Maria und Manuel, Weingut

Unterrosenberg 86, 8093 St. Peter am Ottersbach
Tel. 03477 3234, 0664 2402839

Ponhold Hannes, Maria

Prebendorfberg 26b, 8211 Großpesendorf
Tel. 0313 28213

Prem Anna-Maria

Kopfing 26, 8224 Kainfeld

Prettenhofer Renate, Biohof

Preßguts 10, 8211 Großpesendorf
Tel. 0664 2310974

Pronegg-Lorenz Michael, Weingut

Einöd 8, 8442 Kitzeck im Sausal
Tel. 03456 2311

Reger, Dr. Heinrich, Balthof

am Fassberg, Grazerstr. 25, 8062 Kumberg
Tel. 0313 20366

Ritzinger Irene, Schloß Pichlhofen

Pichlhofen 1, 8756 St. Georgen/Idbg.
Tel. 0664 5117248

Roßmann Johannes und Karina

Römerstraße 95, 8063 Eggersdorf bei Graz
Tel. 0664 1773044

Schloffer Paula, Biohof

Oberfeistritz 26, 8184 Anger

Tel. 03175 2452

Schnabl Matthias, Weingut

Sernau 6, 8462 Gamiltz
Tel. 0664 4625357

Schönberger Günther & Michaela

Märkt 41, 8323 St. Marein

Tel. 02685 8266

Schwarz Franz

Prebendorfberg 30, 8211 Großpesendorf
Tel. 03113 2802

Steinbauer Wolfgang

Dietmannsdorf 14, 8181 t. Ruprecht a.d. Raab
Tel. 0664 579455

Steiner Johann, Nußmoar

Nussdorf 37, 8756 St. Georgen/Judenburg
Tel. 03583 2306

Sternat Carina & Herbert, Weingut Sternat

Lenz

Remschnig 17, 8463 Leutschach

Tel. 03455 7693

Strohmaier Bianca und Christian,

Biohof Herrgott

Kirchberg 102, 8511 St. Stefan/Stainz

Strohmaier Ingrid, vulgo Herrgott

Zirknitz 7a, 8511 St. Stefan ob Stainz

Tel. 03463 81809, 0676 9368399

Tauss Alice und Roland

Schloßberg 80, 8463 Leutschach

Tel. 03454 6715, 0650 5015095

Tement Armin, Tement GmbH

Zieregg 13, 8461 Ehrenhausen

Tel. 03453 4101

Trummer Johann und Irene, Biohof

Takern II 40, 8321 St. Margarethen/Raab

Tscheppe Brigitté und Ewald, Werlitsch

Glanz 75, 8463 Leutschach

Tel. 03454 391, 0676 5413363

Ukutis Elisabeth und Martin

Dörf 29, 8181 St.Ruprecht/Raab

Weberhofer Edith & Martin

Klettendorf- Ost 33, 8182 Puch bei Weiz

Tel. 03177 3427, 0664 2521792

Weingartner Manfred und Waltraud

Elz 14, 8182 Puch bei Weiz

Tel. 03177 2382

Medizin und Therapie

Allmer Charlotte

Praxis f. Salutogenese, Biodyn. Psychologie u. Heilmassage

Schörriegelgasse 82, 8010 Graz

Tel. 0316 816483, 0660 4622559

Apotheke zum Chiron

Josef Krainer Straße 33, 8074 Raaba

Tel. 316 406550

Arbeitsgruppe für anthroposophisch

erweiterte Medizin, Dr. Reinhart Schwarz

Lechgasgasse 14, 8010 Graz

Tel. 0316 327017

Baumgart, Dr. Heike

Kinder- und Jugendheilkunde

Mariatrosterstr. 382a, 8044 Graz-Mariatrost

Tel. 0316 228394

Dür, Dr. Elisabeth

Allgem. Medizin, Homöopathie und Anthroposophie

Nestroystrasse 11, 8052 Graz

Tel. 0680 3119724

Empl Iris und Habeler Herbert

Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman,
Aethermassage, Frequenz- und Klangabteilung
Therapie am Augarten 8010 Graz

Tel. 03327 21312

Glacis-Apotheke

Glacisstraße 31, 8010 Graz

Tel. 0316 323392

Hutter Christa

Heilmasseurin, Dipl. Rhythmische Massage, Öldispersionsbäder
Ziprein 26, Kirchbach

Tel. 0664/3284311

Kaiser Mareike

Praxis Eurythmie-Therapie, auch für Zahnhfehlstellungen
Zinzendorfgasse 23/5, 8010 Graz

Tel. 0650 405221, 0650 6819505

Kroisleitner Roswitha

Kunst und Kunsterziehung, Schwerpunkt

Patienten mit psychischen Problemen

Sommersgut 55, 8254 Wenigzell

Tel. 0664 405259

Lehner, Dr. med. Ernst

Allgem. Medizin

Bürenstraße 70, 8020 Graz

Tel. 0316 572603

Leitner Evelyn

Praxis f. therapeutische Eurythmie

Jahngasse 9, 8010 Graz

Tel. 0650 5512322

Luckmann, Dr. med. Wolfgang

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Klostergasse 28, 8280 Fürstenfeld

Tel. 03382 51671

Mohren-Apotheke, Die Eltern-Kind Apotheke

Südtirolerplatz 7, 8020 Graz

Tel. 0316 713280

Molterer, Dr. med. Peter

Allgem. Medizin

Alte Poststraße 11B, 8562 Mooskirchen

Tel. 0664 532885

ÖPAM Österreich, Patientenorga-

für Anthroposophische Medizin

8063 Eggersdorf bei Graz, Badstraße 23

Tel. 0317 2451 10

Purpur Apotheke

Radegundstr. 47, 8045 Graz-Andritz

Schwarz, Dr. med. Reinhard

Kinder- und Jugendheilkunde

Quellengasse 42, 8010 Graz

Tel. 0316 327017

Schwinger Bärbel, MSC

Praxis f. med. Heilmassage & Rhythmische Massage

Ebenholzstraße 5c, 8062 Kumberg

Tel. 0664 4340410

Therapeutikum Gilgamesh –

Heilkunst am Augarten

Friedrichgasse 37/4, 8010 Graz

Tel. 0316 813147

Wonsich, Dr. med. Olaf

Allgem. Medizin

Hauptstraße 262, 8093 St. Peter / Ottersbach

Tel. 03477 2179

Verw. u. bfr. Einrichtungen

Blütenstückl - tiny lavender house

naturliche Produkte aus unserer Kleinstlandwirtschaft

Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen

0664 1453607

Engelwirth, Begegnungshof - Edith Herrmann

8242 Kirchberg an der Raab, Wörth 81

Tel. 0664 180086

EURYTHMIE in der Steiermark

Tel. Susanna Mastalier, 0316 405463

Initiative Altenhilfe - mobile Hauskrankenpflege

Körösstraße 59, 8010 Graz

Tel. 0664 3950501

SEKEM Österreich

Förderung d. SEKEM-Impulse in Ägypten u. Österreich

Wegenergasse 11, 8010 Graz

Tel. 0676 3956797

Verein GLÜCK.

Förderung von Genuss, Lebendigkeit und Lebensfreude

Gießelsdorf 8, 8354 St. Anna am Aigen

0664 1453607

Verein SYTRION

Nachhaltiges Wirtschaften in der Steirischen Bucht

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Tel. 0316 402606-20 oder 0316 405463

Waldorfkindergarten

Waldorfkindergarten Körösstraße

Körösstraße 59, 8010 Graz

Tel. 0316 674890, 0650 3918540

Waldorfkindergarten Mandelstraße

Mandelstraße 39, 8010 Graz

Tel. 0316 843310

Waldorfkindergarten u. -krippe Messendorf

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Tel. 0316 402606-73, 0316 402606-79

Waldorfkindergarten, u. Kinderstube Stiftung

Stiftungstralstraße 79, 8010 Graz

Tel. 0677 6305375

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.

Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0316 302434

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.

Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0316 302434

Waldorfschulen

Freie Waldorfschule Graz

St. Peter Hauptstraße 182, 8042 Graz

Tel. 0316 402606

Waldorfschule Karl Schubert, Graz.

Inklusion in Schule, Hort und Kindergarten

Riesstraße 351, 8010 Graz

Tel. 0316 302434

Bewegung f. religiöse Erneuerung

Die Christengemeinschaft,

Bewegung für religiöse Erneuerung

Gemeindehaus, Korostraße 59, 8010 Graz

Tel. 0681 10234816

Waldorfhort der Freien Waldorfschule Innsbruck

Innsbruck

Jahnstraße 1, 6020 Innsbruck

Tel. 0512 574099

Vorarlberg

Anthroposophische Gesellschaft

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Columbanzweig

6900 Bregenz

Tel. 0560 4462691

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Aberer Martin, AMMA Import Export GmbH

Schweifelbadstraße 2, 6845 Hohenems

Tel. 05576 73595

Bantel Walter, Bantel GmbH

Rücksteig 66, 6900 Moosberg

Tel. 05573 82233

Dreher Berthold, Agrarroststoffe GmbH

Wiesenrainstraße 21/b, 6890 Lustenau

Tel. 0557 626630

Feldsafra Bioland OG, Dänhardt Moreen

Montfortgasse 11, 6800 Feldkirch

Tel. 0699 1712968

Pflanzenwerkstatt, Sev Birgit

Gilmstraße 7, 6700 Bludenz

Tel. 0680 1280799

Kunst und Kultur

Eurythmiekurse

Churerstraße 22, 6840 Götzens

Tel. 05522 44515

Landwirtschaft, Biologisch-Dynamisch

Böckle Veronika u. Gebhard, Biologisch Böckle

Kommingerstraße 24, 6840 Götzens

Tel. 05523 51571

Breuss Christian

Rainberg 1, 6834 Übersaxen

Grabher Ruth, Biohof Nofels

Kohlgasse 3, 6800 Nofels

Tel. 05522 38924, 0650 4603556

Held Manuela & Rainer

Auf der Egg 183, 6867 Schwarzenberg

Tel. 0664 3103658

Lingenhel Agathe und Karl

Huban 35, 6933 Doren

Tel. 05516 2527

Medizin und Therapie

Lerch Doris

DIGIS mit Zusatzausbildung in anthroposophischer Pflege.

Praxis f. rhythmische Massage nach Dr. Wegman / Dr. Hauschka

Möllkergasse 1, 6850 Dornbirn

Tel. 05572 31131

Rohde, Dr. med. Michael

Frauenärztin und Geburtsärztin, Still- und Laktationsberatung

LKH Bregenz / Dr. Pedenz-St. 2, 6900 Bregenz

Tel. 05572 4010

wegweiser ANTHROPOSOPHIE IN ÖSTERREICH

Anthroposophische Gesellschaft in Wien –

Empedokles Zweig

Tilgnerstraße 3/1.Stock/4B, 1040 Wien

Tel. 01 5053207

AnthroWiki

anthrowiki.at

Arbeitsgruppe zur Dreigl. d. sozialen Org. u.

Fragen der Zeitgeschichte

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 0650 9414017, 0650 5181078

Goetheanistisches Konservatorium und

Waldorfpädagogische Akademie mit

Öffentlichkeitsrecht

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Tel. 01 8773191

Haus der Anthroposophie

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Ausbildungsstätten

Akademie Anthroposophische

Erwachsenenbildung

Tilgnerstraße 3/2, 1040 Wien

Tel. 0659 10821035

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

Landesgesellschaft in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 01 5053454

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 01 5053454

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 01 504 49 08

Goetheanistisches Konservatorium und

Waldorfpädagogische Akademie mit

Öffentlichkeitsrecht

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Tel. 01 8773191

Schule für Eurythmie Wien

Divere Kursangebote

Tilgnerstraße 3/3, Stock/6 1040 Wien

Tel. 0677 6175750

Waldorfkindergarten-Seminar

Berufsbegleitende Ausbildung zur/um Waldorfkindergärtnerin,

Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien

Tel. 01 8898647

Zentrum für Kultur und Pädagogik

Berufs- und studienbegleitende Ausbildung zum

Waldorflerner, Forterbildungen

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 504 84 83, 0670 3593322

Buchhandlungen

Anthroposophische Buchhandlung

Zum Gläsernen Dachl

Burggasse 40, 1070 Wien

Tel. 01 5238397

Bücherstube der Goetheanistischen

Studienstätte

Speisingerstraße 258, 1230 Wien

Tel. 01 889 26 93

Handel, Wirtschaft, Bioläden

Demeter-Stände am Biobauernmarkt

Freyung, 1010 Wien

Tel. 0810 221314, 0664 5317301

Fa. Weleda

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien

Tel. 01 2566060

Hans Ing. Friedl Videotechnik

Barbachgasse 15, 2380 Perchtoldsdorf

Tel. 0656 2403027

Hermes-Österreich vor Ort

Dr. Edwin Pak Tel. 02273 20490

Elfriede Kirsch Tel. 0676 6449723

Jakob Kess Tel. 0660 6569275

Holzträume Karl Simek GmbH

Dirmhirngasse 106-108, 1230 Wien

Klanginstrumenten Benedek

Meiselstraße 65, 1140 Wien

Tel. 0681 10466270

Mösner Marc, Biofisch GmbH

Hetzendorfer Straße 59, 1120 Wien

Tel. 01 8025295

Naturkost St. Josef

Zollergasse 26, 1070 Wien

Tel. 01 5266818

Schrödl Christian, Alt Wien Kaffee

Schleifmühlgasse 23, 1040 Wien

Tel. 01505 0800

Trigon Entwicklungsberatung Ges.m.b.H

Mariahilfer Straße 124/15, 1070 Wien

Tel. 0664 3206285

Heilpädagogik . Sozialtherapie

Heilpädagogischer Kindergarten der Karl

Schubert Schule

Kantlgasse 1-3, 1230 Wien

Tel. 01 889463611

Karl Schubert Schule

Heilpädagogische Sonderschule mit Kindergarten und

Frühförderung

Kantlgasse 1-3, 1230 Wien

Tel. 01 889463611

Lebensart Sozialtherapie, Kaltenleutgeben

Hauptstraße 125-127, 2391 Kaltenleutgeben

Tel. 02238 77931

Lebensart Sozialtherapie

Ant Hasenprung 16, 1230 Wien

Tel. 01 8886348

Lebensart Sozialtherapie

Wolkersbergenstraße 36-38, 1130 Wien

Tel. 0664 73648751

Raffael, Gesund und Sozial

Waldbachsteig 1A, 1190 Wien

Tel. 0664 73648751

Kunst und Kultur

Architekt Willi Grass

Einsiedlergasse 13, 1050 Wien

Tel. 0699 17232000

Atelier Renz /Muschiol

Kunstmitteln, Kunst, Kunstdidaktik, Kunsttherapie

Linderstraße 96/3/23, 1140 Wien

Tel. 0664 4523718, Gabriele Renz

0664 5974474, Birgit Muschiol

Bläuel Helga - Kunst und Kunsthistorie

Adresse in Bldg.:Inzenhof 14, H.2, 1, 1180 Wien

Tel. 0676 4211758

Chorus Tista

Tilgnerstraße 3 (Hochparterre), 1040 Wien

Freie Musikschule Wien

1230 Wien, Jesuitenstraße 19

Weitere Standorte: Rudolf Steiner Schulen in

1230 Wien, Endressstraße 100 und

1180 Wien, Geymüllergasse 1

Telefon: 0664 4609125

freiRaum23, Kulturverein, Karl Schubert Schule

Kantlgasse 1-3, 1230 Wien

Tel. 0664 73879623, 01 889463611

Goetheanistische Studienstätte, Freie

Kunstschule

Speisingerstraße 258, 1230 Wien

Tel. 01 8886903

Kessler Helen, Sprachgestaltung / Rezitation

Wiedererstraße 66-72/27/23, 2345 Brunn/Geb.

Tel. 0676 878614742

Koen Jaan, Atelier Lindenbaum

Pilzgasse 23/6/15, 1210 Wien

Tel. 0699 19546030

Kultur.Zeit.Raum - Forum Anthroposophie

Tilgnerstraße 2/2 - 1040 Wien

Tel. 01 5053454, 0676 6429994

Maier-Hangler Martin

Tenor, Gesangspädagogin und Gesangstherapeut

1230 Wien, Endressstraße 94-96/6

(Ordination Dr. Reininger)

Tel: 0676 9565648

Märchenbühne Der Apfelbaum

Kirchengasse 41, 1070 Wien

Tel. 01 52317290

Moruzzi Daniela

Eurythmistin

1040 Wien, Tilgnerstraße 3/3. Stock/6

Telefon: 0664 9650059

Mysteriendramenkreis Wien, Dr. Wolfgang Peter

Ketzergasse 261/3, 2380 Perchtoldsdorf

Tel. 01 8659103, 0676 9414616

ODYSSEE Theater, Goetheanistische Spielgeme.

Spieldates Zentrum Wien

Zeltgasse 7, 1080 Wien

Tel. 01 8659103 oder 0676 9414616

Platz Beate Maria

Kunst und Kunsthistorie

Maurer Lange Gasse 52/1, 1230 Wien

Tel. 01 8873285

Raffalt Peter - Sprechen / Schauspiel

1080 Wien, www.speakandact.com

Tel. 0660 7275040

Ryan Victoria, Musiktherapie, Improvisation

und Leiterunterricht

Maria-Grüngg-Gasse 3/3/1 1230 Wien

Tel. 0680 2008089

Sektion der bildenden Künste in Österreich

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

0677 62477391

Spieldgemeinschaft Epidaurus

Feldmühlgasse 26, 1130 Wien

Tel. 01 8773191

Triamos e.U., Eurythmie in Kunst, Wirtschaft und Leben. Harald Kallinger

Kranzgasse 8, 1150 Wien

Tel. 0664 6254092

Werkstätte für Kunst und Kultur

Große Sperlgasse 38/5, 1020 Wien

Tel. 01 2185492

Landwirtschaft, Bio-Dynamisch

Arbeitsgem. f. bio-dynam. Wirtschaftsw.

im Hausegarten

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 01 5053207

Gärtner Bioselektions, Galina Hagn und Florian Kothny

An der Schanze 17, 1210 Wien

Tel. 0650 5684693

Zentrale Bio Weingut GmbH

Maurer Hauptplatz 9, 1230 Wien

Tel. 01 8900581

Medizin und Therapie

Alisop Christina

Dipl Eurythmie Therapeutin

1080 Wien, Kochgasse 15/15

Tel. 0664 656597300

Bewegte Menschen - Praxisgemeinschaft

Anthroposophisch orientierte Praxisgemeinschaft.

Waltraud v. Mirbach

- Einbrennungen & Massage, Andreas v. Mirbach

- Entwickelungsbegleitung & Familientherapie, Dr. Bernadette

Engberger-Schmutz - Homöopathie & Naturheilverfahren

Höhengasse 4, 1180 Wien

Tel. 0676 3542125

Bitzner Petrua Cornelius

Musiktherapie, Schwerpunkt: Gesangstherapie

Gersthoferstraße 14, H.2, 1, 1180 Wien

Tel. 0680 2186129

Bläuel Helga - Kunst und Kunsthistorie

Adresse in Bldg.:Inzenhof 14, H.2, 1, 1180 Wien

Tel. 0676 4211758

Cerveny, Dr. med. Maria

Strahlentherapie-Radiologe

Hans Stegergasse 1/1, 1210 Wien

Tel. 0664 566224

David, Dr. med. Martin Andreas

Algem. Medizin, Kinder- und Jugendärzte

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 0664 2000741

Debruny Lucia, Dipl. Eurythmie-Therapeutin

Anton Kriegergasse 109/6, 1220 Wien

Tel. 01 9089412

Fa. Wleda

Hosnedlgasse 27, 1220 Wien

Tel. 01 2566060

Fitter, Dr. med. Robert

Neurologie Manuelle Wirbelsäulenbehandlung

Therapeumikum Merkur, Tilgnerstr. 3, 1040 Wien

Tel. 01 5045630

Gesellschaft für Anthroposophische Medizin in Österreich (GAMÖ)

Tilgnerstraße 3, 1040 Wien

Tel. 01 504 49 08

Gesellschaft für Anthroposophische Therapie

Anton Kriegerstrasse 109/6, 1220 Wien

Tel. 01 9089412

Gesellschaft für Anthroposophische Therapie

Anton Kriegerstrasse 109/6, 1220 Wien

Tel. 01 9089412

Gesellschaft für Anthroposophische Therapie

Anton Kriegerstrasse 109/6, 1220 Wien

Tel. 01 9089412

Gesellschaft für Anthroposophische Therapie

Anton Kriegerstrasse 109/6, 1220 Wien

Tel. 01 9089412

Gesellschaft für Anthroposophische Therapie

Anton Kriegerstrasse 109/6, 1220 Wien

Tel. 01 9089412

Gesellschaft für Anthroposophische Therapie

Anton Kriegerstrasse 109/6, 1220 Wien

Waldorfschulen

Bildungszentrum an der Wien
Kindergarten und Hort
Seuttergasse 29, 1130 Wien
Tel. 0677 61929561

Heilpädagogischer Kindergarten
der Karl Schubert Schule
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 88946311

Waldorfschule
der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Marktgemeindegasse 42, 1230 Wien
Tel. 01 8880647

Waldorfschule
der Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Endresstr. 113, 1230 Wien
Tel. 0680 1 278855

Waldorfschule
der Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf
Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4798344

Waldorfschule im Zentrum Wiens
Tilgnerstraße 3/5, 1040 Wien
Tel. 01 7121882

Waldorfschule Wien Ost
Wagramer Str. 97-103/4/3, 1220 Wien
Tel. 01 2022 829, 0676 3740439

Waldorfschulen

Karl Schubert Schule
Heilpädag. Sonder Schule mit Kindergarten u. Frühförderung
Kanitzgasse 1-3, 1230 Wien
Tel. 01 8894636 11

Rudolf Steiner-Schule Wien-Mauer
Endresstraße 100, 1230 Wien
Tel. 01 8881275

Rudolf Steiner-Schule Wien-Pötzleinsdorf
Geymüllergasse 1 (Schloss), 1180 Wien
Tel. 01 4793121

Bewegung für rel. Erneuerung
Die Christengemeinschaft, Gem. Wien-Mitte
Mariahilferstraße 49/2/30, 1060 Wien
Tel. 01 5871287

Die Christengemeinschaft, Johanneskirche
1230 Wien, Rudolf-Waisenhorngasse 41
Tel. 01 5871287

Italien / Südtirol

Waldorfschulen

Waldorfschule Brixen
Runggadgasse 25A, 39042 Brixen
Tel. +39 472 832344

Waldorfschule Christian Morgenstern
Schennastraße 47a Via Scena, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschulen

Schule am Bühlerhof
Pallauer Straße 25, 39042 Brixen/Sarns
Tel. +39 472 832344

Freie Waldorfschule Meran
Schennastraße 47a, 39012 Meran
Tel. +39 473 232366

Waldorfschule u.-Kindergarten im Vinschgau
Via Generale Ignaz Verdross, 17 39024 Mals
Tel. +39 389 6664855

WOB - Waldorf Oberstufe Bozen
Hauptstraße 4, 39018 Terlan
Tel. +39 378 0865192

Schweiz

Anthroposophische Gesellschaft

Goetheanum
Rüttweg 45, 4143 Dornach/CH
Tel. +41 61 7064242

Rudolf Steiner Archiv - Haus Duldeck
Rüttweg 15 4143 Dornach
Tel. +41 61 7068210

Deutschland

Waldorfschulen

Waldorfschule Freilassing
83395 Freilassing, Georg-Wrede-Str. 29
Tel.: +49 8654 69372

Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Info und Kontakt: +43 676 682 96 55, buero@wegweiser-anthroposophie.at,
Bankverbindung: AAG Wegweiser, IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965, BIC: BAWAATWW

- Ich gebe eine Dauerspende (Dauerauftrag) in Höhe von
 monatlich vierteljährlich jährlich
- Ich gebe eine einmalige Spende in Höhe von
- Bitte um einen Erlagschein

Auch auf www.anthroposophie.or.at/wegweiser/abo können Sie Ihr Abo lösen oder Ihre Unterstützung eintragen.

- Ich bin an einem Inserat interessiert.
Bitte um nähere Informationen.
- Ich bestelle den Wegweiser Anthroposophie im Einzelabo für ein Jahr (4 Ausgaben/Jahr) um € 36.
Nach einem Jahr erhalte ich ein Folgeschreiben. Das Abo erhält erst durch Einzahlung Gültigkeit.
- Ich bestelle ein Förderabo (€ 100 bis 200 pro Jahr) in der Höhe von

Bitte
freimachen
falls Marke
zur Hand

Vorname/Ansprechpartner

Nachname/Einrichtung

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Datum, Unterschrift

E-Mail

Mein Kommentar

Wegweiser
Anthroposophie in Österreich

Tilgnerstraße 3
1040 Wien

COMMERCIAL PRINTING
VERPACKUNGEN + ETIKETTEN



Großes erreichen.

ATEMBERAUBENDE ERGEBNISSE –
MIT UNS AN IHRER SEITE.



BOESMUELLER.AT



Wegweiser abonnieren – Anthroposophie unterstützen!

Waldorfpädagogik
Biologisch-Dynamischer Landwirtschaft
Alternativem Bank & Wirtschaftswesen
Anthroposophisch erweiterter Medizin
Heilpädagogik & Sozialtherapie
Phänomenologischer Naturwissenschaft
Kunst & Kunsttherapie

Info und Kontakt: 0676 6829655
buero@wegweiser-anthroposophie.at
wegweiser-anthroposophie.at

**Sichern Sie sich jetzt
Ihr Jahresabo
für € 36,–!**

**Wir bitten um Ihren
Wertschätzungsbeitrag**

IBAN: AT57 6000 0101 1028 1965